

Standardwerk  
in 10. Auflage



Maike Jarsetz

# Lightroom Classic

Schritt für Schritt zu perfekten Fotos

- Fotos gekonnt organisieren, entwickeln und präsentieren
- Über 100 Workshops voller Profitricks und Praxistipps
- Mit KI-gestützten Techniken zielorientiert arbeiten



Alle Beispiefotos der Workshops zum Download

# Vorwort

Mit diesem Buch feiern wir Jubiläum – mein Workshop-Buch für Lightroom Classic liegt in der 10. Auflage in Ihren Händen und trägt der Entwicklung der Software nicht nur inhaltlich, sondern mit inzwischen einem Drittel mehr Seitenumfang Rechnung. Seit der ersten Auflage 2011 hat Lightroom mehrfach seinen Namen variiert – zunächst mit einer Erweiterung um Lightroom »mobile«, dann in zwei Programmversionen, dem klassischen Lightroom und dem mobilen Lightroom CC, und schließlich die für viele immer noch recht eigenwillige Umbenennung in Lightroom Classic, die autonom neben der cloudbasierten Lightroom-App steht.

Die wichtigsten Änderungen fanden allerdings im Programm selber statt: die Entwicklung von einem Raw-Konverter hin zu einer Software, die die Grenzen der Bildentwicklung immer wieder erweitert. Mit generativer KI werden mittlerweile größere Retuschen durchgeführt, die Bildqualität wird durch intelligentes Entrauschen gesteigert, und lokale Korrekturen werden mit Hilfe automatischer und erstaunlich exakter Auswahlen so verfeinert, dass sowohl Landschafts- als auch People-Fotografen schnell mit detaillierter Nachbearbeitung ihre Aufnahmen perfektionieren können.

Doch diese letzten Entwicklungen sind nur das Sahnehäubchen auf Lightroom Classic. Kernstück des Programms sind die intelligente Katalogorganisation und Bildentwicklung großer Aufnahmeserien. In diese führe ich Sie Schritt für Schritt ein, notwendiges Hintergrundwissen erläutere ich in kompakten Exkursen, und die unzähligen Workshops in diesem Buch können Sie direkt auf dem Rechner nachvollziehen und so Ihre eigene Bildorganisation aufbauen.

Auf den ersten Seiten erkläre ich Ihnen das Katalogprinzip von Lightroom Classic. Mit diesem Verständnis können Sie sich schnell auf das Wichtigste konzentrieren: die Entwicklung Ihrer Motive! Ich wünsche Ihnen viel Spaß und viel Erfolg bei Ihrer Fotografie und Bildbearbeitung, die Sie mit Hilfe des vorliegenden Buches sicher auf ein neues Level heben können.



Viel Spaß dabei!



**Maike Jarsetz**



[www.jarsetz.com](http://www.jarsetz.com)  
[www.facebook.com/maike.jarsetz.public](http://www.facebook.com/maike.jarsetz.public)  
[www.linkedin.com/in/maike-jarsetz-685610122](http://www.linkedin.com/in/maike-jarsetz-685610122)  
[www.instagram.com/maikejarsetz](http://www.instagram.com/maikejarsetz)  
[www.youtube.com/channel/UCH8uv6bqcRu-nxPxaY7-Cvw](http://www.youtube.com/channel/UCH8uv6bqcRu-nxPxaY7-Cvw)

# Kapitel 1: Die Route festlegen





Der Einstieg in Lightroom Classic erscheint vielen Anwenderinnen und Anwendern etwas mühselig und verschlungen. Deshalb soll dieses Kapitel Ihnen eine klare Route aufzeigen, um das Katalogprinzip, die Lightroom-Bildorganisation und die nicht-destruktive Bildentwicklung zu verinnerlichen. Sie erhalten alle dafür wichtigen Grundlagen und Voreinstellungen, bevor Sie ohne weiteren Verzug in die Praxis eintauchen. Schon im ersten Workshop werden Sie Schritt für Schritt Bilder von der Speicherkarte importieren und so die Ordnerstruktur von Lightroom Classic erfassen. Weitere typische Aufgaben der Bildorganisation, wie Verschlagwortung, Bewertung, Auswahl und Filterung, werden Sie in diesem Kapitel ebenso kennenlernen wie die ersten Entwicklungsschritte und die Ausgabe der entwickelten Bildversionen. Also starten wir!



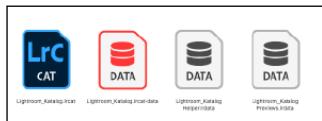
<b>Warum Lightroom Classic?</b>	18
Von der Bildverwaltung zur KI-gestützten Bildentwicklung .....	18
<b>EINFÜHRUNG: Mit Lightroom auf Du und Du</b>	26
Meine Tipps vor dem ersten Bildimport in Lightroom Classic .....	26
<b>AUF EINEN BLICK: Allgemeine Bedienelemente</b>	28
Der erste Überblick über die Lightroom-Oberfläche .....	28
<b>Mit Lightroom Classic starten</b>	30
Der fotografische Workflow Schritt für Schritt .....	30
<b>Die Voreinstellungen</b>	38
Ein Blick hinter die Kulissen von Lightroom Classic .....	38
<b>Den Beispielkatalog nutzen</b>	42
So starten Sie Ihre Übungen mit den Online-Beispieldaten .....	42
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Nicht-destruktive Bildentwicklung</b>	44
Mit Lightroom sind Ihre Originalfotos immer geschützt .....	44

# Warum Lightroom Classic?

Von der Bildverwaltung zur KI-gestützten Bildentwicklung

Mit Lightroom Classic nutzen Sie ein Programm, das nicht nur den fotografischen Workflow von Import über Bildorganisation und Entwicklung bis zur Ausgabe abbildet, sondern auch durch die Entwicklung der letzten Jahre zu einem Bildbearbeitungsspezialisten geworden ist, der in Fragen von Retusche und lokalen Bearbeitungen Aufgaben übernehmen kann, die früher Photoshop vorbehalten waren.

## Die Aufgabe des Lightroom-Katalogs



- ▲ Diese Dateien sind der Dreh- und Angelpunkt Ihrer Lightroom-Arbeit: Die Lightroom-Datenbank wird komplett in der Katalogdatei »[...].lrcat« gespeichert. Für die unabhängige Bildanzeige und Entwicklung sorgen die Previews.

Lightroom Classic kann bei all diesen Aufgaben sein Grundprinzip der nicht-destruktiven Bildbearbeitung einhalten – dies ist die eigentliche Stärke und Aufgabe des sogenannten *Lightroom-Katalogs*. Denn dieser speichert alle Arbeitsschritte und Zusatzinformationen zu Ihren Originalbildern in einer zentralen Datei. Diese erleichtert und beschleunigt nicht nur die Bildorganisation, sondern macht auch die Speicherung verschiedener Bildversionen und Kopien überflüssig. Gerade in Zeiten immer steigender Bildermengen und höheren Speicherbedarfs für Bilder höherer Aufnahmequalitäten ist die Vermeidung unnötiger Dateiversionen von großer Bedeutung.

Lightroom Classic hält dauerhaft die Verbindung zu den Bildern auf Ihrer Festplatte und den darin vorgenommenen Arbeitsschritten. So können Sie auch kurz vor dem Präsentieren einer Aufnahmeserie noch Entwicklungskorrekturen vornehmen, ohne dass Sie unnötig Dateiversionen ersetzen müssen. Deshalb benötigt Lightroom nur **eine Dateiversion**, nämlich das Originalbild. Alle Informationen zu diesen Bildern – der Speicherort, die Metadaten, Stichwörter, die Vorschaubilder, Entwicklungseinstellungen und Informationen zur weiteren Verwendung für Diashows, Fotobücher etc. – werden von Lightroom Classic zentral in einer Datei gespeichert. Diese ».lrcat«-Datei ist der Lightroom-Katalog. Durch diese zentrale Datenbankdatei ist die Arbeit mit Lightroom so viel schneller, flexibler, sicherer und deutlich weniger speicherintensiv.

## Bildverwaltung mit Lightroom Classic

Die erste Berührung mit Lightroom Classic ist oft mit Fragen, manchmal mit Missverständnissen verbunden. Die meisten drehen sich um den **Kataloggedanken** von Lightroom. »**Wo sind meine Bilder?**« ist nur eine dieser Fragen, aber eine typische. In diesem Buch werde ich ausführlich und im Detail auf diese Fragen eingehen und Sie Schritt für Schritt an die Arbeitsweise von Lightroom heranführen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen schon eine erste Vorstellung des Gesamtkonzepts von Lightroom geben – dazu gehören das Katalogprinzip und die nicht-destruktive Bildbearbeitung.

Lightroom Classic verfügt mit der Katalogdatei also über eine **Datenbank**, die alle wichtigen Informationen zu den Bildern zentral verwaltet – und zwar selbst dann, wenn die Bilddateien aktuell gar nicht zur Verfügung stehen!

Auch für Fotos, die Sie auf externen Festplatten gespeichert haben, kann Lightroom Classic die Informationen jederzeit abrufen. So können Sie Ihren ganzen lokalen Bildbestand verwalten, bisherige Arbeitsschritte einsehen und sogar in die Vorschaubilder einzoomen, ohne dass diese Bilder tatsächlich verfügbar sein müssen. Denn auch die Vorschaubilder werden in einer eigenen Datei mit dem Katalog, unabhängig von den Originaldaten, abgespeichert.

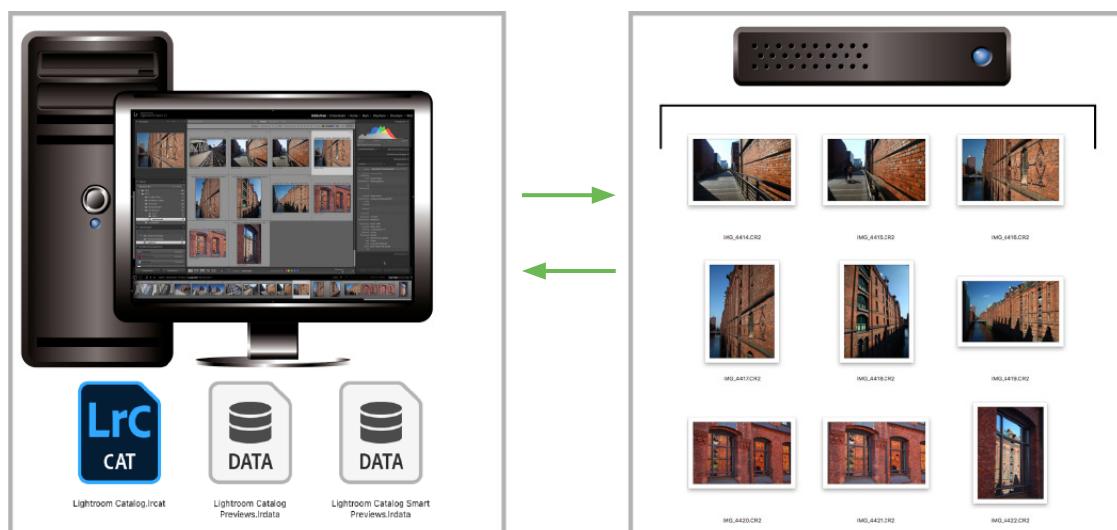
Darüber hinaus gibt es das Konzept der **Smart-Vorschauen** – diese ermöglichen Ihnen, die Bilder sogar dann zu entwickeln, wenn die Originaldaten gerade nicht greifbar sind. Ein Prinzip, das auch die mobile Schwesterapplikation Lightroom nutzt. Insbesondere bei großen Bildbeständen, die auf mehreren verschiedenen Datenträgern gespeichert sind, haben Sie so einen enormen Vorteil gegenüber einer Einzelbildbearbeitung, bei der die Bilder immer im direkten Zugriff sein müssen.

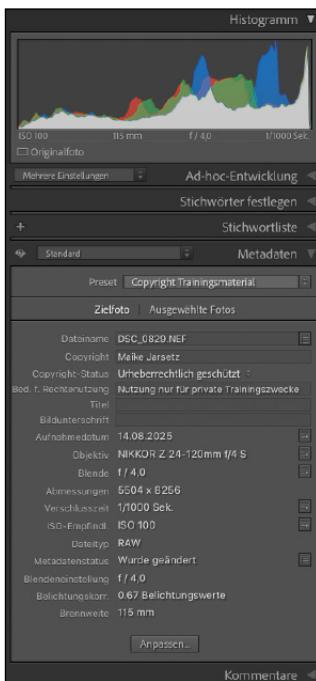
Schauen Sie sich diese Dateien einfach einmal an: Öffnen Sie die Katalogeinstellungen – auf dem Mac unter dem Menü **LIGHTROOM CLASSIC**, auf dem PC unter **BEARBEITEN** –, und klicken Sie dort auf die Schaltfläche **ANZEIGEN**. Die gespeicherten Dateien, hier auf der linken Seite zu sehen, sind der Dreh- und Anelpunkt Ihrer Bildorganisation im Lightroom-Katalog und Ihrer Bildentwicklung.

Noch mal, um es ganz klar zu machen: Der Begriff »Katalog« bedeutet nicht, dass Ihre Bilddaten in diesem »weggeschlossen« werden. Ihre Bilder liegen nach dem Import in Lightroom Classic genau dort, wo Sie sie haben wollen – frei verfügbar, auch für andere Programme, auf der Festplatte.

▲ Mit seinen sieben Modulen bildet Lightroom Classic einen kompletten fotografischen Workflow ab.

▼ Auch wenn die Bilddateien komplett auf einer externen Festplatte oder auf Servervolumes ausgelagert sind, ermöglicht der Lightroom-Katalog einen beständigen Zugriff darauf.





▲ Lightroom verwaltet alle wichtigen Bildinformationen.

Den genauen **Speicherort** bestimmen Sie gleich beim Import der Bilder, aber auch nachträglich können Sie in Lightroom Classic Ihre Bilddateien an andere Orte der Festplatte – oder auf andere von Lightroom verwaltete Festplatten – verschieben. Deshalb ist auch der Begriff »importieren« meiner Meinung nach irreführend. Besser trifft es der Ausdruck »verwalten«: Beim Bildimport sorgen Sie nur dafür, dass Lightroom Classic von jetzt an auf Ihre Bilder und alle relevanten dazugehörigen Informationen »aufpasst« und diese Informationen in der Katalogdatei speichert und stetig aktualisiert. Die Bilder bleiben dabei nach wie vor frei auf dem gewünschten Speichermedium.

### Vorteil bei großen Aufnahmeserien

Dieses Prinzip zeigt besonders bei einem großen Bildaufkommen seine Stärken. Wenn Sie nach einem Shooting oder einer Fotoreise **Tausende von Bilddateien** organisieren und bearbeiten wollen, können Sie in Lightroom mit wenigen Klicks die Bilder an die gewünschten Speicherorte kopieren, Stichwörter und Copyright-Verweise vergeben, erste Bildanpassungen für ganze Aufnahmeserien durchführen und die favorisierten Bilder schon für eine spätere Weiterverarbeitung markieren.

Für routinierte Lightroom-Classic-Anwenderinnen und -Anwender – und dazu sollten Sie nach der Lektüre dieses Buches samt praktischer Vertiefung auch gehören – ist der Zeitaufwand dafür in Minuten zu messen und nicht mehr, wie bei der Einzelbildbeurteilung und -bearbeitung, in Stunden.

Dafür ist auch die Lightroom-Datenbank verantwortlich, denn alle Arbeitsschritte und Bildinformationen werden in die Katalogdatei geschrieben und nicht direkt in die Bilddateien. So findet kein gleichzeitiger Festplattenzugriff auf 30, 300 oder 3000 Dateien statt, sondern nur auf eine – die »[...].lrcat«-Katalogdatei. Das beschleunigt die Verarbeitung der Arbeitsschritte immens und damit auch Ihre Bildorganisation und -bearbeitung.

### Nicht-destruktive Bildbearbeitung

Das »Prinzip Lightroom« ist unmittelbar mit dem **nicht-destruktiven Prinzip** der Raw-Daten-Verarbeitung verknüpft. Lightroom ist als Programm eine logische Weiterentwicklung von Adobe Camera Raw, das bereits Bestandteil von Photoshop ist. Denn der Raw-Daten-Konverter ist der eigentliche Entwicklungsprozessor, der im ENTWICKELN-Modul von Lightroom schon integriert ist. Und die Bildentwicklung ist natürlich das Kernstück des Fotoworkflows.

Um gleich eine weitere häufige Frage vorweg zu beantworten: Natürlich können Sie nicht nur Raw-, sondern auch TIFF-, JPEG-, PNG-, Photoshop- und Videodateien in Lightroom entwickeln und verarbeiten. Dabei werden selbst Ebenen und transparente Anteile in PSD- und TIFF-Dateien übernommen.

Das **Prinzip der Raw-Daten-Entwicklung** ist aber der Kern von Lightroom: Raw-Dateien sind nicht standardisiert – jede Kamera erzeugt andere »rohe« Bildinformationen. Deshalb können diese Daten auch von einem Standardprogramm nicht verändert werden, sondern die vorgenommenen Entwicklungseinstellungen müssen anders gespeichert werden.



◀ Von einer einzigen Originaldatei können Sie dank virtueller Kopien mehrere Bildvarianten erstellen. Die Originaldatei bleibt unverändert.

In der Einzelbildverarbeitung mit einem Raw-Konverter wie dem von Photoshop werden dafür sogenannte **Filialdateien** im XMP-Format neben den Originalbildern gespeichert. Die Originaldatei wird nie angefasst, verändert oder überspeichert – sie bleibt als »digitales Negativ« immer vorhanden. Und das ist der wesentliche, nicht zu unterschätzende Vorteil des »Prinzips Raw«.

### Ein kompletter fotografischer Workflow

Lightroom kann mit seinem Datenbankkonzept diesen Vorteil noch weiter ausbauen. Denn nicht nur die Entwicklungseinstellungen, sondern jeder einzelne Bearbeitungsschritt wird in der Lightroom-Datenbank, der Katalogdatei, gespeichert – so haben Sie zu jedem Zeitpunkt Zugriff auf jeden Entwicklungsschritt, können jederzeit zurück zum Original oder alternative Entwicklungen ausprobieren, ohne die Datei duplizieren zu müssen.

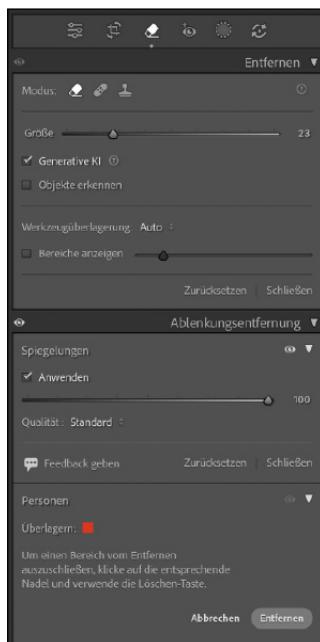
Das gilt nicht nur für Entwicklungseinstellungen – auch alle anderen Bearbeitungsschritte sind jederzeit abrufbar: Metadaten wie Stichwörter oder Bewertungen, die Auswahl von Bildern für eine Sammlung, die Verwendung in Präsentationen wie Diashow oder Webgalerie, verwendete Druckeinstellungen, erstellte Fotobücher, bereits veröffentlichte Bilder und auch die GPS-Positionen im KARTE-Modul.

Das nicht-destruktive Prinzip und die intelligente Katalogdatei ermöglichen zahlreiche Optionen, die in der Einzelbildbearbeitung nur mit vergleichsweise großem Aufwand möglich sind:

- **Smart-Vorschauen** ermöglichen die Entwicklungsarbeit an Bildern, die physisch nicht verfügbar sind. Mit ihrer Hilfe kann die Lightroom-App Bilder, die in der Cloud gespeichert sind, auch unterwegs bearbeiten.
- Mit dem **Bibliotheksfilter** erfassen Sie praktisch jede Form von Bildinformation und können danach Ihren Bildbestand filtern – auch an Speicherorten, die aktuell nicht verfügbar sind, etwa externen Festplatten.

- Mit **virtuellen Kopien** erstellen Sie einfach eine weitere Entwicklungseinstellung für ein Bild, ohne dieses duplizieren zu müssen.
- **Sammlungen** – oder Alben, wie sie in der mobilen Lightroom-Version heißen – verknüpfen Bilder aus verschiedenen Quellen für ein gemeinsames Verarbeitungsziel, ohne dass diese dupliziert oder verschoben werden müssen.
- Mit **Presets** können Sie in jedem Modul gemeinsame Arbeitsschritte speichern und schon beim Import anwenden. Die Presets (Vorgaben) aus Lightroom Classic stehen übrigens auch in der Lightroom-App zur Verfügung.
- Und selbst wenn das Ende der Lightroom-Fahnenstange erreicht ist und Sie für komplexe Bearbeitungen zu **Photoshop** wechseln wollen, werden diese Dateien im Lightroom-Katalog weiterverwaltet.
- **HDR-Bilder** und **Panoramen** können direkt in Lightroom Classic als DNG-Dateien mit 16 Bit Farbtiefe erstellt werden.

▼ Die Retuschewerkzeuge in Lightroom erweitern sich durch KI-Entwicklungen ständig. Neben generativer Retusche ist nun auch die automatische Entfernung von Ablenkungen, wie Spiegelungen oder störenden Personen im Hintergrund, möglich.



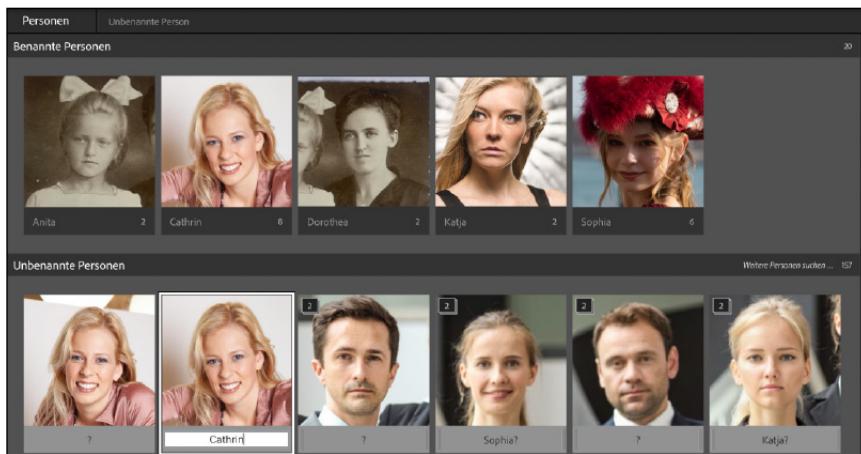
## KI-gestützte Bildorganisation und Bildentwicklung

Der Einfluss von künstlicher Intelligenz in der Bildbearbeitung steigt rasant und ist auch in Lightroom immer mehr sichtbar. Dabei beschränken sich die Funktionen auf Einsatzgebiete, die auch wirklich von einer intelligenten Bilderkennung profitieren können. Neben der Entwicklung ist diese Bilderkennung auch schon in der Bildorganisation von Nutzen:

- Mit Adobes KI-Technologie Sensei werden alle mit der Lightroom-App in der Cloud gespeicherten Bilder automatisch indiziert und verschlagwortet. Das ermöglicht Ihnen eine schnelle Suche nach Bildinhalten, ohne eigene Vorarbeit dafür leisten zu müssen.
- Die Personenansicht in Lightroom Classic ordnet Personen nach ihrem Aussehen, diese können so mit einem Personenstichwort versehen werden. Das Besondere an dieser Funktion ist, dass sie lernfähig ist und so für neue erkannte Gesichter gleich eine gespeicherte Person vorgeschlagen wird.
- Schon vor der Entwicklung kann ein Bildrauschen in der Raw-Datei erkannt und durch Neu-Interpolation weitestgehend entfernt werden. Die Stärke der Rauschreduzierung ist auch nachträglich noch editierbar.
- Die Retusche von störenden Elementen funktioniert mittlerweile auch mit generativer KI, die Bildteile nicht nur durch willkürliche Pixel, sondern durch neue Bildinhalte ersetzt. Die Retuschemöglichkeiten gehen so weit über die ursprüngliche Staubrethusche hinaus.
- Ablenkungen wie Personen im Hintergrund oder Spiegelungen werden automatisch erkannt und entfernt.
- Komplexe Masken für die Bildkorrektur entstehen automatisch durch Bilderkennung von Motiv, Objekten, Himmel und Landschaftsattributen, Hintergrund oder Personen, inklusive Details wie Augen, Mund, Haut oder Haar.

## Die Lightroom-Familie

Jeder Nutzer eines Adobe-Foto-Abos könnte sich wundern, warum es zwei Lightroom-Versionen gibt. Die bewährte Lightroom-Desktop-Version heißt

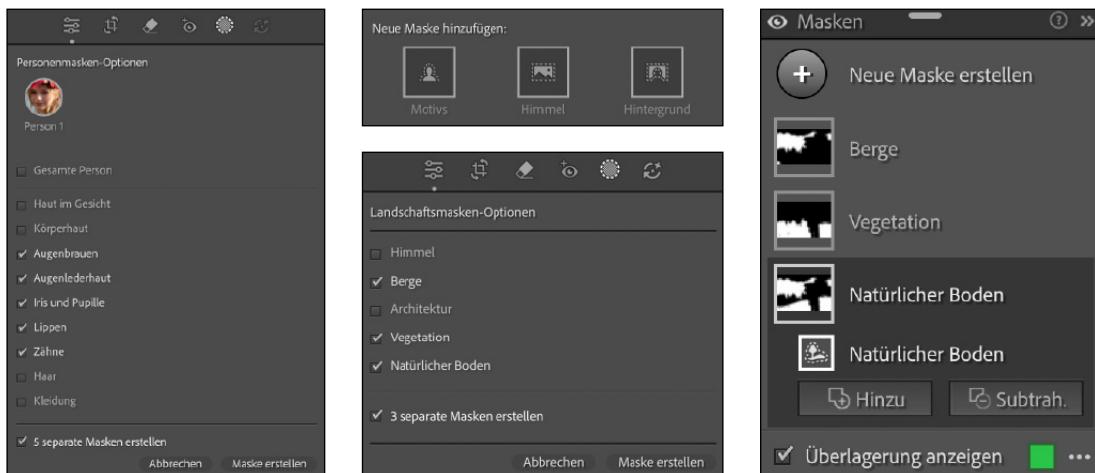


◀ Die Personenansicht in der Bibliothek nutzt Bilderkennung für die Erkennung von Gesichtern. Bereits benannte Personen werden bei Ähnlichkeit gleich vorgeschlagen.

**Lightroom Classic** und die Variante für den mobilen Fotoworkflow nennt sich schlicht **Lightroom** – die Benennung ist nicht das Einzige, was Sie vielleicht verwirrend finden. Warum gibt es zwei Lightroom-Versionen?

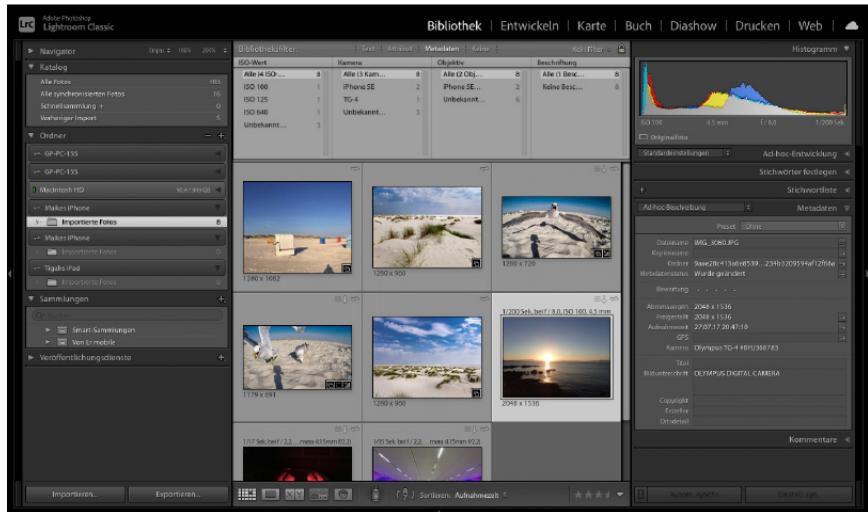
Mit Lightroom Classic liefert Adobe uns eine bewährte Version für den Rechner. Das mobile Lightroom ist eine eigenständige App, die sowohl auf dem Desktop als auch auf mobilen Geräten und auch als Webapplikation jeweils eine sehr ähnliche Oberfläche und nahezu identische Bearbeitungsmöglichkeiten bietet. Mit der Lightroom-App abonnieren Sie Cloud-Speicher-Volumen, das auch noch erweiterbar ist. Die App richtet sich damit an einen Anwenderkreis, der unkompliziert seine Bilder – auch mit mobilen Geräten – aufnehmen, organisieren, bearbeiten und jederzeit ohne weiteren Speicher- und Transferaufwand im Zugriff haben möchte. Während Sie also mit Lightroom Classic nach wie vor die volle Kontrolle über die Speicherung und Dateistruktur Ihrer Bilddaten auf dem Rechner haben, übernimmt beim cloudbasierten Lightroom der Cloud-Speicher die Organisation Ihrer Bilder. Das ist beileibe nicht für jeden Anwendungszweck geeignet, für den professionellen Einsatz wohl eher selten, und vielen ist es auch

▼ Die KI-Masken erweitern sich beständig. Mittlerweile sind nicht nur detaillierte Personenmasken möglich, sondern werden auch differenzierte Landschaftsteile erkannt.





▲ Lightroom Classic bietet die klassische, rechnergestützte Bildorganisation in Ordnern und Verzeichnissen. Damit ist sie zumindest im deutschsprachigen Raum immer noch die am meisten genutzte Lightroom-Variante.



nicht recht. Ein solches Konzept spricht aber wahrscheinlich viele aus dem Amateurbereich an, denen die Bildorganisation mit dem klassischen Lightroom bisher zu aufwändig war oder die jetzt erst anfangen, ihre Bilder zu organisieren und nichts gegen eine Speicherung der Bilder in der Cloud haben.

### Lightroom oder Lightroom Classic?

Welche Version von Lightroom ist nun für Sie die richtige? Ich möchte das noch einmal zusammenfassen: Lightroom Classic umfasst den kompletten fotografischen Workflow und verteilt diesen auf mittlerweile sieben Module – Import und Export nicht mitgezählt: BIBLIOTHEK, ENTWICKELN, KARTE, BUCH, DIASHOW, DRUCKEN und WEB. Das cloudbasierte Lightroom konzentriert sich vorerst auf die zwei Hauptaufgaben Bildorganisation und Bildbearbeitung und natürlich das schnelle Teilen von Bildern, das wir von mobilen Geräten erwarten.

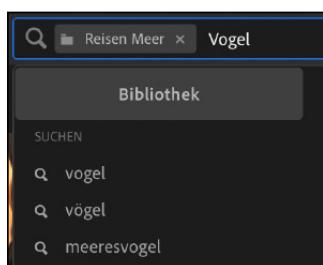
Mit Lightroom Classic bestimmen Sie beim Import den Speicherort der Bilder auf Ihrer Festplatte. Die Lightroom-App hingegen speichert die importierten Bilder in der Regel in der Cloud, kann aber auch wie ein Browser Bilder auf dem jeweiligen Gerät verwalten und bearbeiten.

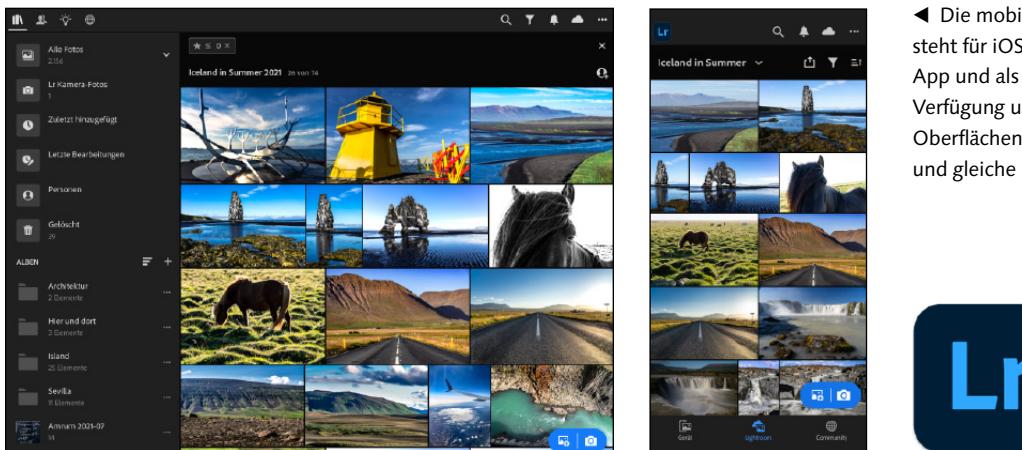
Lightroom Classic ist eine reine Desktop-Anwendung, die Lightroom-App wiederum gibt es auf dem Smartphone und Tablet für iOS und Android, als Desktop-Anwendung und als Webapplikation.

Während des Imports in die Lightroom-App geben Sie keinen neuen Speicherort für die Bilder an – diese werden direkt in Ihren Cloud-Speicher kopiert. Sie arbeiten also im cloudbasierten Lightroom ausschließlich mit den Vorschaubildern. Für die Bildorganisation ist das auch voll ausreichend – für die Bildbearbeitung wird bei Bedarf eine Smart-Vorschau, also eine 2540 Pixel lange DNG-Version des Bildes, heruntergeladen. So ist auch eine Raw-Entwicklung möglich, obwohl die Bilder in der Cloud sind.

Aber welche Wege aus der Cloud stehen dann zur Verfügung? Zunächst der wichtigste: Auch wenn es nicht zum Konzept passt, können Sie natürlich Ihre Bilder

▼ Die Speicherung in der Cloud ermöglicht eine automatische Verschlagwortung der Bilder nach Bildinhalten und die Suche danach.





◀ Die mobile Lightroom-App steht für iOS, Android, als Web-App und als Desktop-App zur Verfügung und vereint auf allen Oberflächen den gleichen Look und gleiche Funktionalitäten.

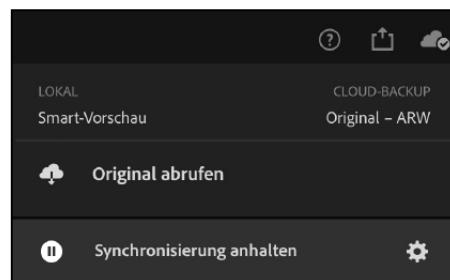


nach der Lightroom-Arbeit auch lokal speichern. Sie haben dabei die Wahl zwischen einer entwickelten Kopie im JPEG- oder TIFF-Format oder einer Raw-Datei im DNG-Format oder im Original mit den separaten in der XMP-Datei gespeicherten Entwicklungseinstellungen. Trotzdem synchronisiert Lightroom die weitere Entwicklungsarbeit nicht mit den lokal gespeicherten Bildern, sondern mit den immer noch vorhandenen Originalen in der Cloud.

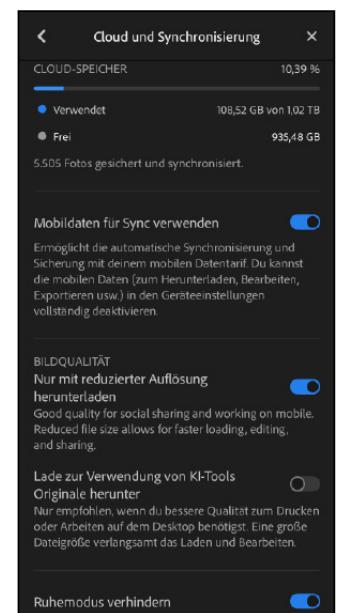
Natürlich können Sie Ihre mobile Lightroom-Bibliothek auch mit Lightroom Classic synchronisieren und so beide Bildorganisationen verbinden. Lesen Sie dazu Kapitel 10, »Unterwegs mit der mobilen Lightroom-App«, ab Seite 384, in dem ich Ihnen den mobilen Workflow mit Lightroom vorstelle.

Nach wie vor bleibt aber Lightroom Classic das »große« Mutterprogramm, das ungleich mehr für den fotografischen Workflow bietet: Neben den Möglichkeiten der direkten Ausgabe in ein Fotobuch, in eine Diashow, in eine komplette Webseite oder in größere Druckaufträge ist auch die Organisation der Bilddaten ungleich flexibler, offener, lokal und daher von Ihnen individueller und lückenlos zu kontrollieren.

Der Schwerpunkt dieses Buches liegt deshalb auch in der Darstellung des kompletten Workflows von Lightroom Classic – mit allen Raffinessen. Die Lightroom-App hat allerdings ebenso ihren berechtigten Platz und ein eigenes Kapitel.



▲ Für die Bearbeitung der Bilder wird lokal eine Smart-Vorschau gespeichert.



▲ Die Lightroom-App speichert die Bilder vorzugsweise in der Cloud. Die Größe des Cloud-Speichers wird vom Abo-Modell definiert und ist erweiterbar.

# Mit Lightroom auf Du und Du

*Meine Tipps vor dem ersten Bildimport in Lightroom Classic*

Die Übersicht über die Bedienoberfläche auf der nächsten Doppelseite macht Sie mit Lightroom Classic vertraut, und die anschließenden Workshops werden Sie beim ersten Bildimport, bei Bildauswahl und Entwicklung begleiten. Vorweg möchte ich Ihnen aber ein paar persönliche Tipps an die Hand geben, mit denen der Einstieg noch besser gelingt.

## Organisieren Sie, wie es Ihnen gefällt

Sie müssen für Lightroom Classic Ihre vertraute Bildorganisation nicht ändern. Sie können Bilder entweder direkt von der Kamerakarte importieren – und dabei deren Speicherort bestimmen – oder die Bilder zuerst auf den Rechner kopieren und dann mit Lightroom verwalten.

Während des Imports wählen Sie dann aus, ob Sie bestehende Fotos auf Ihrer Festplatte HINZUFÜGEN ① oder die Fotos Ihrer Speicher-karte als KOPIE ② an ein neues Speicherziel kopieren wollen. Im letzten Fall müssen Sie natürlich dieses ZIEL ③ beim Import auch angeben.



## Lassen Sie sich vom Katalogprinzip nicht verwirren

Mit dem ersten Öffnen von Lightroom Classic erstellen Sie einen Standardkatalog. Dieser ist keine geschlossene Bildersammlung, sondern nur eine fleißige Datei auf der Festplatte, die alle nützlichen Informationen zu Ihren Fotos im Laufe der Lightroom-Arbeit speichert. Die Fotos werden unabhängig davon am gewünschten Ort auf der Festplatte gespeichert.

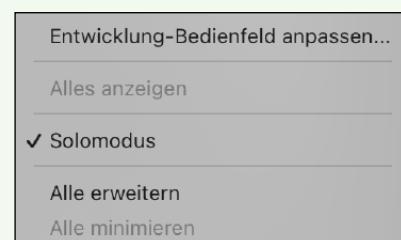
Das können Sie für Ihre ersten Lightroom-Schritte erst einmal so hinnehmen – es funktioniert problemlos. Für jeden neuen Katalog können Sie später den Speicherort der Katalogdatei neu wählen. Wenn Sie die Katalogdatei näher interessiert, lesen Sie Kapitel 2, »Richtig importieren«, ab Seite 48.



## Behalten Sie den Überblick

Zugegebenermaßen ist die Vielfalt der Module und Bedienfelder nicht nur verlockend, sondern kann auch unübersichtlich wirken. So behalten Sie den Überblick über die vielen Bedienfelder:

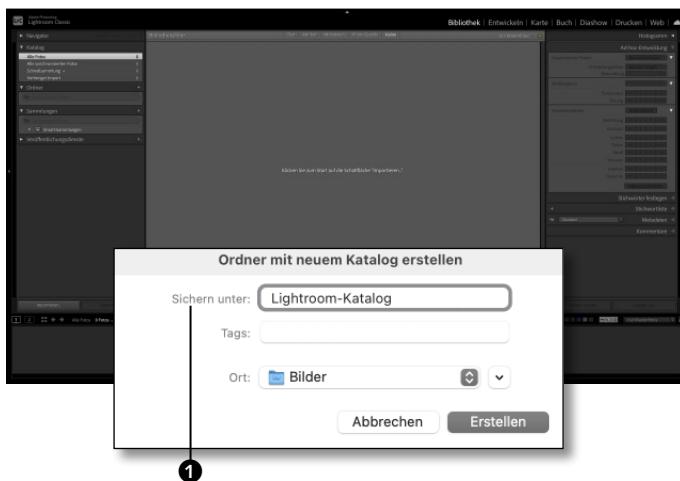
Aktivieren Sie den **Solomodus** durch einen rechten Mausklick auf eine Bedienfeldzeile. So schließen sich die anderen Bedienfelder, wenn Sie ein neues öffnen.



# Ein neuer Katalog

Bereiten Sie Ihre Bildorganisation vor

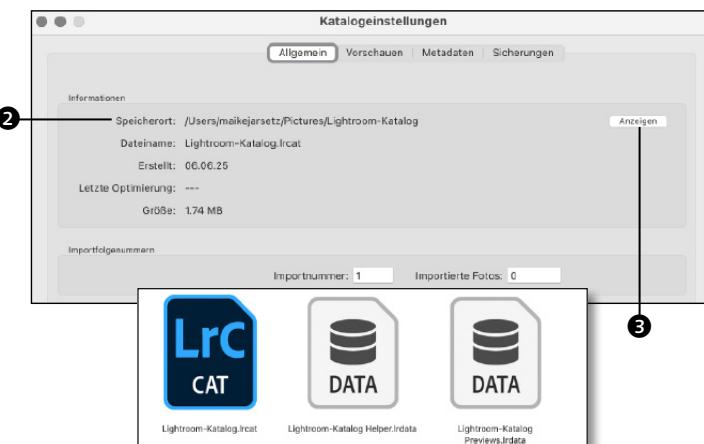
Beim ersten Start von Lightroom Classic öffnet sich automatisch ein vordefinierter Katalog, den Sie direkt für die Organisation Ihres Bildarchivs verwenden können. Standardmäßig befindet sich dieser Katalog im Bilderordner Ihres Benutzerverzeichnisses. Möchten Sie jedoch einen individuellen Katalog an einem selbst gewählten Speicherort erstellen, führt Sie dieser Workshop durch die notwendigen Schritte.



## 1 Neuen Katalog anlegen

Wählen Sie aus dem DATEI-Menü die Option NEUER KATALOG, und wählen Sie den gewünschten Speicherort – Sie müssen keinen eigenen Ordner für die Lightroom-Dateien anlegen. Dieser wird automatisch angelegt – und zwar mit dem Namen, den Sie im Feld SICHERN UNTER (Mac) bzw. DATEINAME (Windows) eingeben.

Vor Ihnen liegt dann ein leerer Katalog, in dem Sie Bilder von beliebigen Orten hinzufügen und über die eben angelegte Katalogdatei verwalten können.



## 2 Katalogeinstellungen öffnen

Werfen Sie noch einen Blick auf Ihre Katalogeinstellungen, die Sie auf dem Mac aus dem LIGHTROOM CLASSIC-Menü und unter Windows aus dem BEARBEITEN-Menü heraus auswählen können.

Im Reiter ALLGEMEIN können Sie jederzeit den Speicherort Ihres Katalogs lokalisieren ② und sich diesen auch über eine Schaltfläche ③ direkt auf der Festplatte ANZEIGEN lassen.

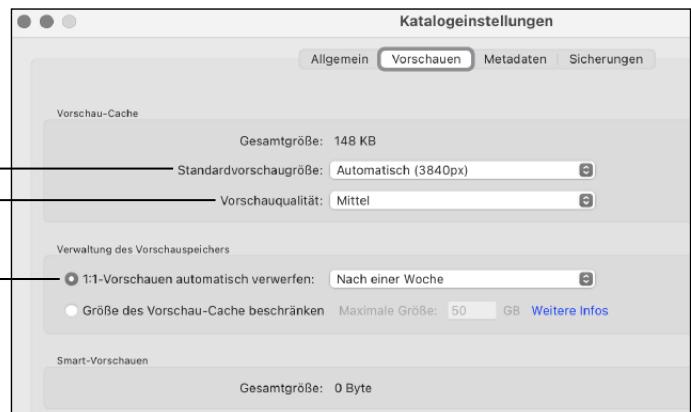
### 3 Vorschauen einstellen

Im Reiter VORSCHAUEN können

Sie die STANDARDVORSCHAUGRÖSSE ④ und die VORSCHAUQUALITÄT ⑤ für die Bilder angeben.

Stellen Sie die STANDARDVORSCHAUGRÖSSE am besten auf AUTOMATISCH – so wird sie Ihrer Bildschirmauflösung angepasst.

Bestimmen Sie außerdem, wann die Preview-Dateien der 1:1-Vorschauen wieder gelöscht werden ⑥. Diese beanspruchen gegebenenfalls viel Platz auf Ihrer Festplatte.



### 4 Metadaten-Einstellungen prüfen

Die METADATEN-Einstellungen bestimmen unterschiedliche Speicheroptionen.

Die Option ÄNDERUNGEN AUTOMATISCH IN XMP SPEICHERN ⑦ speichert die Entwicklungseinstellungen zu den Raw-Daten in einer XMP-Filialdatei. Dies würde ich nur in Ausnahmefällen empfehlen.

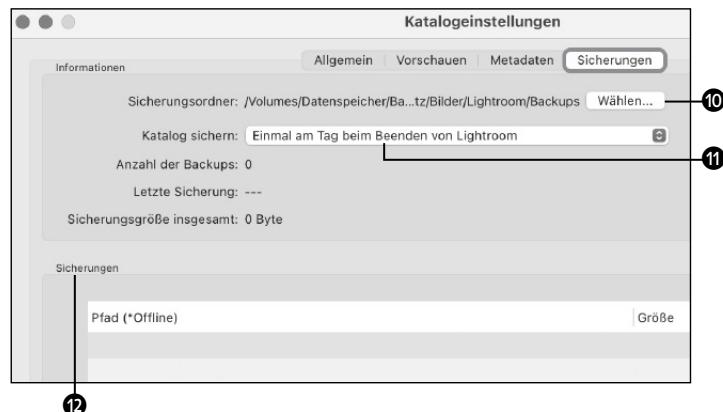
Außerdem bestimmen Sie hier, inwieweit die KI Ihre Bilder für die GEISCHTERKENNUNG ⑨ oder Adressvorschläge von Google Maps genutzt werden dürfen ⑧.



### 5 Backups steuern

Der vierte Reiter SICHERUNGEN ermöglicht Ihnen, die Backups Ihrer Katalogdatei zu steuern. Geben Sie hier einen Ort für die Backups an ⑩ und wählen Sie, wie oft Lightroom Sie zu einem Backup auffordern soll ⑪.

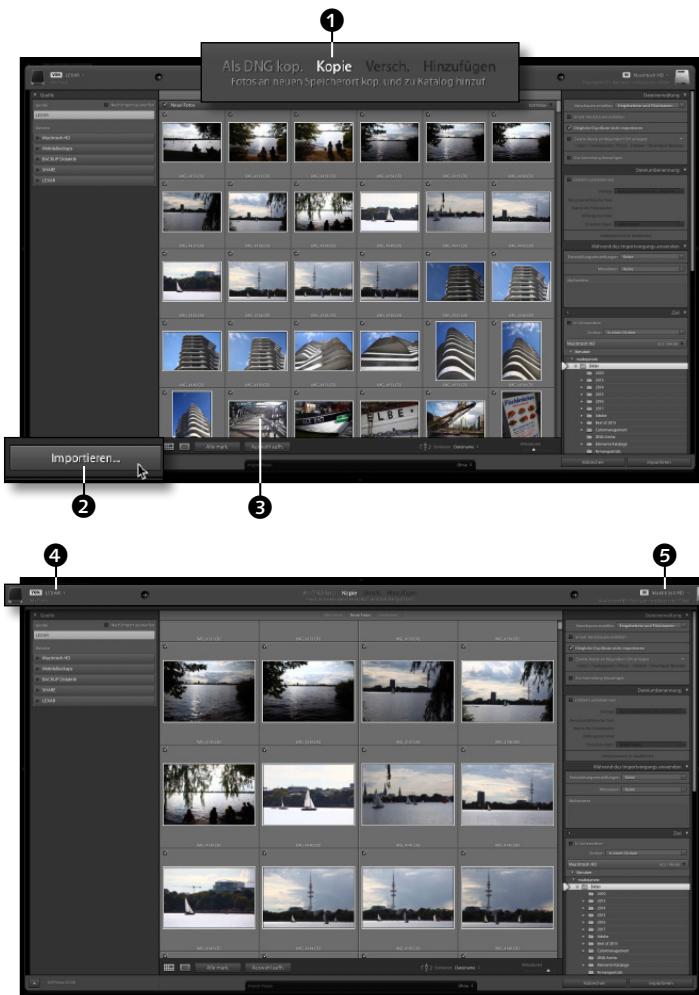
Im unteren Bereich werden alle vorhandenen SICHERUNGEN ⑫ dieses Katalogs aufgeführt, die von hier auch gelöscht werden können. Bei einem neu erstellten Katalog ist die Liste natürlich noch leer.



# Fotos importieren

## Der Import von der Kamerakarte

Beim Import Ihrer neuen Aufnahmen in Lightroom Classic profitieren Sie doppelt: Einerseits kopieren Sie die Bilder auf die Festplatte an Ihren bevorzugten Speicherort, andererseits übernimmt Lightroom automatisch die Verwaltung dieser Bilder. Die Grundlagen einer effektiven Bildorganisation lassen sich somit mit nur wenigen Klicks etablieren.



### 1 Fotos von der Kamera importieren

Schließen Sie Ihren Kartenleser oder direkt die Kamera an den Rechner an. Der Importdialog sollte sich automatisch öffnen. Sonst können Sie das Importfenster auch über die entsprechende Schaltfläche IMPORTIEREN ② öffnen.

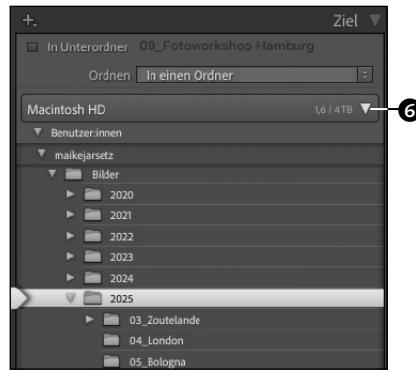
Der Inhalt der Speicherkarte wird direkt im Vorschaufenster ③ angezeigt. Gleichzeitig werden Sie oberhalb des Vorschaufensters ① schon darauf hingewiesen, dass die Bilder gleich von der Karte auf die Festplatte kopiert werden.

### 2 Das Importfenster

Machen Sie sich einmal mit dem Aufbau des Importfensters vertraut. Wie in allen anderen Lightroom-Modulen ist das Vorschaufenster umrahmt von zwei Bedienfeldern. Auf der linken Seite finden Sie die Importquelle ④ – in unserem Fall wurde schon automatisch die Speicherkarte ausgewählt. Rechts bestimmen Sie das Importziel ⑤, und das ist tatsächlich der allerwichtigste Schritt beim Import: Hier legen Sie fest, wo Ihre Fotos gespeichert werden – und wo Sie sie wiederfinden.

### 3 Speicherort für Ihre Bilder

Legen Sie als Erstes fest, wo Sie Ihre Bilder auf der Festplatte speichern wollen. Öffnen Sie dazu in der rechten Spalte das Bedienfeld ZIEL per Klick auf das Dreieck ⑥. So zeigt sich die Dateistruktur Ihres Rechners. Hier können Sie, genau wie im Explorer/Finder, zu Ihrem gewünschten Speicherort navigieren – beispielsweise dem vorhandenen Bildordner.



### 4 Eigenen Bildordner erstellen

Sie müssen Lightroom nicht verlassen, um einen neuen Ordner in Ihrer Dateistruktur anzulegen. Klicken Sie auf das Feld IN UNTERORDNER ⑦, und aktivieren Sie die Option mit einem Haken. Direkt dahinter geben Sie dann gleich den Namen für den neuen Ordner ein.

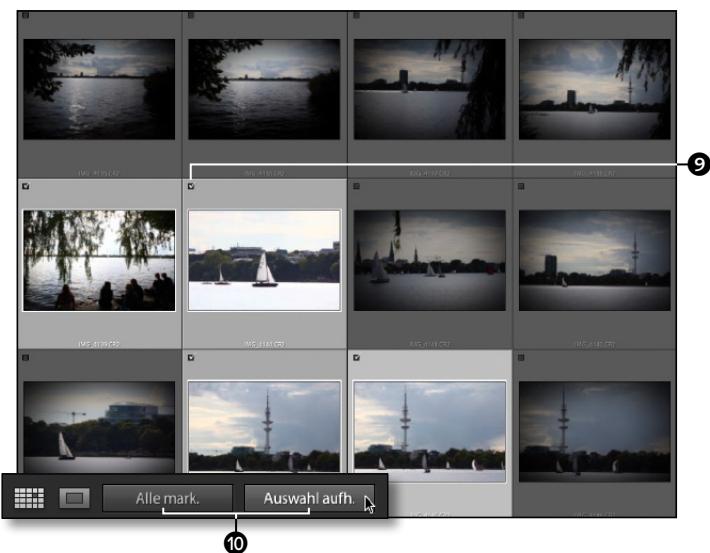
Der neue Ordner ist sofort in der Dateistruktur sichtbar, allerdings in kursiver Schrift und mit einem Plus-Zeichen am Ordner-Symbol ⑧. Dieses signalisiert, dass der Ordner gleich noch erstellt wird.



### 5 Bildauswahl für den Import

Wählen Sie jetzt die Bilder aus, die Sie importieren wollen. Eine sinnvolle Sortierung beschleunigt Ihre Auswahl: Über die Haken ⑨ an den Miniaturansichten bestimmen Sie, welche Bilder in den Import aufgenommen und auf die Festplatte kopiert werden.

Über die Schaltflächen ⑩ können Sie ALLE MARK.(ieren) oder die AUSWAHL AUFH.(eben). Eine Reihe von Bildern markieren Sie mit gedrückter **[Shift]**-Taste oder einzeln mit gedrückter **[cmd]/[ctrl]**-Taste. Mit einem Klick auf die Checkbox ⑨ aktivieren oder deaktivieren Sie diese Bilder gleichzeitig mit einem Haken.

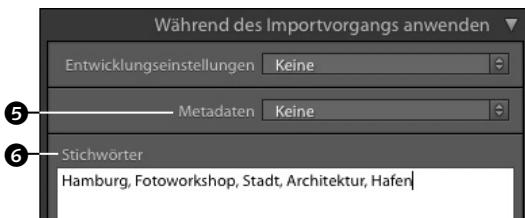




## 6 Doppelten Import vermeiden

Oberhalb des Vorschaufensters bestimmen Sie, welche Bilder darin eingeblendet werden: ALLE FOTOS 1 der Karte, nur NEUE FOTOS 2 auf der Karte oder die, die sich gleich nach dem Import im ZIELORDNER 3 befinden werden.

Falls sich Bilder auf der Karte befinden, die Sie bereits in Ihren Lightroom-Katalog importiert haben, werden sie ausgegraut. Denn durch MÖGLICHE DUPLIKATE NICHT IMPORTIEREN 4 in der DATEIVERWALTUNG vermeiden Sie einen doppelten Import von Fotos.



## 7 Stichwörter nutzen

Stichwörter sind beim Import schnell erstellt. Öffnen Sie das Bedienfeld WÄHREND DES IMPORTVORGANGS ANWENDEN aus der rechten Spalte, und klicken Sie auf das Feld STICHWÖRTER 6.

Dort können Sie ganz einfach, jeweils durch ein Komma getrennt, die Stichwörter eingeben, die für Ihren aktuellen Import gelten.

## 8 Copyright nicht vergessen

Sie sind der Urheber Ihrer Bilder, und das sollten Sie möglichst früh auch kennzeichnen. Wählen Sie aus dem Popup-Menü METADATEN 5 NEU, geben Sie im folgenden Fenster Ihr Copyright 8 ein, und wählen Sie aus dem Popup-Menü COPYRIGHT-STATUS 9 URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. Das reicht für eine erste Copyright-Information.

Im oberen Popup-Menü VORGABE 7 können Sie jetzt diese aktuellen Einstellungen als neue Vorgabe speichern, benennen und zweimal durch Klick auf ERSTELLEN bestätigen.



## 9 Fotos importieren

Durch Klick auf die IMPORTIEREN-Schaltfläche rechts unten werden die Fotos an den von Ihnen vorgesehenen Speicherort kopiert und sind im Vorschaufenster der Bibliothek sichtbar.

Auf der linken Seite ist die übergreifende Sammlung VORHERIGER IMPORT 10 eingeblendet. Wenn Sie das darunterliegende Ordnerfenster öffnen, entdecken Sie auch den neu angelegten Speicherordner 11 Ihrer Bilder.

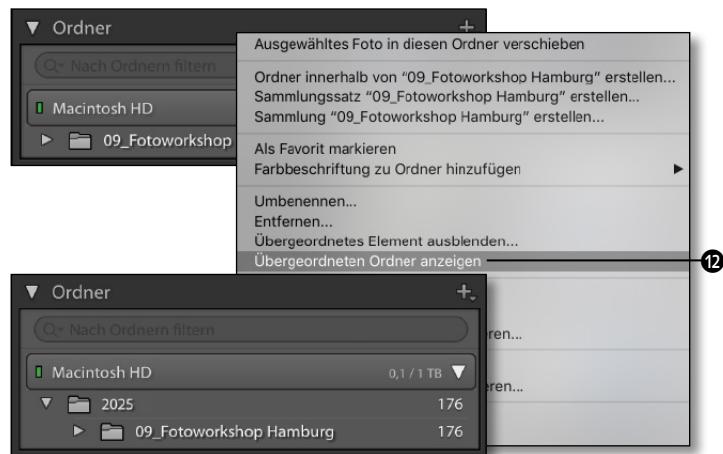


## 10 Ordnerstruktur anzeigen

Zunächst wird Ihnen nur der eigentliche Bildordner im ORDNER-Bedienfeld angezeigt.

Falls Sie einen größeren Überblick über Ihre Ordnerstruktur haben wollen, können Sie auch den ÜBERGEORDNETEN ORDNER ANZEIGEN 12. Dazu klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf Ihren Bildordner und wählen den Befehl aus dem Kontextmenü.

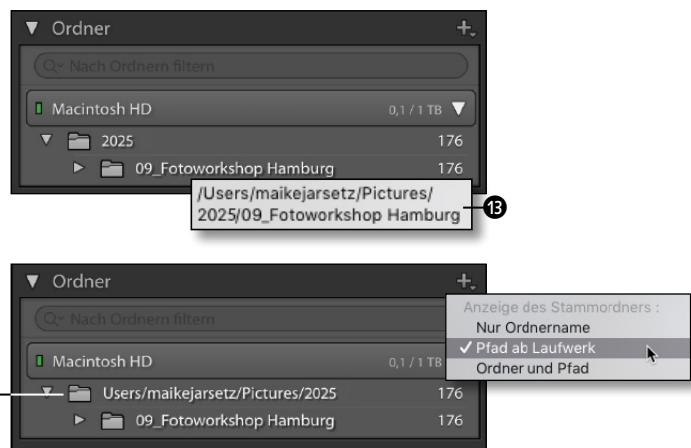
**Tipp:** In den Voreinstellungen können Sie dauerhaft den ÜBERGEORDNETEN ORDNER BEIM IMPORTIEREN ANZEIGEN.



## 11 Speicherpfad anzeigen

Sie müssen nicht unzählige übergeordnete Ordner anzeigen lassen, um den kompletten Speicherpfad zu sehen. Der Pfad wird Ihnen angezeigt, wenn Sie die Maus über das Ordner-Symbol bewegen 13.

Sie können sich auch dauerhaft den gesamten Speicherpfad anzeigen lassen. Dazu klicken Sie einfach auf das Plus-Zeichen im ORDNER-Bedienfeld und wählen die Option PFAD AB LAUFWERK. Bei sehr verzweigten Speicherorten kann das 14 aber auch schnell unübersichtlich werden.



# Fotos vom Rechner importieren

*Importieren Sie Ihr bestehendes Bildarchiv samt Sortierung*

Sie haben bereits neue Fotos von Ihrer Speicherkarte importiert. Selbstverständlich ermöglicht Lightroom Classic aber auch die effiziente Verwaltung eines bereits bestehenden Bildarchivs – ein einfacher Importbefehl ist dafür ausreichend. Die in den Lightroom-Katalog importierten Bilder bleiben an ihrem ursprünglichen Speicherort, während ihre bisherige Sortierung nahtlos in Lightroom integriert wird.



## 1 Bilder importieren

Klicken Sie auf die IMPORTIEREN-Schaltfläche im BIBLIOTHEK-Modul, um Ihr bestehendes Bildarchiv im neuen Katalog zu verwalten.

Sie können auch aus dem DATEI-Menü die Option FOTOS UND VIDEOS IMPORTIEREN wählen oder die Funktion mit **[Strg]/[cmd] + [Shift] + [I]** aufrufen.



## 2 Das Importfenster

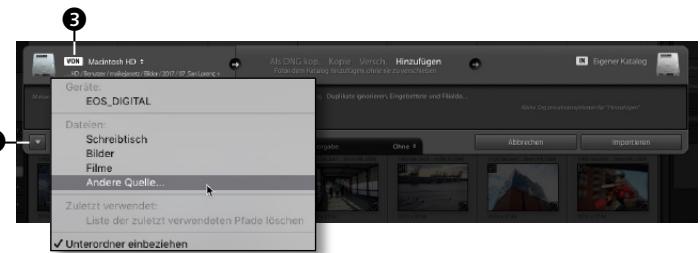
Wählen Sie zuerst in der linken Leiste den gewünschten übergeordneten Bildordner auf Ihrer Festplatte ②. Ihnen werden die Bilder aller Unterordner angezeigt, so dass Sie sie einzeln oder in Gruppen auswählen können. Sollte dies nicht so sein, klicken Sie auf die angezeigte Schaltfläche oder mit der rechten Maustaste auf den Quellordner, und wählen Sie UNTERORDNER EINBEZIEHEN ①.

Im Standard-Importfenster können Sie die Bilder auswählen und begutachten. Sie müssen nicht alle Bilder importieren, sondern können später auch eine Auswahl vornehmen.

### 3 Kompaktes Importfenster

Vielleicht öffnet sich das Importfenster bei Ihnen zuerst im Kompaktmodus. Hier können Sie bereits die Quelle auswählen ③. Öffnen Sie das Popup-Menü, und wählen Sie ANDERE QUELLE. Navigieren Sie dann bis zum übergeordneten Ordner Ihres Bildarchivs, und klicken Sie auf AUSWÄHLEN.

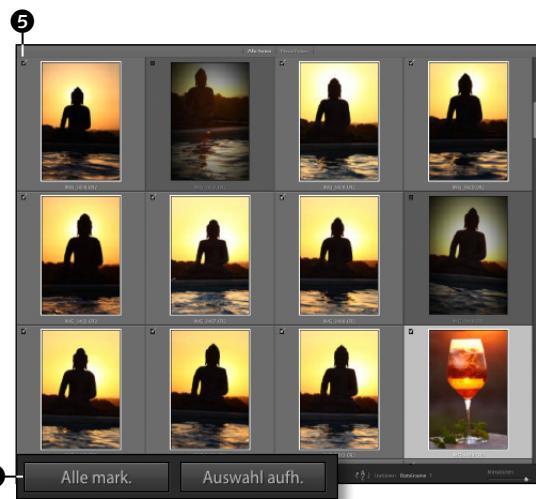
Wechseln Sie dann aber über den Pfeil ④ in das erweiterte Importfenster, in dem Sie die Bildauswahl besser vornehmen können.



### 4 Importbilder auswählen

Nutzen Sie die Schaltflächen ALLE MARK.(ieren) oder AUSWAHL AUFH.(eben) ⑥, um alle Bilder zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Wenn Sie einzelne Bilder oder Bilderreihen für den Import aus- oder abwählen wollen, müssen Sie sie einzeln mit gedrückter [Strg]/[cmd]-Taste oder in Reihe mit gedrückter [Shift]-Taste markieren und dann über einen Klick auf das Häkchen ⑤ aktivieren oder deaktivieren. Alternativ nutzen Sie für die Aktivierung das Tastenkürzel [H].

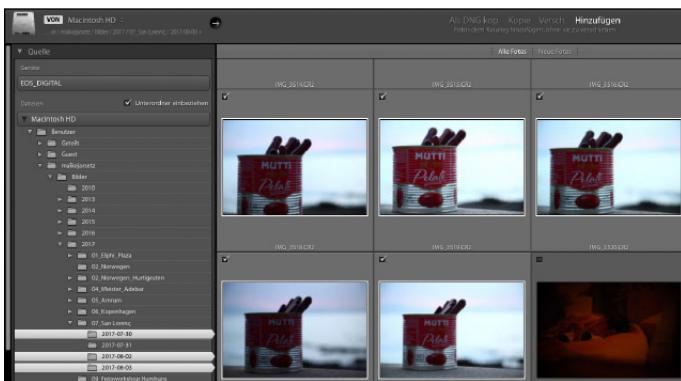


### 5 Fotos vorab prüfen

Schon beim Import können Sie einige der Ansichtsoptionen nutzen, die Sie auch in der Bibliothek wiederfinden.

Über die beiden Symbole links unten ⑦ wechseln Sie zwischen der Raster- und der Lupenansicht. Auch hier im Importdialog können Sie über einen Doppelklick oder die Taste [E] in die Lupenansicht wechseln. Die Taste [G] führt Sie zurück in die Rasteransicht. Über den Schieberegler ⑧ können Sie in beiden Ansichten die Abbildungsgröße fließend steuern.



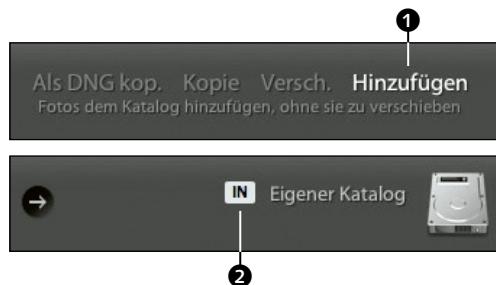


## 6 Bildordner selektieren

Falls Sie nur einige der Unterordner Ihres Quellordners importieren wollen, können Sie sie mit gedrückter **Strg**/**cmd**-Taste in der linken Spalte auswählen.

Die darin befindlichen Bilder werden gemeinsam im Vorschaufenster angezeigt.

Auch hier können Sie jetzt natürlich noch eine weitere Selektion der Einzelbilder vornehmen.



## 7 Bilder ohne Kopie hinzufügen

Definieren Sie jetzt, wie die ausgewählten Bilder dem Lightroom-Katalog hinzugefügt werden sollen. Da Ihr Bildarchiv schon besteht und die Daten weder an einen anderen Ort verschoben noch kopiert werden sollen, aktivieren Sie in der oberen Zeile die Option **HINZUFÜGEN** ①. Als Zielordner ② wird ganz rechts **EIGENER KATALOG** – also der bestehende Speicherort – angegeben.



## 8 Eingegebettete Vorschauen

Definieren Sie unter **DATEIVERWALTUNG** im Popup-Menü **VORSCHAUEN ERSTELLEN** ③ die Qualität der Vorschaubilder. Durch die Einstellung **EINGEBETTEDE UND FILIALDATEIEN** nutzen Sie bestehende Vorschaubilder aus einem anderen Lightroom-Katalog oder aus der Bridge und beschleunigen so den Import.

Sie können nachträglich die hochauflösenden Vorschauen in der Bibliothek für ausgewählte Bilder generieren. Spätestens beim Wechseln in das **ENTWICKELN**-Modul passiert das automatisch.

## 9 Den Bildimport starten

Klicken Sie dann rechts unten im Arbeitsfenster auf IMPORTIEREN. Lightroom wechselt so zur Bibliotheksansicht und fügt die Bilder dem Katalog hinzu, ohne deren Speicherort zu verändern. In der Bibliothek werden die Bilder zuerst im Bereich KATALOG unter VORHERIGER IMPORT ④ angezeigt.

**Tipp:** Wenn Sie lieber den aktuellen Arbeitsordner weiterhin angezeigt haben möchten, ändern Sie dies in den allgemeinen Vorinstellungen von Lightroom.



## 10 Bilder in der Bibliothek

Sehr schnell werden die Bilder in der Bibliothek angezeigt. Und schon bevor die ersten Vorschauen für die Bilder abgerufen werden, können Sie im ORDNER-Bedienfeld ⑤ die importierten – also die jetzt durch Lightroom verwalteten – Ordner sehen.

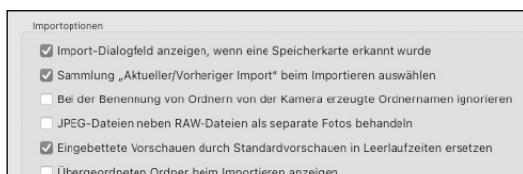
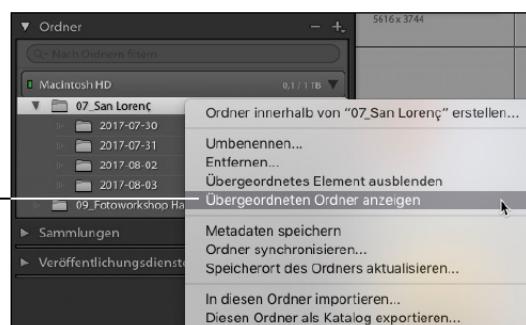
Während Lightroom noch arbeitet, können Sie aber schon durch die Bilder scrollen, die Miniaturgrößen verändern ⑧, die Bilder im Filmstreifen ⑦ auswählen oder auf die Vollbildansicht wechseln ⑥.



## 11 Ordnerstruktur anzeigen

Lightroom zeigt im ORDNER-Bedienfeld den jeweils importierten Bildordner und auch Unterordner an. Über VOREINSTELLUNGEN • ALLGEMEIN • IMPORTOPTIONEN können Sie auch einen ÜBERGEORDNETEN ORDNER BEIM IMPORTIEREN ANZEIGEN.

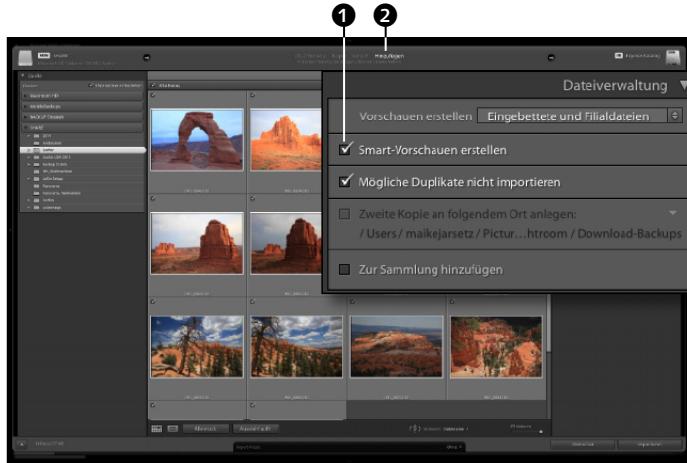
Alternativ klicken Sie nachträglich mit der rechten Maustaste auf einen Ordner, und wählen Sie ÜBERGEORDNETEN ORDNER ANZEIGEN ⑨. Wenn Sie von vornherein den übergeordneten Ordner importieren, ist dies natürlich unnötig.



# Smart-Vorschauen nutzen

## Bildbearbeitung ohne Originale

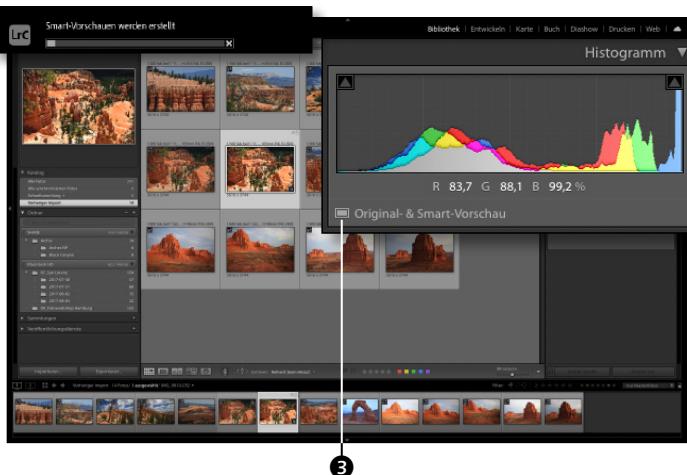
Smart-Vorschauen eröffnen Ihnen umfangreiche Möglichkeiten, mit ausgelagerten Bilddaten zu arbeiten. Dank ihnen können Sie Bilder von externen Festplatten bearbeiten, selbst wenn diese nicht angeschlossen sind. Die Erstellung und Nutzung von Smart-Vorschauen werden in den folgenden Schritten detailliert erläutert.



### 1 Smarter Bildimport

Bei den Smart-Vorschauen handelt es sich um komprimierte DNG-Dateien geringerer Auflösung – genau gesagt, mit 2540 Pixeln Kantenlänge.

Importieren Sie einen Bildordner von einer externen Festplatte oder einem Server, dessen Bilddaten auch weiterhin an diesem Ort verbleiben sollen. Wählen Sie HINZUFÜGEN (2), um ein Verschieben oder Kopieren der Bilddateien auszuschließen. Aktivieren Sie SMART-VORSCHAUEN ERSTELLEN (1) unter DATEIVERWALTUNG, bevor Sie den Import starten.



### 2 Smart-Vorschauen erstellen

Nach dem Importvorgang werden die Standardvorschauen und die Smart-Vorschauen erstellt. Lightroom meldet, wenn alle Smart-Vorschauen erstellt sind. Gleichzeitig zeigt Ihnen ein Icon (3) unter dem Histogramm an, dass zusätzlich zum Original Smart-Vorschauen vorhanden sind.

**Tipp:** Sie können das Erstellen von Smart-Vorschauen auch über das BIBLIOTHEK-Menü nachholen.

### 3 Fehlende Originaldateien

Werfen Sie probehalber die externe Festplatte aus, oder trennen Sie die Netzwerkverbindung zum Server. Der fehlende Ordner wird über ein Fragezeichen gekennzeichnet **6**, und auch im Filmstreifen und in der Rasteransicht hat sich etwas getan. Aber statt des befürchteten Frage- oder Ausrufezeichens signalisiert Lightroom über ein Icon **5**, dass Ihnen zur Bearbeitung noch die Smart-Vorschau bleibt. Auch die Anzeige im Histogramm hat sich entsprechend geändert **4**.



### 4 Entwicklung mit Platzhaltern

Ohne Smart-Vorschauen wäre eine Entwicklung jetzt unmöglich. So aber werden Sie im ENTWICKELN-Modul keinen Unterschied zum Arbeiten mit Originaldateien bemerken. Der einzige Hinweis sind die Icons im Filmstreifen **8** und im Histogramm **7**. Sobald die Originale wieder verfügbar sind, werden die Entwicklungseinstellungen auch auf das hochauflösende Bild angewendet!

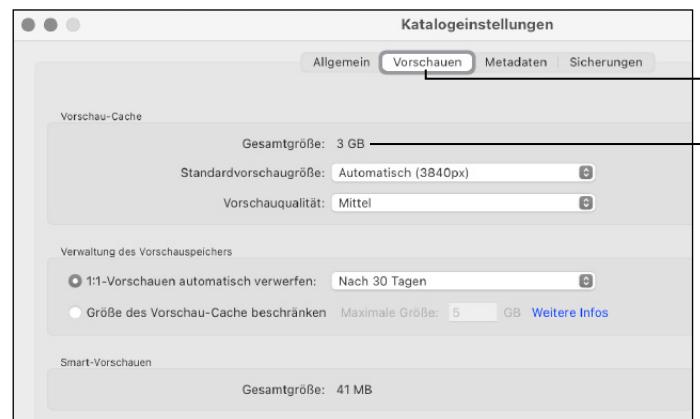


### 5 Pro und Kontra

Ohne Zweifel sind die Smart-Vorschauen ein großartiges Konzept, das den Kataloggedanken von Lightroom noch flexibler macht.

Benutzen Sie sie dennoch nur, wenn Sie sie auch benötigen, denn eine komprimierte 2540 Pixel große DNG-Datei braucht Speicherplatz. Wie viel genau **10**, erkennen Sie in den Katalogeinstellungen im Bereich VORSCHAUEN **9**.

Und bedenken Sie bei der Scharfzeichnung und Rauschreduzierung, dass sich die 1:1-Größe der Smart-Vorschau vom Original unterscheidet!



# Ad-hoc-Entwicklung

## Die schnelle Vorentwicklung in der Bibliothek

Vor der Bildorganisation kann eine erste Bildanpassung hilfreich sein, um die Bilder besser beurteilen zu können. In der Ad-hoc-Entwicklung führen Sie erste Schritte wie Belichtungsanpassungen, Farb- und Kontraststeuerungen durch, die später im Entwickeln-Modul weiter bearbeitet werden können.

### Bearbeitungsschritte

- Belichtungen angleichen
- Weißabgleich korrigieren
- Motivfarben und -kontrast verbessern
- Schatten aufhellen



## 1 Fotos in der Bibliothek anpassen

Beginnen Sie im BIBLIOTHEK-Modul, und drücken Sie die Taste **G**, um in die Rasteransicht zu wechseln. Wählen Sie dann mit gedrückter **Shift**- beziehungsweise **Strg**/ **cmd**-Taste eine Reihe von Aufnahmen aus, die unter gleichen Lichtbedingungen aufgenommen wurden, deren Belichtungen aber schwanken **1**. Diese werden gleich auf das optimal belichtete Bild angeglichen.

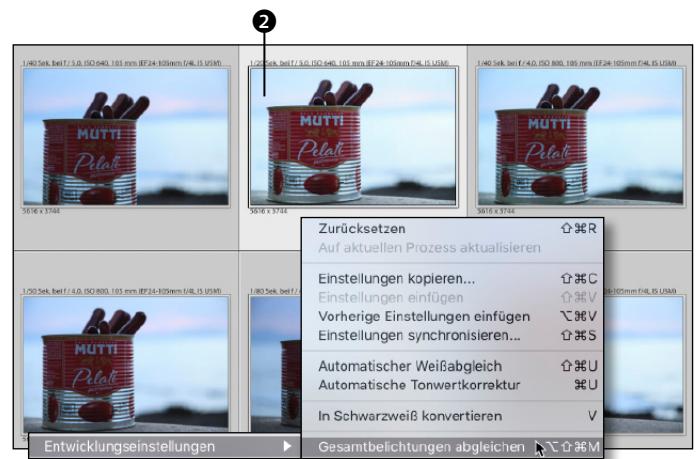


## 2 Gesamtbelichtung angeleichen

Wählen Sie zuletzt – ohne weitere Zusatztaste – das Referenzbild **2**, dessen Belichtung optimal ist und deshalb auf die anderen Bilder übertragen werden soll.

Über das Menü FOTO • ENTWICKLUNGSEINSTELLUNGEN können Sie nachträglich die GE SAMTBELICHTUNGEN ABGLEICHEN.

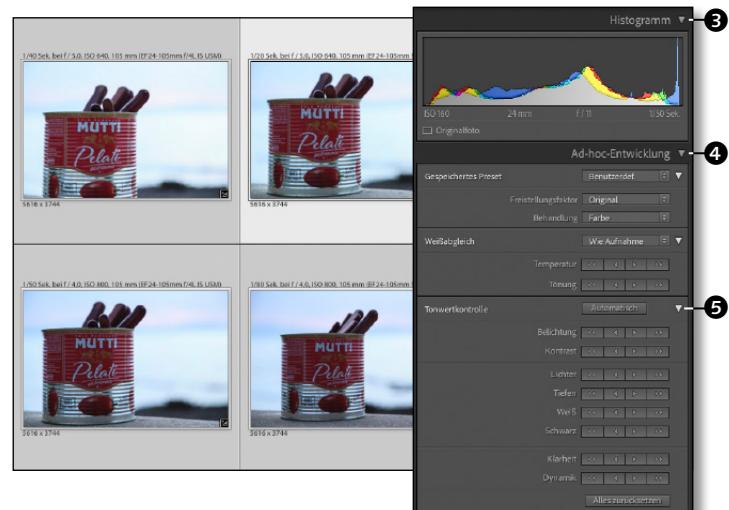
Im ENTWICKELN-Modul steht diese Funktion auch als BELICHTUNGEN ANGLEICHEN im EINSTELLUNGEN-Menü zur Verfügung.



## 3 Ad-hoc-Entwicklung

Wenn die Bilder noch weitere globale Anpassungen benötigen, können Sie auch diese in der Bibliothek durchführen. Öffnen Sie dafür unbedingt im rechten Bedienfeld das HISTOGRAMM **3**, um die Bilder zusätzlich beurteilen zu können.

Die Anpassungen nehmen Sie in der AD-HOC-ENTWICKLUNG **4** vor. Öffnen Sie dort gleich alle Einstellungen über die entsprechenden Dreieck-Symbole **5**.

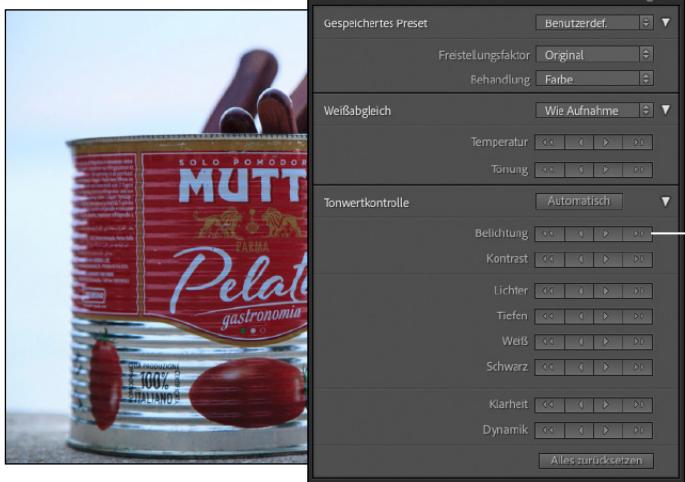




## 4 Synchron entwickeln

Wechseln Sie dann per Doppelklick oder über die Taste **E** in die Vollbildansicht. Damit die folgenden Korrekturen auch in dieser Ansicht auf alle Bilder angewendet werden, aktivieren Sie die automatische Synchronisation über den kleinen Kippschalter **1** der **SYNCHRONISIEREN**-Schaltfläche. Er springt auf **Autom.(atisch)** **SYNCHR.(onisieren)**.

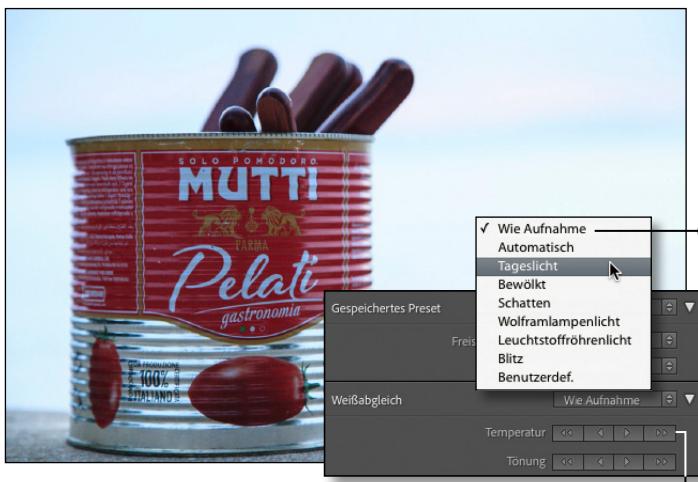
In der Rasteransicht ist das übrigens überflüssig, dort werden immer alle ausgewählten Bilder gleichzeitig bearbeitet.



## 5 Feine Belichtungskorrektur

Unter der **TONWERTKONTROLLE** steuern Sie die **BELICHTUNG** **2** über die Pfeiltasten. Dabei ändert ein Klick auf die Einzelpfeile die Belichtung um eine Drittelblende, der Doppelpfeil korrigiert sie um eine ganze Blende.

- 2** Mit gedrückter **Shift**-Taste verfeinern Sie auf  $\frac{1}{6}$ -Blendenschritte. Dabei werden diese Korrekturen zu den eben vorgenommenen Belichtungsangleichungen addiert. Eine solche »relative« Belichtungskorrektur funktioniert nur in der Ad-hoc-Entwicklung.



## 6 Farbstimmung ändern

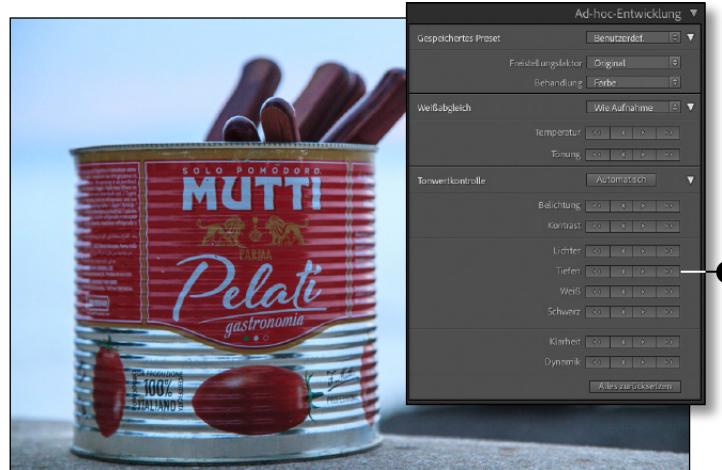
Sie können über das **WEISSABGLEICH**-Pop-up-Menü **3** einen Standardweißabgleich, wie zum Beispiel **TAGESLICHT**, **SCHATTEN** oder **BEWÖLKKT**, nachholen.

- 3** Genauer korrigieren Sie die (Farb-)TEMPERATUR über die Pfeiltasten **4** – und zwar steuern Sie nach links in die kältere und nach rechts in die wärmere Richtung. Auch hier können Sie die Schritte kleiner oder größer wählen. Dabei werden die Werte nicht absolut, wie bei der Belichtung, sondern relativ zur vorhandenen Farbtemperatur eingestellt.

## 7 Lichter und Schatten

Wenn das Bild auch nach der Belichtungskorrektur noch etwas zu »schwer« ist, können Sie die TIEFEN ⑤ unter der TONWERTKONTROLLE explizit aufhellen. Klicken Sie auf den Pfeil des Reglers, um den Schatten um einen Korrekturwert von +5 aufzuhellen.

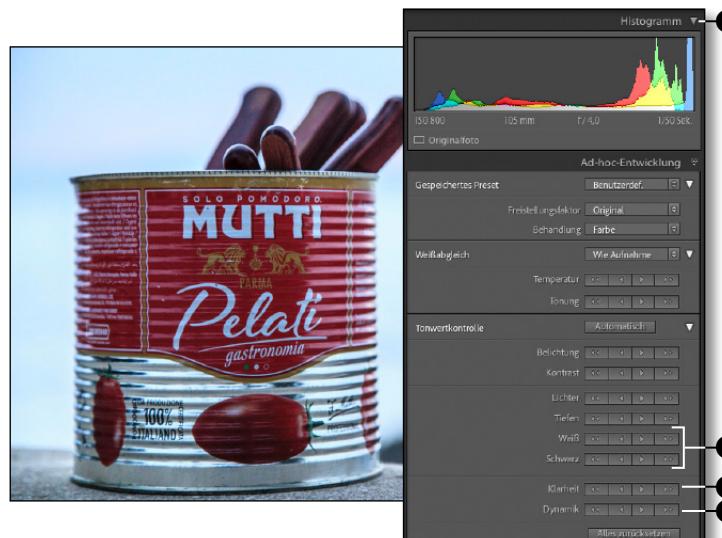
Nutzen Sie den Doppelpfeil für größere Schritte. Auf die gleiche Art und Weise können Sie die BELICHTUNG und LICHTER etwas nach unten korrigieren, um das feine Farbenspiel im Himmel zu verdeutlichen.



## 8 Detailkontrast

Benutzen Sie zunächst den KLARHEIT-Regler ⑧, um den Detailkontrast zu verstärken. Dabei wird der bestehende Kontrast zwischen den hellsten und den dunkelsten Details angehoben. Zusätzlich können Sie über den WEISS- und SCHWARZ-Regler ⑦ die Spitzlichter bzw. die Tiefendetails verstärken. Behalten Sie dabei das Histogramm ⑥ im Auge, und korrigieren Sie nur so weit, bis die Tonwerte links und rechts die Breite des Histogramms ausfüllen.

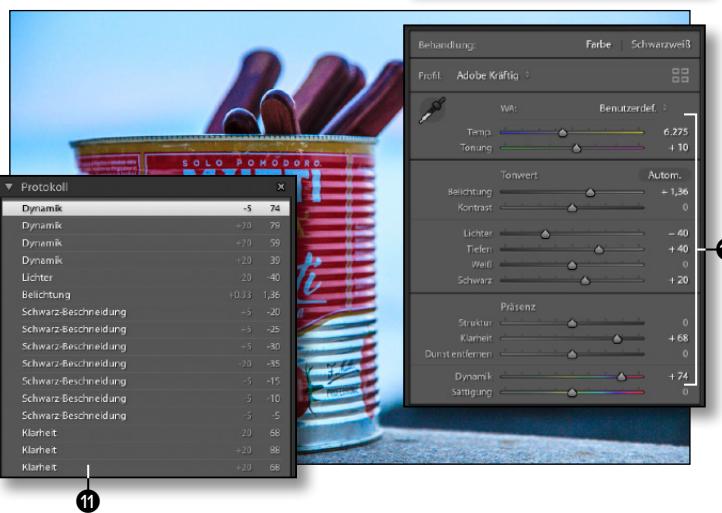
Mehr zum Histogramm ab Seite 178.



## 9 Bildfarben verbessern

Auch der DYNAMIK-Regler ⑨ ist für eine schnelle Bildaufbesserung geeignet. Mit ihm führen Sie eine natürliche Sättigungskorrektur durch, ohne eine Übersättigung und ausreichende Farben zu riskieren.

Alle Korrekturen, die Sie in der Bibliothek durchführen, sind zwar optische Geschmackskorrekturen, können aber im ENTWICKELN-Modul nachträglich in den Werten ⑩ korrigiert und auch über das Protokoll ⑪ nachkontrolliert werden.



# Das Raw-Profil als Grundlage

*Verändern Sie die Grundentwicklung Ihrer Raw-Daten*

In den Grundeinstellungen wählen Sie das Kameraprofil, das einen entscheidenden Einfluss auf die Grundentwicklung der Raw-Daten hat. Über den Profilbrowser bestimmen Sie die optimale Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung Ihrer Bilder.

## Bearbeitungsschritt

- Raw-Profil im Profilbrowser wählen

Foto: Maike Jarsetz

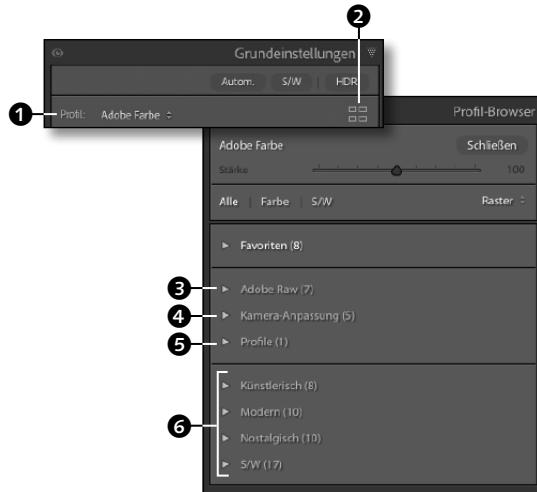


## Ausgangsbild

- Unentwickelte Raw-Datei
  - Flaue Standardentwicklung
- [Datei: Profil]

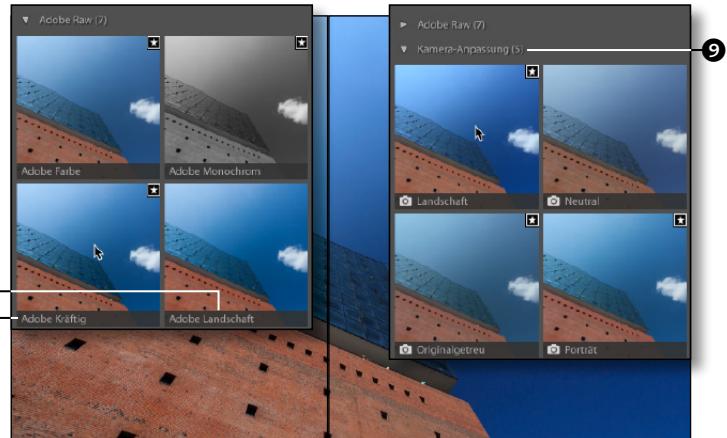
## 1 Der Profilbrowser

Im Popup-Menü PROFIL ① der GRUNDEINSTELLUNGEN erkennen Sie das Raw-Profil ADOBE FARBE, mit dem die Grundentwicklung Ihrer Motive vorgenommen wird. Per Klick auf das Rastersymbol ② öffnen Sie dann den PROFILBROWSER. Hier finden Sie Adobe-eigene ③ und vom Kamerahersteller entwickelte ④ Profile, die eine veränderte Ausgangsbasis für Ihre Bilder schaffen. Außerdem können Sie hier eigene DNG-PROFILE ⑤ (siehe Grundlagenkurs ab Seite 504) sowie Looks ⑥ auswählen.



## 2 Motivgerechte Profile

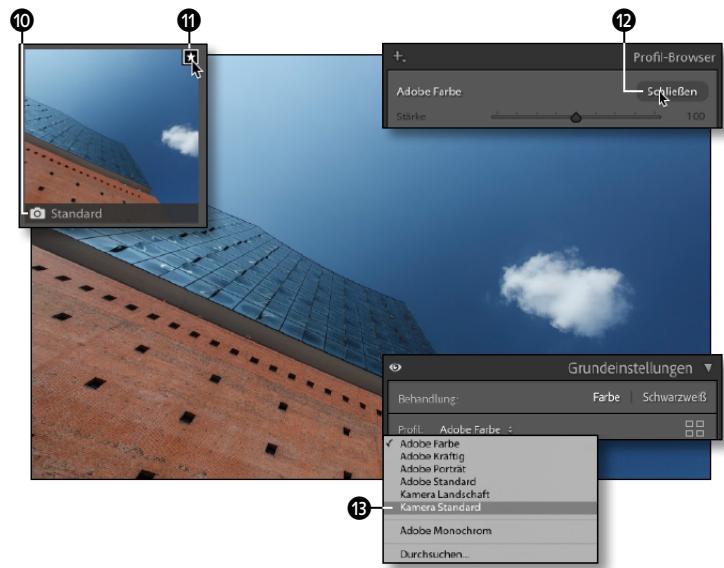
Öffnen Sie die Profilgruppen per Klick und testen Sie für Landschafts- und Architekturmotive das Profil ADOBE KRÄFTIG ⑧ oder LANDSCHAFT ⑦. ADOBE KRÄFTIG erhöht den Kontrast und die Brillanz in der Grundentwicklung, und LANDSCHAFT sorgt insbesondere in den Blau- und Grüntönen für deutlich gesättigtere Töne. Die kleinen Miniaturansichten geben schon einen Voreindruck davon, wie sich das Profil auf Ihr Motiv auswirken wird. Die Auswahl unter KAMERA-ANPASSUNG ⑨ hängt von Ihrem Kamerahersteller ab.



## 3 Standard und Favoriten

Übrigens: Das KAMERA-STANDARD-Profil ⑩ simuliert die Standard-JPEG-Umsetzung Ihrer Kamera und ist oft ein guter Ausgangspunkt für weitere Korrekturen. Wenn Sie dieses Profil öfter verwenden wollen, definieren Sie es per Klick auf das Stern-Symbol ⑪ als Favorit. So wird es im Profil-Menü gelistet ⑬. Den Profilbrowser schließen Sie über die gleichnamige Schaltfläche ⑫.

Wie Sie ein Raw-Profil als Raw-Standard-Entwicklung festlegen, lesen Sie ab Seite 194.



# Erste Tonwertkorrektur

*Eine passende Korrektureihenfolge für fast alle Bilder*

In den Grundeinstellungen führen Sie erste Belichtungskorrekturen und Anpassungen der Tonwerte durch. Dieser Workshop erklärt, wie Sie mit fünf wesentlichen Reglern von unterschiedlicher Bedeutung die Tonwerte beeinflussen.

## Bearbeitungsschritte

- Weiß und Schwarz anpassen
- Belichtung korrigieren
- Tiefen und Lichter öffnen

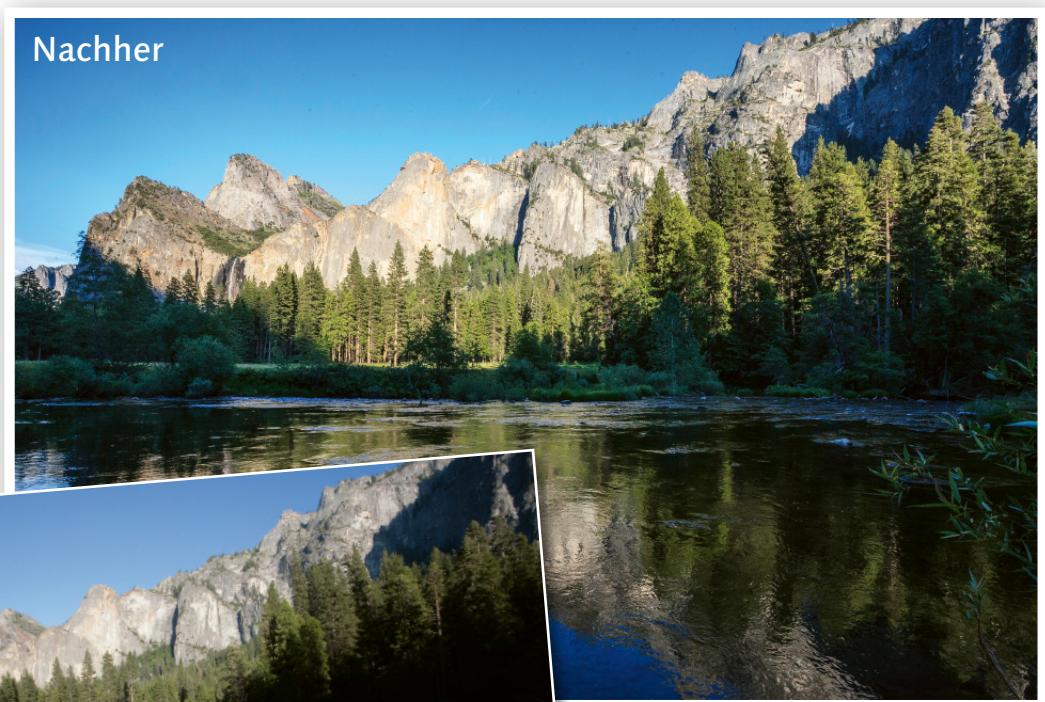


Foto: Maike Jarsetz

## Ausgangsbild

- Fehlendes Weiß und Schwarz
- Leichte Unterbelichtung
- Tiefe Schatten

**[Datei: Tonwerte]**

## 1 Hilfe vom Histogramm

Das Histogramm ② unterstützt Sie bei der Beurteilung und Steuerung der Tonwerte, denn Korrekturen, die zu kritischen Nebeneffekten wie zulaufenden Schatten oder ausfressenden Lichtern führen würden, werden Ihnen hier über die kleinen Warndreiecke ① signalisiert. Klicken Sie auf diese, um die Lichter- und Tiefenwarnung zu aktivieren, die kritische Bereiche zusätzlich im Bild farbig markiert.

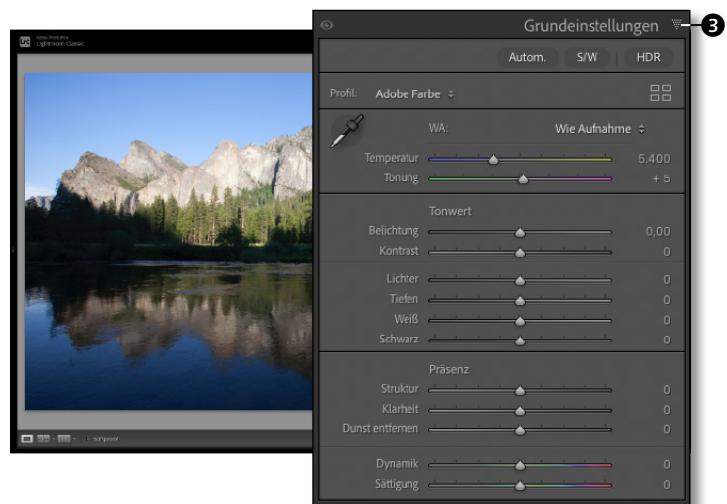
Was das Histogramm sonst noch verrät, lesen Sie ab Seite 178.



## 2 Die Korrekturreihenfolge

Für die ersten Tonwertkorrekturen starten Sie in den GRUNDEINSTELLUNGEN ③. Haben Sie sich schon bei der Menge der Regler gefragt, wo man da bloß anfangen soll?

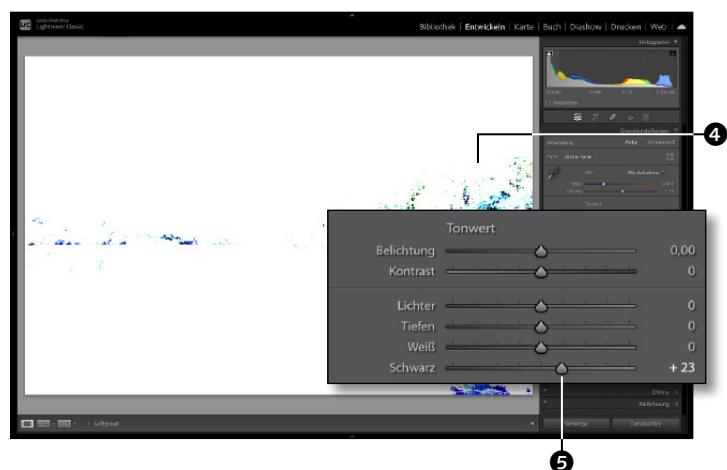
Natürlich ist jedes Motiv anders – trotzdem habe ich mir eine Korrekturreihenfolge angewöhnt, die für fast jedes Motiv eine vernünftige Grundentwicklung erstellt. Dabei legen Sie erst die Grenzwerte fest, loten dann die Mitteltöne aus und kümmern sich am Schluss um die Feinheiten. Aber sehen Sie selbst ...

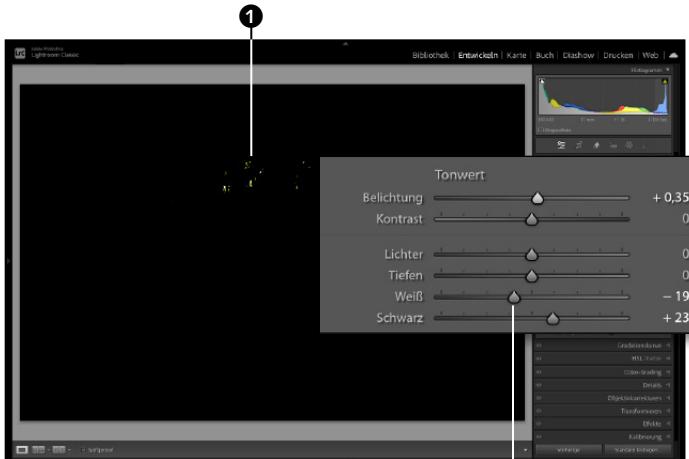


## 3 Schwarzpunkt festlegen

Nicht der BELICHTUNG-Regler steht am Anfang, sondern die SCHWARZ- und WEISS-Regler, mit denen Sie die äußersten Tonwertgrenzen festlegen.

Sorgen Sie erst für ein richtiges Schwarz im Bild: Bewegen Sie den SCHWARZ-Regler ⑤, und halten Sie beim Bewegen des Reglers die **[Alt]**-Taste gedrückt, so wird Ihnen im Bild durch schwarze Pixel angezeigt ④, wann Sie richtiges Schwarz erreicht haben. Vermeiden Sie schwarze Flächen, denn diese würden später im Bild keine Zeichnung mehr zeigen.

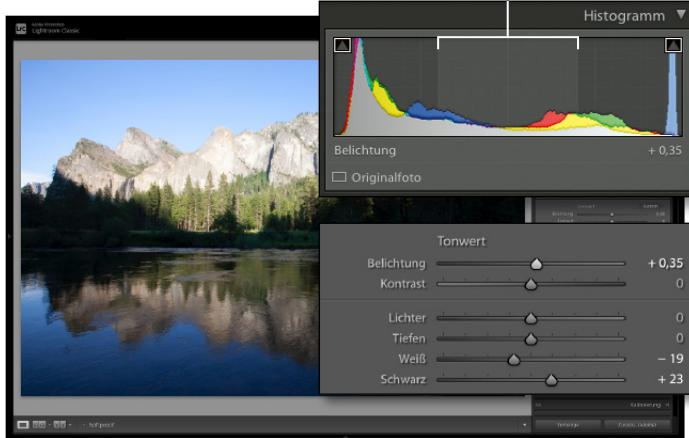




## 4 Weißpunkt festsetzen

Genauso gehen Sie mit dem WEISS-Regler vor ②. Auch dieser bearbeitet nur einen kleinen Tonwertbereich und sorgt für ein echtes Weiß im Bild. Das Bild wird damit meist klarer. Verschieben Sie auch den WEISS-Regler mit gedrückter **Alt**-Taste. Diesmal signalisieren weiße Pixel auf dem schwarzen Hintergrund ①, wann Sie den Weißpunkt erreicht haben.

Lesen Sie auch den Workshop »Licht-und-Schatten-Kontrast« ab Seite 164.

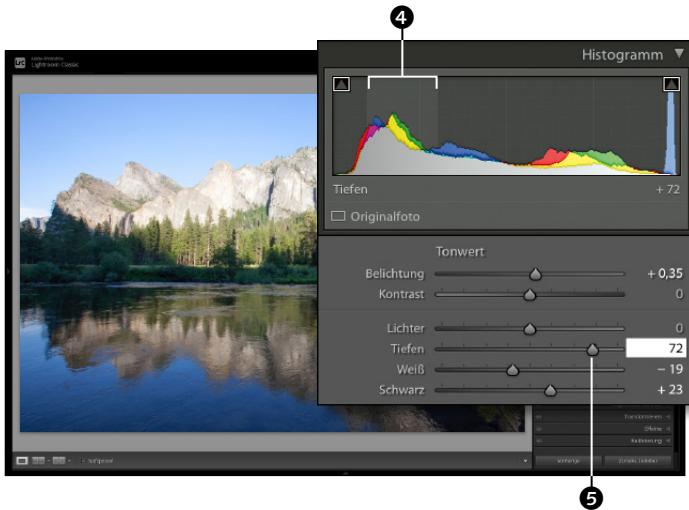


## 5 Belichtungskorrektur

Jetzt erst folgt die Belichtungskorrektur. Denn diese steuert in erster Linie die Mitteltöne innerhalb der Grenzen, die Sie eben schon festgelegt haben. Im Histogramm wird Ihnen der Tonwertbereich ③ angezeigt, der korrigiert wird.

Die Belichtungskorrektur beurteilen Sie rein optisch am Monitor – der natürlich für die Bildbearbeitung kalibriert sein sollte.

Trotzdem gibt Ihnen auch hier wieder das Histogramm einen Hinweis darauf, wo sich der Löwenanteil Ihrer Tonwerte befindet.



## 6 Tiefen aufhellen

In unserem Beispielbild sind die Schatten sehr dominant. Diese korrigieren Sie mit dem TIEFEN-Regler ⑤. Ziehen Sie diesen nach rechts, um die Schatten zu »öffnen«, also aufzuhellen.

Und werfen Sie gleichzeitig einen Blick in das Histogramm, dort erkennen Sie wieder den Tonwertbereich ④, der in erster Linie durch den TIEFEN-Regler korrigiert wird.

## 7 Lichter steuern

Es gibt auch einen Regler für die hellen Mitteltöne, den LICHTER-Regler 6. Die Bergflächen wirken sehr gließend, ziehen Sie daher den Regler nach links, um die Lichter etwas abzudunkeln. Dies ist keine Korrektur für jedes Bild; in anderen Bildern müssen die Lichter vielleicht erst noch aufgeklart werden.

In jedem Fall findet die Tiefen- und Lichterkorrektur aber nach der Festlegung von Schwarz- und Weißpunkt sowie der Belichtungskorrektur statt.



## 8 Detailkontrast hinzufügen

Durch die gegenläufige Korrektur der Lichter und Tiefen wirkt das Bild jetzt etwas kontrastarm. Der KLARHEIT-Regler 7 verstärkt den Detailkontrast in kleinen Radien und primär zwischen Schwarz und Weiß. Damit können Sie den Detailkontrast erhöhen und gleichzeitig die korrigierten Tonwerte beibehalten. Die benachbarten Regler STRUKTUR und DUNST ENTFERNEN arbeiten ähnlich, aber in kleineren bzw. größeren Wirkungsbereichen.

Sie lernen die beiden Regler ab Seite 160 und Seite 164 kennen.



## 9 Tonwerte vergleichen

Jetzt haben Sie die wichtigsten ersten Schritte durchgeführt. Blenden Sie über einen Klick auf das Symbol unten links in der Werkzeugeiste die Vergleichsansicht ein 8. Ein Klick auf das kleine Dreieck rechts daneben öffnet ein Popup-Menü, aus dem Sie auch geteilte Ansichten wählen können. So sehen Sie, wie weit Sie mit Ihren ersten Korrekturen schon gekommen sind, und diese können Sie jetzt an jedem Punkt noch nachbessern.



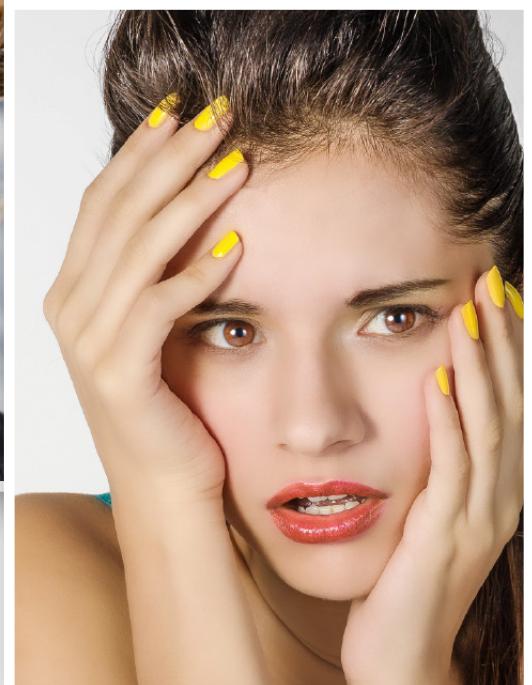
# Adaptives Preset »Porträt«

*Preset mit allgemeinen Einstellungen für die Porträtrechtsche*

Für Jahrzehnte war die Beautyretusche eindeutig Aufgabe von Photoshop. Dieser Workshop zeigt ein Beispiel, wie inzwischen lokale Korrekturen und adaptive Presets diese Aufgaben übernehmen und eine deutliche Arbeitserleichterung mit sich bringen.

## Bearbeitungsschritte

- Personenmasken erstellen
- Basisretuschen durchführen
- Adaptives Preset speichern



## Ausgangsbild

- Klassisches Porträt
- [Datei: Portraet\_adaptiv]

Foto: Oana Szekely

## 1 Basiskorrekturen Porträt

Neben allen motivspezifischen Korrekturen gibt es einige typische Entwicklungseinstellungen für Porträtmotive.

Wählen Sie dazu im FARBMISCHER unter ANPASSEN als FARBE die Orangetöne und erhöhen Sie dafür die LUMINANZ **2** und verringern Sie die SÄTTIGUNG **1**.

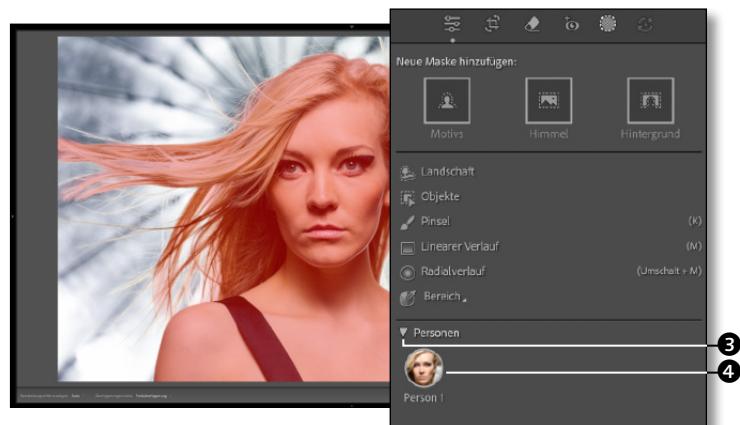
Natürlich können Sie diese Einstellungen motivbezogen noch erweitern, aber diese Korrekturen gehören zum »kleinsten gemeinsamen Nenner«, der sich auch leicht auf andere Motive übertragen lässt.



## 2 Personen auswählen

Dann geht es direkt an die lokalen Korrekturen und die Grundlagen für ein adaptives Preset.

Öffnen Sie über das kleine Dreieck **3** im MASKIEREN-Bedienfeld die PERSONEN-Auswahl. Hier werden alle, auch mehrere Personen im Bild erkannt. Das ist jedoch nur die erste Auswahl, die im nächsten Schritt noch weiter differenziert werden kann.

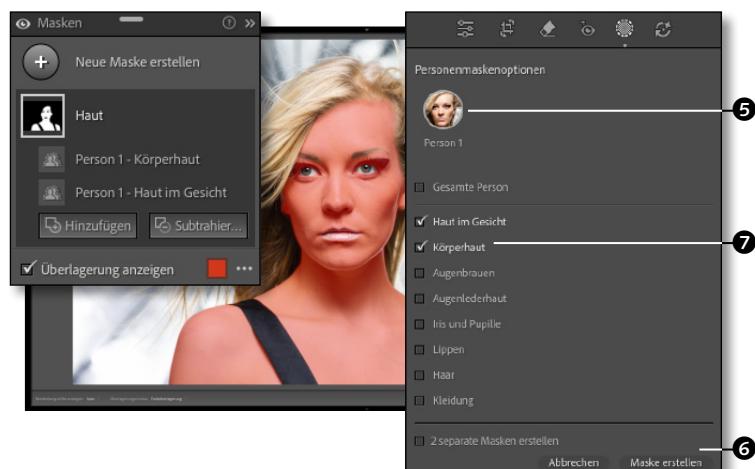


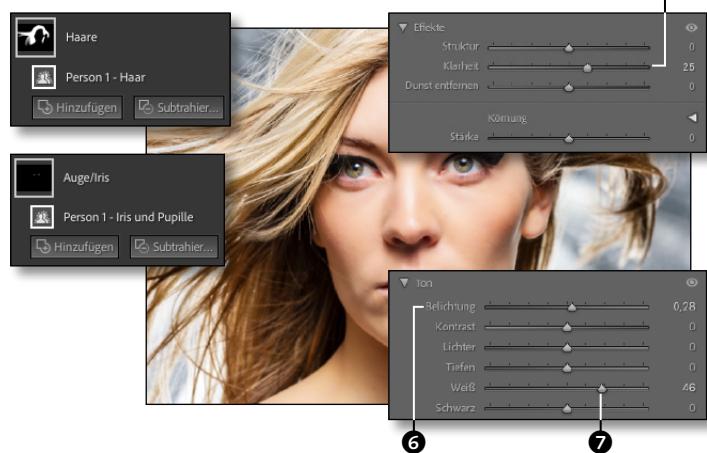
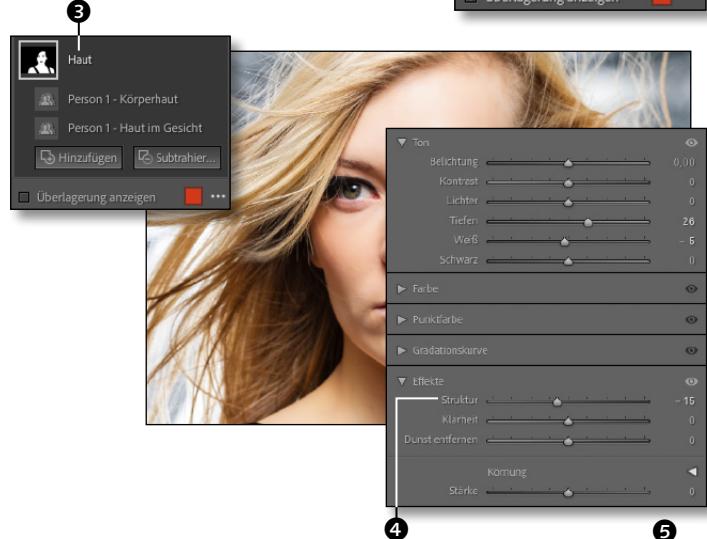
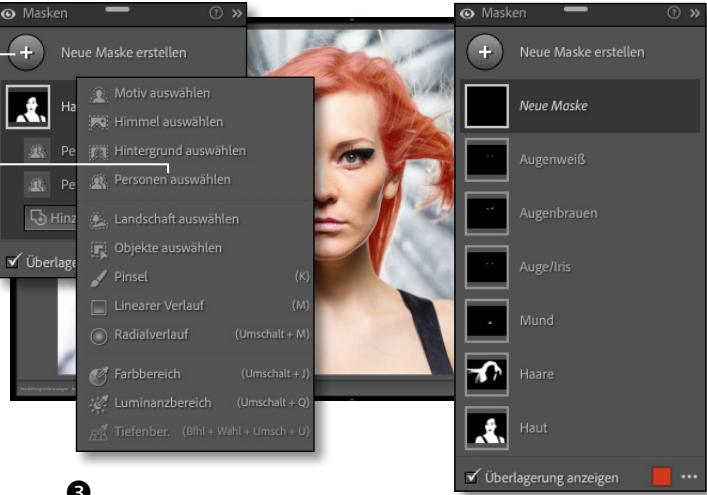
## 3 Hautmaske erstellen

Mit einem Klick auf das Icon **4** der erkannten Person öffnen Sie die PERSONEN-MASKENOPTIONEN **5**. Hier stehen Ihnen Detailauswahlen von wesentlichen Retuschebereichen zur Verfügung.

Im ersten Schritt widmen wir uns der wesentlichen Bearbeitung in der Porträtrechtschre, der Beruhigung der Hauttöne. Aktivieren Sie dazu nicht nur die HAUT IM GEISCHT, sondern auch die KÖRPERHAUT **7**.

Aus beiden können Sie eine gemeinsame MASKE ERSTELLEN **6**.





## 4 Weitere Masken erstellen

Zur Porträttretusche gehört nicht nur die Hautretusche. Für praktisch jeden typischen Bearbeitungsbereich können Sie eine eigene Maske erstellen. Starten Sie eine erneute Personenerkennung über das Plus-Zeichen ① im MASKEN-Bedienfeld, um erneut PERSONEN AUSZUWÄHLEN ②.

Aktivieren Sie nacheinander wichtige Bearbeitungsbereiche, wie HAARE, LIPPEN, AUGENBRAUEN, IRIS UND PUPILLE oder AUGENLEDERHAUT (Augenweiß), um daraus weitere Masken zu erstellen.

## 5 Hautretusche vorbereiten

Nachdem die Masken erstellt und bei Bedarf per Doppelklick auch umbenannt sind, können sie schrittweise mit typischen Korrekturen verknüpft werden.

Wir starten mit der Hautkorrektur. Aktivieren Sie hierzu zuerst die erstellte Maske ③ und reduzieren vor allem die STRUKTUR ④, um Hautdetails zu verfeinern.

Eine Aufhellung der TIEFEN und Reduzierung der Weißtöne reduziert zusätzlich den Kontrast und beruhigt die Hauttöne.

## 6 Porträtdetails verbessern

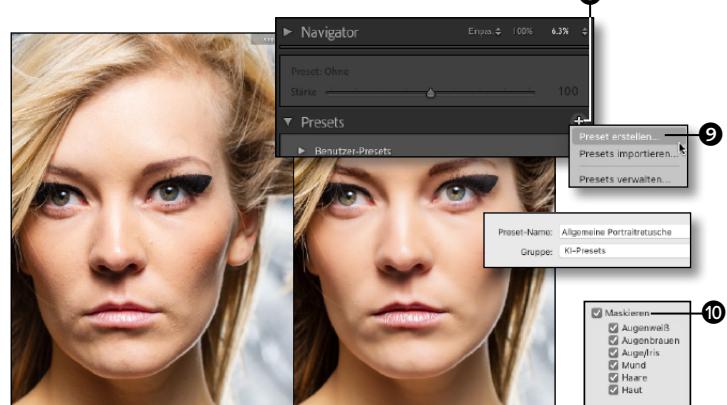
In den nächsten Schritten arbeiten wir anhand der vorbereiteten Masken die Details weiter aus.

HAARE, AUGENBRAUEN und LIPPEN erhalten mehr Detailkontraste durch die KLARHEIT ⑤, das Augenweiß wird über die AUGENLEDERHAUT etwas aufgehellt und die IRIS UND PUPILLE verhilft den Augen mit leichter Erhöhung der BELICHTUNG ⑥ und Verstärkung der hellen WEISS-Anteile ⑦ zu mehr Strahlen und Brillanz.

## 7 Adaptives Preset speichern

Alle diese Vorarbeiten werden jetzt in einem gemeinsamen adaptiven Preset gespeichert. Wählen Sie über das Plus-Zeichen 8 im PRESETS-Bedienfeld PRESET ERSTELLEN ... 9 und deaktivieren Sie alle Einstellungen außer den eben erstellten Maskierungen 10.

Damit speichern Sie ein adaptives Preset, das vollkommen unabhängig von den vorher vorgenommenen globalen Entwicklungseinstellungen wirken kann.

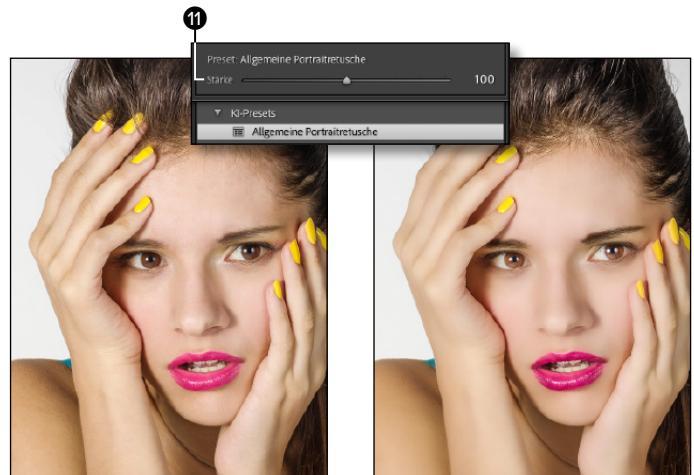


## 8 Adaptives Preset anwenden

Wählen Sie ein komplett neues Motiv und führen Sie, wenn nötig, zunächst individuelle Korrekturen durch.

Dann aktivieren Sie per Klick das eben erstellte adaptive Preset: Die Haut wird weicher, Haare, Lippen und Augenbrauen werden brillanter und die Augen strahlender.

Nicht immer ist das Ergebnis nach dem ersten Klick perfekt, aber leichte oder auch stärkere Anpassungen sind über den STÄRKE-Regler immer noch möglich 11.

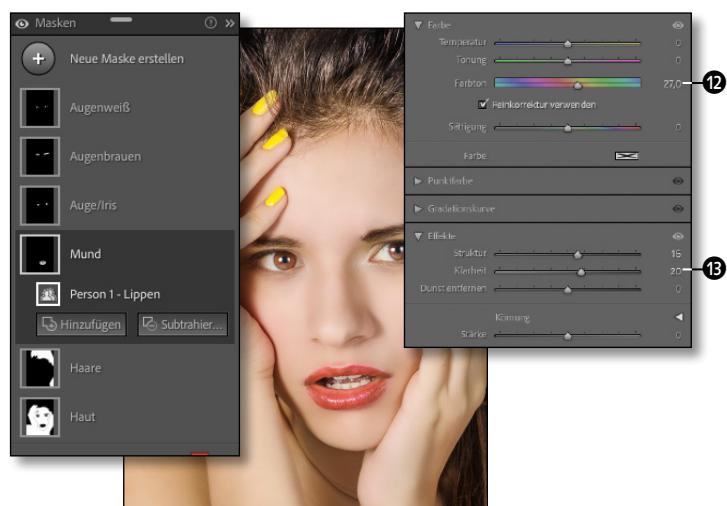


## 9 Porträtretsche anpassen

Alle Korrekturen, die Ihnen bei der Erstellung des adaptiven Presets zur Verfügung standen, können Sie jetzt natürlich noch verfeinern.

In diesem Fall erreiche ich ein natürlicheres Lippenbild durch eine Verschiebung beim FARBTON 12, eine leichte Erhöhung der STRUKTUR und eine Verringerung der KLARHEIT 13.

Diese individuellen Anpassungen sind bei jedem Preset möglich und gehören bei einem adaptiven Preset zum Finishing dazu.



# Porträtwokflow mit Presets

## *Presets für Hautentwicklung und Retusche*

Mit der stufenweisen Anpassung von Porträts durch recht spezifische Presets können Sie eine Bildentwicklung per Klick vornehmen, ohne dabei zu pauschal vorzugehen. Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Sie adaptive Presets speichern, miteinander kombinieren und abstufen.

### **Bearbeitungsschritte**

- Beispielbilder entwickeln
- Masken für lokale Korrekturen erstellen
- Presets für Porträtschritte speichern

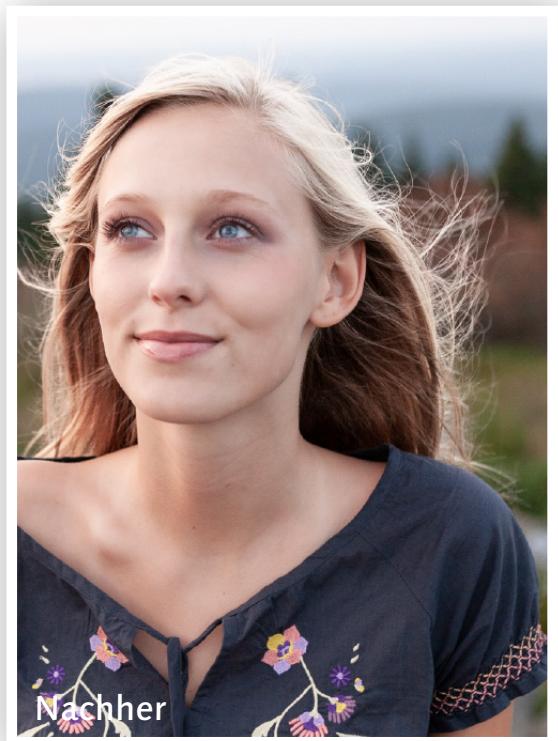
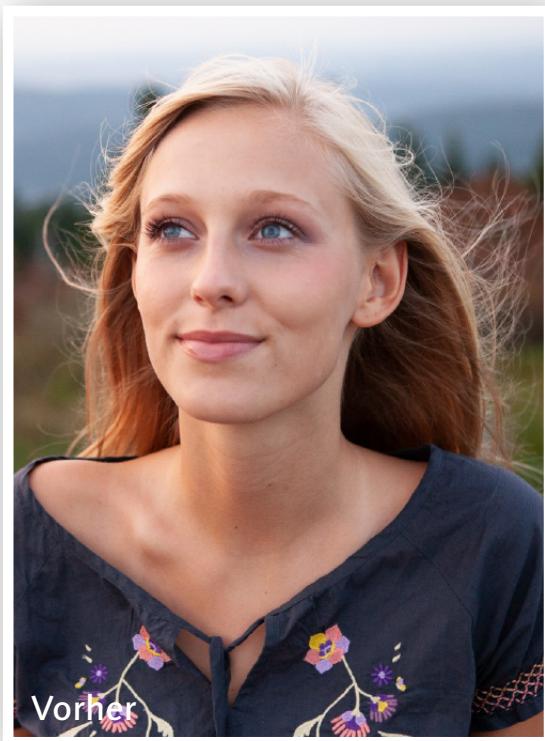


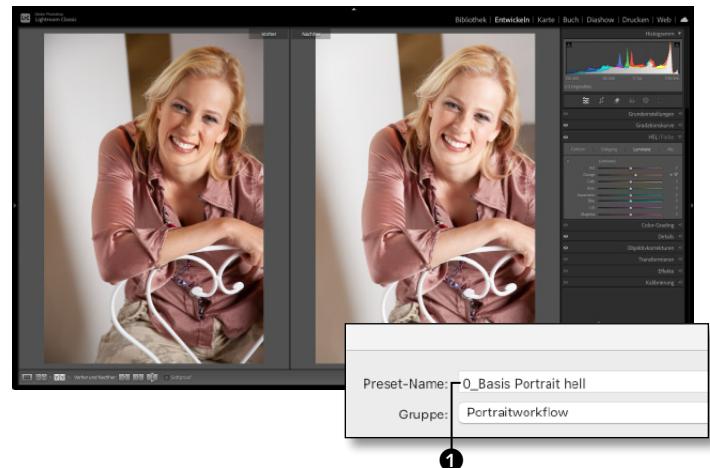
Foto: Oana Székely

## 1 Basis-Preset erstellen

Für die Erstellung der Presets werden wir die für die Porträtbearbeitung notwendigen Entwicklungsschritte an mehreren Beispielen durchspielen und jeden relevanten Entwicklungsschritt als Preset speichern.

Die ersten Schritte haben Sie schon durchgespielt – und zwar im Workshop »Hauttonkorrektur standardisieren« ab Seite 320.

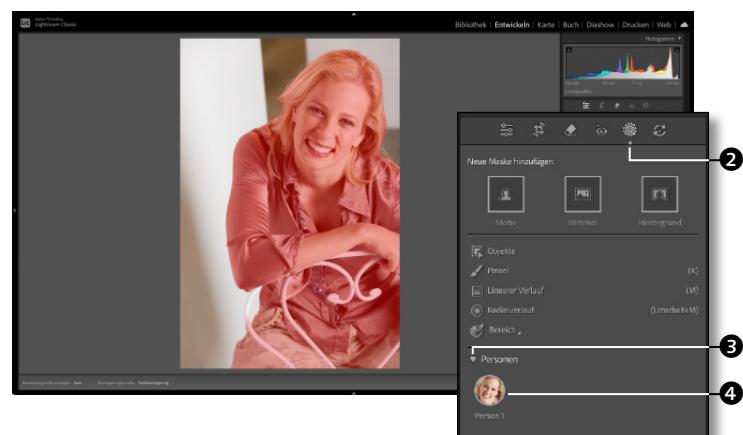
Für die spätere, schrittweise Porträtrechtsche ist es sinnvoll, den Presets eine Reihenfolge vorzugeben, zum Beispiel durch eine Nummerierung bei der Benennung ①.



## 2 Maskenkorrekturen starten

Nach der Basisanpassung der Hauttöne geht es an die eigentliche Porträtrechtsche. Starten Sie mit den lokalen Korrekturen über das Maskieren-Werkzeug ②.

Nach Öffnen der Personenauswahl über das kleine Dreieck ③ wird die Person als Ganzes erkannt. Klicken Sie auf die neu entstandene Schaltfläche ④, um dann in den nächsten Schritten die notwendigen Retusche- und Korrekturschritte auf einzelnen Masken ausarbeiten zu können.

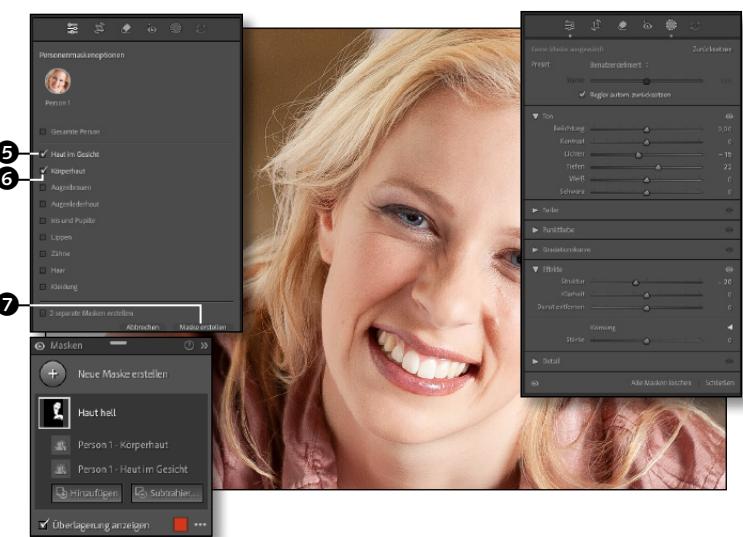


## 3 Hautretusche vorbereiten

Aktivieren Sie die HAUT IM GESICHT ⑤ und die KÖRPERHAUT ⑥, um daraus eine gemeinsame Maske zu erstellen ⑦.

Für die Erstellung dieser Presets nutzen wir nicht unbedingt spezifische Korrekturen für dieses Motiv, sondern nur typische Anpassungen als kleinsten gemeinsamen Nenner.

Für diesen hellen nordeuropäischen Hauttyp werden die TIEFEN nur leicht aufgehellt, die LICHTER zur Minderung von Glanzstellen etwas reduziert, und dann führen wir mit einer Verringerung des STRUKTUR-Wertes die eigentliche subtile Hautglättung durch.

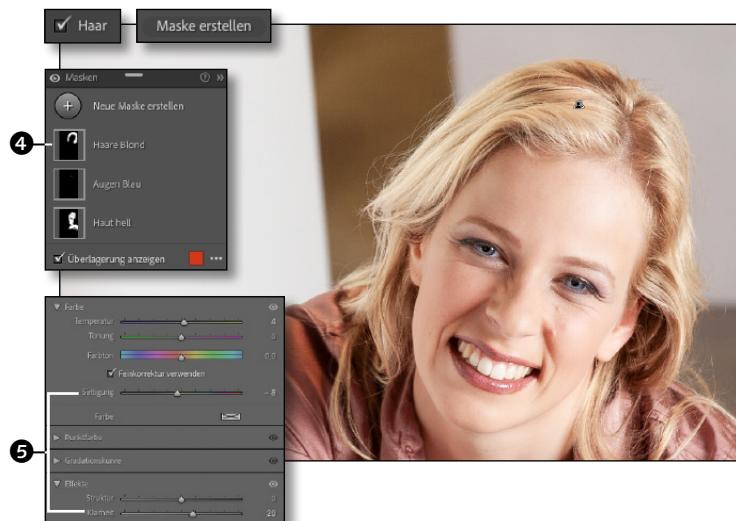




## 4 Glanzlichter herausarbeiten

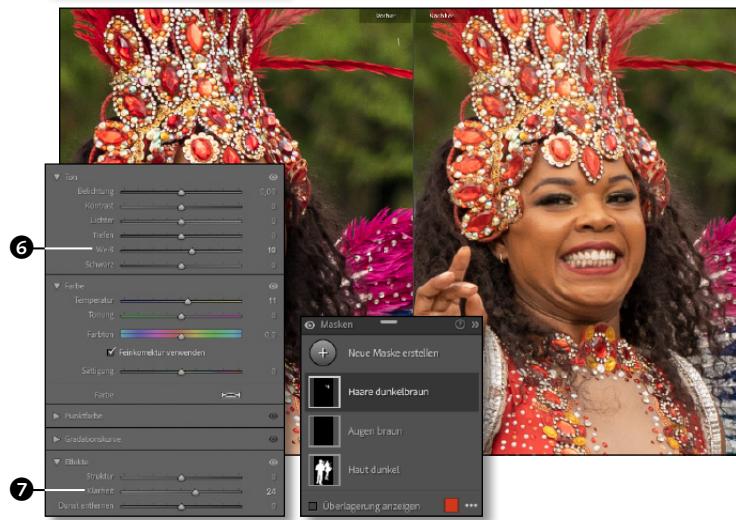
Für die nächste Korrektur klicken Sie im entstandenen MASKEN-Bedienfeld auf das Plus-Zeichen ① und wählen dann erneut PERSONEN AUSWÄHLEN ②.

Diesmal wählen wir IRIS UND PUPILLE ③ aus, um dafür die Maske zu erstellen. Eine wirkungsvolle Korrektur für strahlende Augen ist die Verstärkung der WEISS-Bereiche, denn damit werden vorhandene Lichtpunkte im Auge herausgearbeitet. Die leichte Erhöhung von BELICHTUNG und KLARHEIT führt bei hellen Augen schnell zu einem strahlenderen Blick.



## 5 Retuscheschritte in Masken

Nach und nach arbeiten Sie jetzt weitere Masken für die typische Porträtrechtsche aus. Erstellen Sie eine Maske, um in diesem Beispiel mit mehr KLARHEIT und leichter Entfärbung ein klares und frisches Blond zu erzeugen ⑤. Erstellen Sie Masken für helleres und weniger gesättigtes Weiß in Zähnen und Augen, für dunklere Augenbrauen oder glänzende Lippen. Natürlich sind solche Korrekturen stark vom Hauttyp sowie Haar- und Augenfarbe abhängig. Benennen Sie die Maskenkorrekturen deshalb möglichst exakt ④.



## 6 Typvarianten erstellen

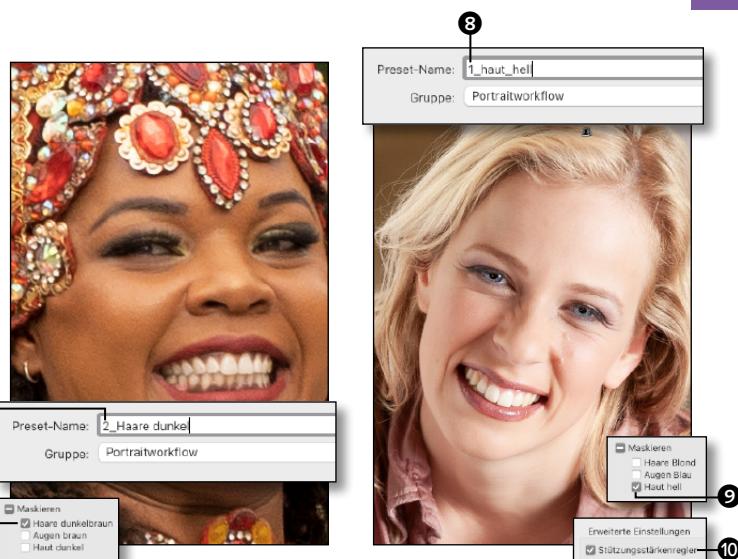
Suchen Sie sich Beispielbilder mit Menschen unterschiedlicher Hauttypen, Augenfarben oder Haarfärbungen, um später auf eine differenzierte Preset-Sammlung zurückgreifen zu können.

im Falle dieser südamerikanischen Tänzerin beinhaltet die Hautkorrektur noch einen deutlich wärmeren FARBTON, und die dunkelbraunen Haare werden durch stärkere WEISS-Werte ⑥, höhere Farbtemperatur und hohe KLARHEIT ⑦ zum Glänzen gebracht. Dunkle Augen können eine stärkere Aufhellung als helle Augen vertragen.

## 7 Presets erstellen

Wenn Sie ausreichend Retuscheschritte mit unterschiedlichen Bildern in Form von Masken gespeichert haben, können Sie sie als Presets speichern.

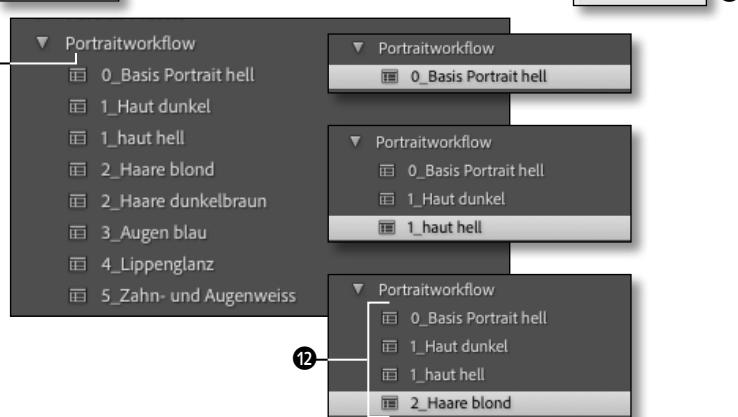
Wählen Sie nacheinander Ihre bearbeiteten Motive aus und klicken Sie im PRESETS-Bedienfeld jeweils auf das Plus-Zeichen, um neue Presets zu erstellen. Wählen Sie jeweils nur eine Maske zur Speicherung aus ⑨ und achten Sie bei der Speicherung auf die Benennung und Nummerierung in der Reihenfolge ⑧, in der Sie die Retuschen durchführen wollen.



## 8 Retuschereihenfolge erstellen

Wiederholen Sie den Vorgang so oft, bis Sie für jedes Motiv alle Maskenkorrekturen in einzelnen Presets gespeichert haben.

In meiner nummerierten Preset-Liste ⑪ folgen die unterschiedlichen Hautretuschen der Basisanpassung und werden fortgesetzt mit den Presets für Haare, Augen, Lippen und Zähne. Da diese Presets jeweils ausgewählte Entwicklungsschritte beinhalten, kollidieren sie nicht mit ihren Einstellungen und können schrittweise nacheinander ausgeführt werden ⑫.

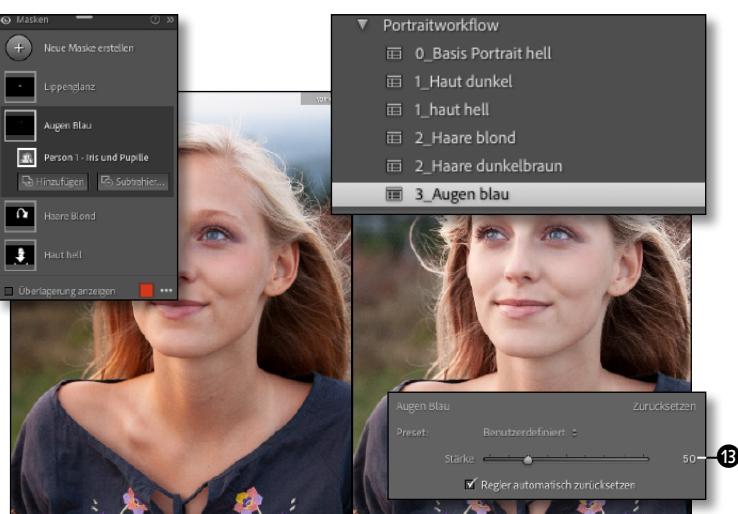


## 9 Preset anwenden und anpassen

Natürlich wird nicht jedes Preset mit seinen Einstellungen passgenau auf jedes neue Motiv passen.

Aber wenn Sie den STÜZUNGSSTÄRKENREGLER ⑬ bei der Speicherung der Presets aktivieren, steht Ihnen für jedes angewendete Preset ein STÄRKE-Regler ⑭ zur Verfügung, mit dem Sie die aktiven Korrekturen proportional in ihrer Wirkung abschwächen oder verstärken können.

Damit sind diese Presets nicht nur modular einsetzbar, sondern auch auf jedes Motiv anzupassen.



# Inspiration Color-Lookup

*Entwickeln Sie aus einem Color-Lookup-Profil einen Look*

Der Profilbrowser von Lightroom beinhaltet nicht nur Profile für die Raw-Interpretation, sondern auch sogenannte Color-Lookups. Diese arbeiten unabhängig von den Lightroom-Entwicklungseinstellungen und können so gut zum eigenen Look ergänzt werden.

## Bearbeitungsschritte

- Color-Lookup-Profil wählen
- Profilstärke steuern
- Weiterentwicklung mit Color-Grading



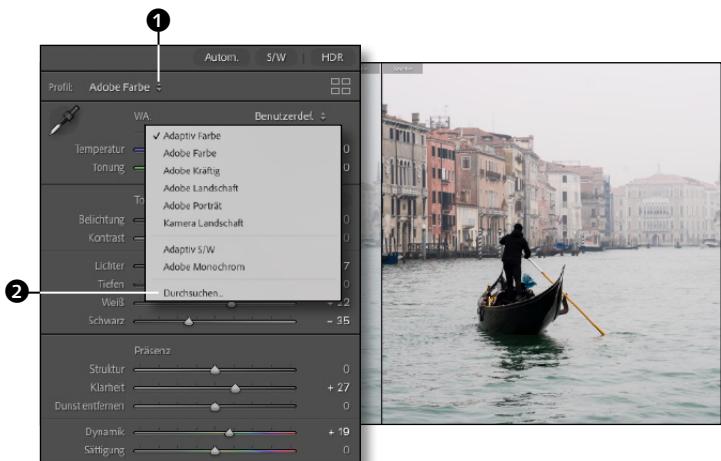
## Ausgangsbild

- Vorentwickeltes Motiv
- [Datei: [venedig](#)]

## 1 Inspiration im Profilbrowser

Ausgangsbild ist ein in Tonwerten, Kontrast und Weißabgleich ausentwickeltes Bild. Denn anders als bei den Raw-Profilen geht es hier nicht um eine Grundentwicklung, sondern um einen Look, der nachträglich auf das – möglichst optimale – Bild gelegt wird.

Öffnen Sie also nach der notwendigen Grundentwicklung über das PROFIL-Popup-Menü 1 und DURHSUCHEN 2 den PROFIL-BROWSER.

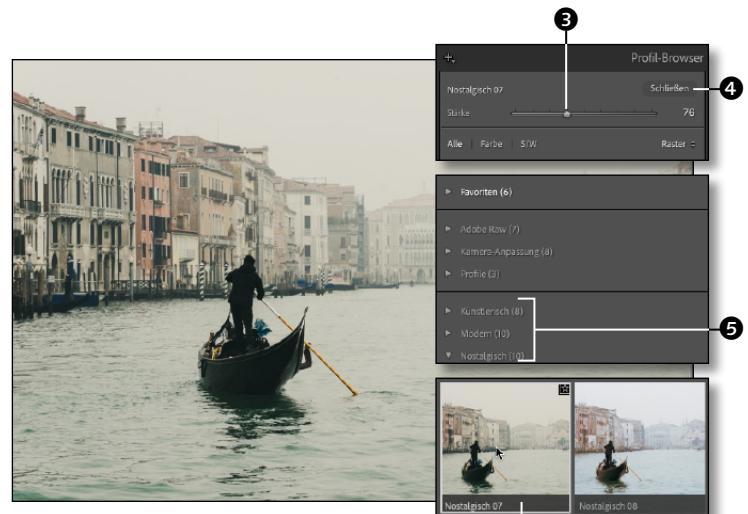


## 2 Color-Lookup-Profil

Im unteren Bereich des Profilbrowsers finden sich die Color-Lookup-Profile – sortiert in die Kategorien KÜNSTLERISCH, MODERN und NOSTALGISCHE 5.

Für die etwas entrückte venezianische Stimmung wähle ich das Profil NOSTALGISCHE 07 6, das die Tiefen kontrastreicher macht und eine leichte Fehlfarbe über das Motiv legt.

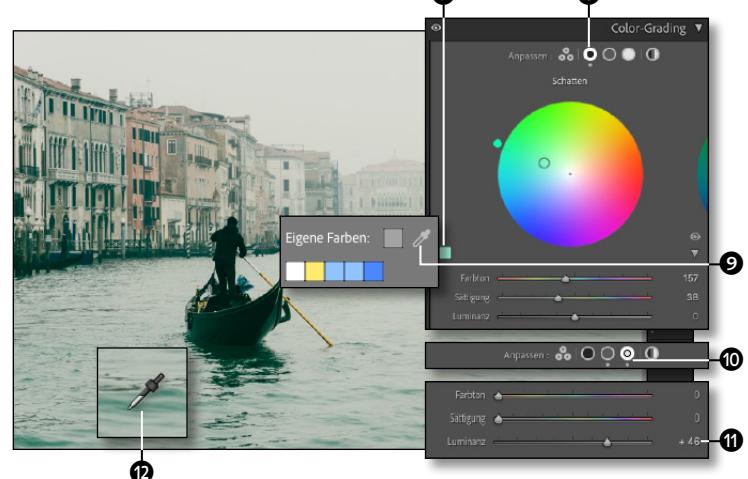
Über einen Regler können wir dann noch die STÄRKE 3 dieses Looks variieren, bevor wir den Profilbrowser wieder SCHLIESSEN 4.



## 3 Look mit Color-Grading verfeinern

Für einen individuellen Look setzen wir zusätzlich das COLOR-GRADING ein. Mein Ziel ist hier, die vorherrschende Tonungsfarbe des Profils in den Schatten noch zu verstärken. Im TIEFEN-Arbeitsbereich 3 öffnen wir dazu die Farbfelder 7 und ziehen die verfügbare Pipette 9 auf einen prägnanten Türkis-ton im Bild 12. Dieser wird dann als Tonungsfarbe für die Schatten genutzt.

Zusätzlich klären wir die LICHTER 10 etwas über einen erhöhten LUMINANZ-Wert 11 auf.



# Businesslook

*Kühle und selbstbewusste Porträts kreieren*

Jeder kennt den Businesslook, aber was macht ihn aus? Mit Farbe wird sparsam umgegangen, der Kontrast ist dafür umso stärker, und für die untermühlte, sachliche Stimmung sorgt ein satter Blaustich. Wenn Sie die richtigen Einstellungen dafür benutzen, kollidiert dies auch nicht mit den Grundentwicklungen wie dem Weißabgleich Ihrer Motive.

## Bearbeitungsschritte

- Bildfarbe entsättigen
- Farbbebalance zu Blau verschieben
- Grundkontrast anheben
- Look speichern



## Ausgangsbild

- Vorentwickeltes Porträt

[Datei: Lut\_Ziel]

## 1 Dynamik verringern

Das Wichtigste bei der Erstellung eines Businesslooks ist die Vermeidung allzu aufdringlicher und warmer Farben, die die gewünschte sachliche Aussage untergraben würden.

Der richtige Regler dafür ist in den GRUNDEINSTELLUNGEN nicht die SÄTTIGUNG, die das Bild vergrauen würde, sondern die DYNAMIK ①, die Sie gerne deutlich reduzieren und damit zu einer schwarzweißen Bildauffassung tendieren können.



## 2 Blaustich über die Gradation

Ein kühler Look scheint einfach über die Farbtemperatur zu erzeugen zu sein, aber bedenken Sie, dass die Farbtemperatur zu den Basiskorrekturen eines jeden Bildes gehört, die Sie damit kaputt machen, denn die Einstellungen würden sich überschreiben.

Eine Alternative ist die GRADATIONSKURVE, denn dort können Sie den Blau-Kanal auswählen ② und diesen – verstärkt in den TIEFEN ③ – leicht anheben. Das genügt für einen deutlichen Blaustich.



## 3 Kontrast verstärken

Bleiben Sie in den Gradationskurven, denn ein Businessporträt verträgt einen ordentlichen Kontrast zwischen Licht und Schatten. Wechseln Sie auf die globale Punktkurve ④, und ziehen Sie dort die Mitteltöne ⑥ nach oben, während die kritischen Licher ⑤ fixiert bleiben, bevor Sie die Tiefen ⑦ abdunkeln.

Damit sind die wichtigsten Schritte getan, und Sie können sie auf dem bewährten Wege als Preset speichern.



# Inhalt

Vorwort .....	15
---------------	----

## Kapitel 1: Die Route festlegen

EINFÜHRUNG: Warum Lightroom Classic? .....	18
Von der Bildverwaltung zur AI-gestützten Bildentwicklung	
EINFÜHRUNG: Mit Lightroom auf Du und Du .....	26
Meine Tipps vor dem ersten Bildimport in Lightroom Classic	
AUF EINEN BLICK: Allgemeine Bedienelemente .....	28
Der erste Überblick über die Lightroom-Oberfläche	
Mit Lightroom Classic starten .....	30
Der fotografische Workflow Schritt für Schritt	
Die Voreinstellungen .....	38
Ein Blick hinter die Kulissen von Lightroom Classic	
Den Beispielkatalog nutzen .....	42
So starten Sie Ihre Übungen mit den Online-Beispieldaten	
GRUNDLAGENEXKURS: Nicht-destruktive Bildentwicklung .....	44
Mit Lightroom sind Ihre Originalfotos immer geschützt	

## Kapitel 2: Richtig importieren

EINFÜHRUNG: Tipps zum Importieren .....	48
Mit dem richtigen Import Stress und Fehler vermeiden	
AUF EINEN BLICK: Das Importfenster .....	50
Ihre Optionen während des Bildimports	
Ein neuer Katalog .....	52
Bereiten Sie Ihre Bildorganisation vor	
Fotos importieren .....	54
Der Import von der Kamerakarte	
Fotos vom Rechner importieren .....	58
Importieren Sie Ihr bestehendes Bildarchiv samt Sortierung	
Smart-Vorschauen nutzen .....	62
Bildbearbeitung ohne Originale	
Importstandards definieren .....	64
Wichtige Metadaten und Importeinstellungen in Presets sichern	

<b>Importieren und entwickeln</b>	68
Entwicklungseinstellungen während des Imports anwenden	
<b>Importworkflow im Studio</b>	70
Tether-Aufnahme mit Fokusauswahl	
<b>Kataloge organisieren</b>	74
Kataloge umbenennen und Backups organisieren	
<b>Kataloge verknüpfen</b>	76
Bilder aus bestehenden Katalogen importieren	
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Der Lightroom-Katalog</b>	80
Wie Sie den Lightroom-Katalog für sich nutzen	



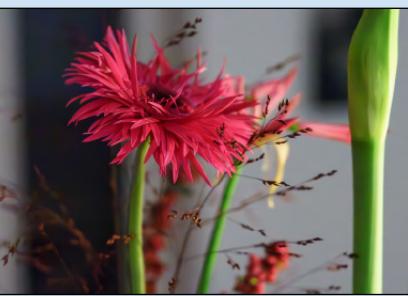
## Kapitel 3: Bibliothek und Metadaten

<b>EINFÜHRUNG: Erste Schritte in der Bibliothek</b>	86
Gut organisiert in Lightroom Classic	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Bibliothek-Modul</b>	90
Die wichtigsten Funktionen im Überblick	
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Metadaten und Bildinformationen</b>	92
Das Metadaten-Bedienfeld: Hintergründe und Details	
<b>Bilder richtig organisieren</b>	98
Die Ordnerorganisation von Lightroom Classic	
<b>Die nächste Sortierung</b>	100
Aufnahmeserien gruppieren und im Stapel umbenennen	
<b>Bildauswahl leicht gemacht</b>	104
Bilder beurteilen, vergleichen, markieren und bewerten	
<b>Bildinformationen einblenden</b>	108
Raster- und Lupenansicht konfigurieren	
<b>Videoclips organisieren</b>	110
Videodateien trimmen und Vorschaubild festlegen	
<b>Clever verschlagworten</b>	112
Fotos mit Stichwörtern und Stichwortsätzen verschlagworten	
<b>Gesichter erkennen</b>	116
Automatische Zuweisung von Personenstichwörtern	
<b>Gesichtserkennung verfeinern</b>	120
Die Arbeit mit dem Gesichtsbereich-Zeichner	
<b>Suche mit dem Bibliotheksfilter</b>	122
Funktionsweise und Möglichkeiten des Bibliotheksfilters	
<b>Strategien für die Bildsortierung</b>	126
Mit Sammlungen und virtuellen Kopien flexibel bleiben	





<b>Smart-Sammlungen nutzen</b> .....	130
Automatische Filterung und Sammlung	
<b>Neue Kataloge vorbereiten</b> .....	132
Katalogübergreifende Stichwörter und Smart-Sammlungen	
 <b>Kapitel 4: Die Basisentwicklung</b>	
<b>EINFÜHRUNG: Richtig entwickeln</b> .....	136
Wie Ihre Entwicklung immer gelingt	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Entwickeln-Modul</b> .....	138
Ein erster Überblick	
<b>Ad-hoc-Entwicklung</b> .....	140
Die schnelle Vorentwicklung in der Bibliothek	
<b>Das Raw-Profil als Grundlage</b> .....	144
Verändern Sie die Grundentwicklung Ihrer Raw-Daten	
<b>Erste Tonwertkorrektur</b> .....	146
Eine passende Korrekturreihenfolge für fast alle Bilder	
<b>Farbstich entfernen</b> .....	150
Weißabgleich, Farbtemperatur und Tonung	
<b>Rauschreduzierung per Klick</b> .....	152
KI-gestütztes Entrauschen	
<b>Manuelle Rauschreduzierung</b> .....	154
Farb- und Luminanzrauschen reduzieren	
<b>Blitzaugen korrigieren</b> .....	158
Die Blitzkorrektur für Tieraugen	
<b>Individueller Bildkontrast</b> .....	160
Global- und Detailkontrast auf den Punkt gesteuert	
<b>Licht-und-Schatten-Kontrast</b> .....	164
Kritische Tonwerte in den Griff bekommen	
<b>Flaue Bilder korrigieren</b> .....	168
Wie der Dunst-entfernen-Regler helfen kann	
<b>Bildausschnitt festlegen</b> .....	170
Stellen Sie das Bild in ein neues Format frei	
<b>Horizont ausrichten</b> .....	172
Fotos mit dem Gerade-ausrichten-Werkzeug begradigen	
<b>Auf den Punkt schärfen</b> .....	174
Scharfzeichnung für Originale und Exportformate	
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Was das Histogramm verrät ...</b> .....	178
... und wie Sie es für die Bildentwicklung nutzen	



## Kapitel 5: Entwicklungsworkflow

<b>EINFÜHRUNG: Bildserien entwickeln .....</b>	<b>182</b>
Finessen des Entwickeln-Moduls von Lightroom Classic	
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Entwicklungsstrategien .....</b>	<b>184</b>
Clevere Konzepte für Bildvergleich und -varianten	
<b>Einstellungen kopieren .....</b>	<b>188</b>
Entwicklungseinstellungen schnell übertragen	
<b>Synchron entwickeln .....</b>	<b>190</b>
Aufnahmeserien synchronisieren und gleichzeitig entwickeln	
<b>Individueller Raw-Standard .....</b>	<b>194</b>
Mit dem Raw-Standard die Basisentwicklung steuern	
<b>Kamera-Standard definieren .....</b>	<b>196</b>
Raw-Standard für bestimmte Kameras global überschreiben	
<b>Bildvarianten ausarbeiten .....</b>	<b>198</b>
Virtuelle Kopien vermeiden das unnötige Duplizieren	
<b>Bildvarianten vergleichen .....</b>	<b>202</b>
Protokoll, Schnappschuss sowie Referenz- und Vergleichsansicht	
<b>Softproof begutachten .....</b>	<b>204</b>
Eine Vorschau auf die Ausgabe	



## Kapitel 6: Motivgerecht entwickeln

<b>EINFÜHRUNG: Bildgerecht korrigieren .....</b>	<b>210</b>
Die optimale Behandlung für jedes Motiv	
<b>AUF EINEN BLICK: Die Entwicklungs-Bedienfelder .....</b>	<b>212</b>
Alle Detailsteuerungen im Entwickeln-Modul	
<b>Das Entfernen-Werkzeug .....</b>	<b>220</b>
Schnelles Ausflecken und manuelle Retusche	
<b>Generative Retusche mit KI .....</b>	<b>224</b>
Bildteile ersetzen mit dem generativen Entfernen-Werkzeug	
<b>Spiegelungen entfernen .....</b>	<b>228</b>
Mit intelligenter Bilderkennung Ablenkungen entfernen	
<b>Störende Personen entfernen .....</b>	<b>230</b>
Personenretusche mit der Ablenkungsentfernung	
<b>Farbfehler korrigieren .....</b>	<b>232</b>
Chromatische Aberration und Farbsäume entfernen	
<b>Schnelle Perspektivkorrektur .....</b>	<b>234</b>
Objektivkorrektur und Upright-Automatik	





<b>Perspektive gerade biegen</b> .....	236
Mit dem Transformieren-Werkzeug in die Perspektive eingreifen	
<b>Schärfentiefe verändern</b> .....	238
Wie Sie dem Motiv eine fotorealistische Tiefenunschärfe hinzufügen	
<b>Bildfarben natürlich steigern</b> .....	242
Die Dynamik ist die »echte« Sättigungskorrektur	
<b>Motivfarben betonen</b> .....	244
Der Farbmischer steuert die motivwichtigen Farbtöne	
<b>Punktfarbe bearbeiten</b> .....	248
Die erweiterte Option des Farbmischers erlaubt feinste Farbkorrekturen	
<b>Korrekturen in den Kanälen</b> .....	252
Nutzen Sie die Gradationskurve zur Farbkorrektur	
<b>Panoramen erstellen</b> .....	256
Einzelbilder zum Panoramamotiv zusammenfügen	

<b>HDR-Bilder zusammenfügen</b> .....	260
Belichtungsreihen für einen größeren Dynamikumfang nutzen	

## Kapitel 7: Mit Masken entwickeln

<b>EINFÜHRUNG: Lokale Korrekturen</b> .....	266
Auswahltechniken und Bearbeitung mit Masken	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Masken-Bedienfeld</b> .....	268
Die Optionen im Masken-Bedienfeld	
<b>Bildteile manuell nachbearbeiten</b> .....	274
Korrekturen mit Verläufen anlegen	
<b>Motiv betonen</b> .....	278
Intelligente Motivauswahl und -korrektur	
<b>Objekte auswählen und bearbeiten</b> .....	280
Objektauswahl und lokaler Einsatz von Gradationskurven	
<b>Himmel dramatisieren</b> .....	284
Himmel automatisch auswählen und bearbeiten	
<b>Motiventwicklung »Landschaft«</b> .....	288
Landschaftsmasken für die partielle Entwicklung nutzen	
<b>Farbige Eyecatcher</b> .....	292
Farbbereichsauswahl als Grundlage für die Bearbeitung	
<b>Intelligente Auswahlen kombinieren</b> .....	294
Die Optionen der Maskenkorrektur nutzen	
<b>Porträtretesche mit Masken</b> .....	298
Schnelle Retuscheschritte mit automatischer Maskenerstellung	



<b>GRUNDLAGENEXKURS: Bildentwicklung mit KI</b>	302
KI-gestützte Bildbearbeitung in Lightroom Classic	

## Kapitel 8: Presets und Looks

<b>EINFÜHRUNG: Den eigenen Bildstil entwickeln</b>	306
Presets richtig anlegen und eigene Looks entwickeln	
<b>AUF EINEN BLICK: Lightroom-Presets beherrschen</b>	308
Alle Details für die Preset-Erstellung und -Anwendung	
<b>Standard-Preset »Landschaft«</b>	312
Typische Optimierungen für Landschaftsmotive in einem Preset	
<b>Schnelles Landschafts-Preset</b>	314
Eine Grundentwicklung mit dem adaptiven Profil	
<b>Adaptives Preset »Landschaft«</b>	316
Lokale Vorentwicklung für Landschaftsaufnahmen	
<b>Hauttonkorrektur standardisieren</b>	320
Typische Basiskorrekturen für Hauttöne erstellen	
<b>Adaptives Preset »Porträt«</b>	322
Preset mit allgemeinen Einstellungen für die Porträtrechtsche	
<b>Porträtworkflow mit Presets</b>	326
Presets für Hautentwicklung und Retusche	
<b>Inspiration Color-Lookup</b>	330
Entwickeln Sie aus einem Color-Lookup-Profil einen Look	
<b>Businesslook</b>	332
Kühle und selbstbewusste Porträts kreieren	
<b>Vergilbter Fehlfarbenlook</b>	334
Mit dem Color-Grading zum individuellen Farblook	
<b>Crossentwicklung</b>	338
Farbverfälschung über die Gradationskurven erstellen	
<b>Vom Preset zum eigenen Bildstil</b>	342
Presets ergründen und sinnvoll anpassen	
<b>Königsklasse Schwarzweiß</b>	346
Presets und Standardbearbeitungen für perfekte Schwarzweißbilder	
<b>Klassische Tonung</b>	350
Color-Grading mit Lichter-Schatten-Abgleich	
<b>Video-Presets erstellen</b>	352
Entwicklung von Videos mit kleinen Umwegen	
<b>Presets austauschen</b>	356
Wie Sie den Überblick über Presets behalten	





## Kapitel 9: Mobile Katalogorganisation

<b>EINFÜHRUNG: Mit Lightroom Classic unterwegs .....</b>	<b>360</b>
Wie Sie Ihre Arbeit on location am besten vorbereiten	
<b>Stichwortbibliothek vorbereiten .....</b>	<b>362</b>
Leere Kataloge schnell mit Stichwörtern füllen	
<b>Presets übernehmen .....</b>	<b>364</b>
Profitieren Sie von Ihren Presets in der heimischen Bildorganisation	
<b>Cleverer Import und Sortierung .....</b>	<b>366</b>
Ein effektiver Workflow nicht nur für unterwegs	
<b>Etappenweise Entwicklungsarbeiten .....</b>	<b>368</b>
Mit Stapeln, Belichtungsabgleich und Presets schnell zum Bildergebnis	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Karte-Modul .....</b>	<b>370</b>
Wie Sie in Lightroom GPS-Tags erstellen und nutzen	
<b>GPS-Koordinaten nutzen .....</b>	<b>372</b>
Was Ihnen das Karte-Modul über Ihre Bilder verrät	
<b>Positionen erstellen und zuweisen .....</b>	<b>374</b>
Bilder mit GPS-Metadaten taggen und eigene Positionen anlegen	
<b>Bildauswahl mobil machen .....</b>	<b>378</b>
Lightroom-Classic-Sammlungen mobil teilen	
<b>Kataloge verknüpfen .....</b>	<b>380</b>
Integrieren Sie einen Reisekatalog in Ihre Bildorganisation	



## Kapitel 10: Unterwegs mit der mobilen Lightroom-App

<b>EINFÜHRUNG: Mobile Fotoalben .....</b>	<b>384</b>
Grundgedanken zum cloudbasierten Lightroom	
<b>AUF EINEN BLICK: Die Lightroom-App .....</b>	<b>386</b>
Bilder auf mobilen Geräten organisieren	
<b>AUF EINEN BLICK: Mobile Bildbearbeitung .....</b>	<b>388</b>
Ein Überblick über die Entwicklungsmöglichkeiten in der App	
<b>Das mobile Lightroom einrichten .....</b>	<b>394</b>
Die ersten Schritte mit der Lightroom-App	
<b>Raw-Bilder von mobilen Geräten .....</b>	<b>396</b>
In-App-Fotografie mit Lightroom	
<b>Mobiler Import .....</b>	<b>398</b>
Fotos zu Lightroom hinzufügen und in Alben organisieren	
<b>Fotos lokal bearbeiten .....</b>	<b>400</b>
Bildbearbeitung ohne Import in die Cloud	
<b>Bilder organisieren in der Cloud .....</b>	<b>402</b>
Metadaten, Sortierungen, Bewertungen, Filterungen und Suchen	



<b>Bearbeitungsworkflow in der App .....</b>	<b>406</b>
Tipps und Tricks für die mobile Bildbearbeitung	
<b>Mobile Presets nutzen .....</b>	<b>410</b>
Mehr als Entwicklungseinstellungen	
<b>Mobile Schnellaktionen .....</b>	<b>412</b>
Schrittweise Schnellentwicklung auf dem Smartphone	
<b>Bilder speichern und weitergeben .....</b>	<b>416</b>
Raus aus der App – hin zu physikalischen Bildern	
<b>Cloud-Speicherplatz freigeben .....</b>	<b>418</b>
Mobile Alben lokal archivieren	
<b>Wege aus der Cloud .....</b>	<b>420</b>
Die Übergabe an Lightroom Classic	



## Kapitel 11: Fotobücher erstellen

<b>EINFÜHRUNG: Das besondere Fotobuch .....</b>	<b>424</b>
Wie Sie im Buch-Modul flexibel bleiben	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Buch-Modul .....</b>	<b>426</b>
Die Layoutmöglichkeiten im Überblick	
<b>Erste Schritte zum Fotobuch .....</b>	<b>432</b>
Bucheinstellungen und erste Layoutschritte	
<b>Auto-Layouts erstellen .....</b>	<b>434</b>
Layoutmuster und ihre automatische Zuweisung	
<b>Seitenlayout bearbeiten .....</b>	<b>436</b>
Layout und Bildrahmen individuell anpassen	
<b>Foto- und Seitentexte bearbeiten .....</b>	<b>438</b>
Beschriftungen und Typografie	
<b>Seitenhintergründe gestalten .....</b>	<b>442</b>
Grafische Hintergründe und Fotohintergründe einsetzen	
<b>Eigene Fotolayouts .....</b>	<b>444</b>
Benutzerdefinierte Seitenlayouts speichern und verwenden	
<b>Fotobuch produzieren .....</b>	<b>446</b>
Die Ausgabe über Blurb, als PDF oder JPEG	



## Kapitel 12: Diashow-Präsentation

<b>EINFÜHRUNG: Eigene Diashows gestalten .....</b>	<b>450</b>
Der schnelle Start für die Bildpräsentation	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Diashow-Modul .....</b>	<b>452</b>
Alle Steuerungsmöglichkeiten auf einen Blick	
<b>Erkennungstafel und Wasserzeichen .....</b>	<b>456</b>
Die Visitenkarte für Ihre Bildpräsentation	





<b>Diashows in wenigen Schritten</b> .....	460
Mit Vorgaben eigene Diashows erstellen	
<b>Bildauswahl präsentieren</b> .....	464
Vorarbeit und Auswahl der Bilder für die Diashow	
<b>Automatische Diabeschriftung</b> .....	466
Nutzen Sie Titel und Bildunterschriften aus den Metadaten	
<b>Portfolio präsentieren</b> .....	468
Diashow als PDF-Präsentation ausgeben	
<b>Diashow in Lightroom</b> .....	470
Audio, Übergänge, Start- und Endbildschirm einsetzen	
<b>Dias als JPEG speichern</b> .....	474
Die Optionen der JPEG-Ausgabe	
<b>Videodateien in Diashows</b> .....	476
Die Arbeit mit Videodateien und die Ausgabe als Video	

## Kapitel 13: Fotos drucken



<b>EINFÜHRUNG: Richtig ausdrucken</b> .....	482
Das Wichtigste im Drucken-Modul	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Drucken-Modul</b> .....	484
So steuern Sie die Details Ihrer Ausdrucke	
<b>Fine-Art-Prints drucken</b> .....	488
Die wichtigsten Einstellungen für Fotoausdrucke	
<b>Kontaktbögen ausdrucken</b> .....	492
Bildübersichten mit Zusatzinformationen ausdrucken	
<b>Druckseite als JPEG speichern</b> .....	496
Drucklayout als Datei ausgeben	
<b>Bildpakete drucken</b> .....	498
Verschiedene Bildformate platzsparend ausdrucken	
<b>Druckauftrag speichern</b> .....	502
Benutzerdefiniertes Bildpaket inklusive Bildauswahl sichern	
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Farbmanagement mit Raw-Daten</b> .....	504
Farbkonsistent von der Kamera bis zum Druck	
<b>Farbprofile erstellen und einsetzen</b> .....	507
Von der Monitorkalibrierung bis zur profilierten Ausgabe	

## Kapitel 14: Fotos online präsentieren



<b>EINFÜHRUNG: Bilder öffentlich machen</b> .....	512
Verschiedenste Ansätze für die Online-Präsentation Ihrer Fotos	
<b>AUF EINEN BLICK: Das Web-Modul</b> .....	514
Die Erstellung klassischer Webseiten in Lightroom Classic	

<b>Der schnelle Weg zur Webgalerie .....</b>	<b>518</b>
Bilder in einer Classic-Galerie präsentieren	
<b>Vorlagen für mobile Webseiten .....</b>	<b>522</b>
Mobile Webseitenlayouts mit wenigen Klicks	
<b>Bilder auf Adobe Stock publizieren .....</b>	<b>524</b>
Wie Sie Ihre Bilder über Lightroom Classic verkaufen	
<b>AUF EINEN BLICK: Der Veröffentlichungsmanager .....</b>	<b>526</b>
Die direkte Veröffentlichung auf Festplatte oder auf Adobe Stock	



## Kapitel 15: Bilder austauschen und exportieren

<b>EINFÜHRUNG: Exportieren oder austauschen? .....</b>	<b>530</b>
Die Möglichkeiten der Weitergabe für entwickelte Bilder	
<b>AUF EINEN BLICK: Fotos richtig exportieren .....</b>	<b>532</b>
Die Exporteinstellungen im Überblick	
<b>Vorbereitung für den Austausch .....</b>	<b>536</b>
Die externe Bearbeitung mit Photoshop und Co.	
<b>Photoshop und Smartobjekte .....</b>	<b>540</b>
Wie Lightroom und Photoshop am besten zusammenarbeiten	
<b>Raw-Bilder austauschen .....</b>	<b>544</b>
So bleiben Ihre Bilder auch außerhalb von Lightroom aktuell	
<b>Bildformate richtig vorbereiten .....</b>	<b>546</b>
Ausgabeformate über virtuelle Kopien verwalten	
<b>HDR-Dynamikumfang nutzen .....</b>	<b>550</b>
Die HDR-Vorschau sprengt die Grenzen des bisher Darstellbaren	
<b>Export-Presets anlegen .....</b>	<b>552</b>
Einstellungen für wiederkehrende Aufgaben	
<b>Veröffentlichungsdienste nutzen .....</b>	<b>554</b>
So bleiben Ihre Exporte immer auf dem aktuellen Stand	
<b>Fotos schnell versenden .....</b>	<b>558</b>
Export von E-Mail-Versionen	
<b>DNG – das Archivierungsformat .....</b>	<b>560</b>
Raw-Bilder mit Entwicklungseinstellungen archivieren	
<b>Als Katalog exportieren .....</b>	<b>562</b>
Bildauswahl zusammen mit der Lightroom-Arbeit speichern	
<b>GRUNDLAGENEXKURS: Fotos und Metadaten .....</b>	<b>564</b>
Die Rolle der XMP-Daten beim Austausch entwickelter Bilder	
<b>Index .....</b>	<b>570</b>



# Index

1:1-Vorschau 41, 66, 116  
löschen 53  
8 Bit 506  
16 Bit 504  
16-Bit-DNG (HDR-Bild) 262  
100%-Ansicht 27, 105, 175

## A

Abfallkante 297  
Ablenkungsentfernung 228, 230  
Personen entfernen 230  
Spiegelungen 228  
Abmessungen 549  
Abspieloptionen 453  
Abzüge, Preset 553  
Adaptives Preset 307, 308, 310, 316, 326  
anpassen 319  
erstellen 318  
Landschaft 316  
Porträt 322  
speichern 325  
Ad-hoc-Beschreibung 93  
Ad-hoc-Entwicklung 33, 91, 191, 353, 371  
Adobe-Cloudspeicher 397  
Adobe Content Authenticity Initiative (CAI) 568  
Adobe-Creative-Cloud-Abo 384  
Adobe Foto-Abo 22  
Adobe-ID 378, 384, 394  
Adobe RGB 504, 506, 537  
Adobe Sensei 137, 386, 387, 388  
Adobe Stock 524, 526  
Contributor einrichten 524  
Dateien einreichen 525  
Aktivitätscenter 28, 372, 378  
Aktuelle Einstellungen als Preset speichern 365  
Alben 87, 385, 386, 396  
anlegen 527  
Auto-Import 397  
lokal speichern 417  
Album  
lokal archivieren 418

Alle Stapel aus-/einblenden 101  
Als DNG kopieren 49  
Als Katalog exportieren 77, 78, 380  
Als Zielsammlung festlegen 127, 527, 556  
Änderungen automatisch in XMP speichern 41, 53, 565  
Ansicht 32, 87, 91  
Lupenansicht 87  
Personenansicht 87  
Rasteransicht 87  
Übersicht 87  
Vergleichsansicht 87  
App Store 394  
Archivierung 529  
Archivierungsfrage 562  
Attribute 87, 91, 92, 107, 371  
Audio und Video 451  
Auflösung 537  
Aufnahmeeinstellungen 397  
Aufnahme-Ordner 416  
Aufnahmeserie 190  
gruppieren 100  
synchronisieren 190  
Augen herausarbeiten 301  
Aus anderem Katalog importieren 78, 83, 381  
Ausflecken 220  
Ausgabeeinstellungen 517, 521  
Ausgabeprofil 179  
Ausgabeschärfe 534, 553  
Ausrufezeichen am Bild 98  
Austauschformate 40  
Austausch mit Photoshop 531  
Auswahl aufheben 30  
Auswählen kombinieren 294  
Auswahltechniken 266  
Autokorrektur 137, 212, 388  
Auto-Layout 427, 429, 434  
Preset 445  
Automatischer Copyright-Eintrag 395  
Automatisch nach Aufnahmezeit stapeln 101  
Automatisch synchronisieren 34, 95, 142, 187, 394  
Autorisierung 527

Auto-Sync 183, 547  
AVIF 551

## B

Backup 41, 74, 80  
löschen 80  
Basisentwicklung 134, 194  
Bayer-Sensor 153, 154  
Bearbeitungsstatus 303  
Bedienelemente 28  
Bedienfelder 28, 29  
Beispielkatalog 42  
Belichtung 147, 190, 212  
korrigieren 146  
unterschiedliche 140  
Belichtungskorrektur 148, 212  
relative 142  
Belichtungsreihen 260  
angleichen 368, 379  
Benannte Personen 118  
Benutzerdefiniertes Bildpaket 482  
Benutzeroberfläche 40  
Benutzerseiten 427  
Bereichsfokus 240  
Bereichsreparatur 218  
Bereich visualisieren 214  
Beschnittene Lichter 165  
Besuchte Quellen 29  
Bewertung 32, 106, 403  
filtern 404  
Bewertungssterne 455  
Bibliothek 61, 85, 417  
Katalog 86  
Bibliothek-Modul 90  
Bibliotheksansicht-Optionen 108  
Bibliotheksfilter 88, 91, 122, 371  
aktivieren 125  
Schnappschuss-Status filtern 124  
 sperren 124  
Bildarchiv 58  
Bildbearbeitung 386, 388  
Bildeinstellungen 486  
Bilder  
ausrichten 173  
auswählen 30, 104

- Auswahl filtern* 32, 126  
*Beschreibung in den Metadaten* 404  
*beurteilen* 104  
*bewerten* 104, 106, 387  
*der Sammlung hinzufügen* 127  
*importieren* 26, 56, 58, 61  
*Informationen* 108, 387, 403,  
  404, 517  
*markieren* 75, 104, 387, 403  
*Ordner auswählen* 60  
*organisieren* 86, 360, 380  
*Serien* 182  
*sortieren* 126  
*speichern* 416  
*suchen* 402  
*taggen* 374  
*umbenennen* 98  
*Varianten* 198  
*vergleichen* 104  
*veröffentlichen* 556  
*verschlagworten* 387  
*zammenführen* 340  
*Bilderkennung* 302, 405  
  *Adobe Sensei* 137  
*Bildfarben* 242  
  *verbessern* 143  
*Bildformat* 546  
*Bildgröße* 534, 553  
*Bildinhalte* 385  
  *filtern* 405  
*Bildkontrast* 136  
*Bildorganisation* 54, 386  
*Bildpaket* 482, 498, 502  
*Bildqualität* 555  
*Bildrahmen* 436  
*Bildstil* 306, 342  
*Bittiefe* 537  
*Blau-Kanal* 340  
*Blaukurve* 254  
*Blaustich* 333  
*Blitzaugen* 158  
*Blitzkorrektur* 158  
*Bluetooth* 384  
*Blurb-Fotobuch* 428, 446  
*Bokeh* 217, 238, 241  
*Bridge* 544  
*Brillant* 35  
*Buch* 424, 426  
  *als Sammlung speichern* 426  
*ausgeben* 427  
*Auto-Layout* 429  
*Auto-Layout-Preset* 445  
*automatisch füllen* 424  
*Blurb* 428, 446  
*Bucheinstellungen* 427, 428, 432  
*erstellen und speichern* 424  
*Fotozellen frei gestalten* 437  
*Hilfslinien* 429  
*Hintergrund* 431  
*Layoutvorlagen* 425  
*PDF-Export* 426  
*PDF und JPEG* 428  
*Schriftart* 430  
*Seite* 429  
*Tastaturkürzel* 425  
*Text* 430  
*Textstil-Preset* 441  
*Voreinstellungen* 424  
*Zelle* 425, 430  
*Businesslook* 332
- C**  
*Camera Raw* 302  
*Chromatische Aberration* 232  
*Classic-Galerie* 518  
*Cloud-Speicherplatz*  
  *erhöhen* 419  
  *freigeben* 418  
*Cloud-Speicherung* 23, 384,  
  395, 512  
*Informationen* 387  
*Speicherplatz* 384  
*Speicherplatz freigeben* 419, 421  
*Color-Grading* 210, 245, 334,  
  345, 350  
*Abgleich* 337  
*Überblenden* 337, 345  
*Color-Lookup* 306, 330  
*Content Credentials* 534, 568  
*Copyright* 48, 64, 65, 365, 404  
*Creative-Cloud-Desktop-App* 394  
*Crossentwicklung* 338
- D**  
*Dateibenennung* 103  
*Dateieinstellungen* 37, 548  
*Dateiformate* 533, 536  
*Dateihandhabung* 53  
*Dateiinformationen* 92  
*Dateinamenvorlagen-Editor* 70  
*Dateiumbenennung* 51, 66  
*Dateiverwaltung* 49, 367  
*Datenbank* 19, 20  
*Datumsformat* 31  
*Datumssortierung* 31  
*Desktop-App* 417  
*Detailkontrast* 143, 149, 160  
*Details* 139, 175, 215  
  *Bedienfeld* 175  
  *Glättung-Regler* 156  
  *scharfzeichnen* 349  
*Detailsteuerungen* 212  
*Diashow*  
  *abspielen* 453, 473  
  *als JPEG ausgeben* 474  
  *als PDF ausgeben* 468, 469  
  *an andere AV-Programme*  
    *übergeben* 474  
*Audio* 470, 472  
*Audiobalance* 453  
*ausgeben* 452  
*Dialänge* 453  
*Dias auswählen* 453, 464, 465  
*eigene* 460  
*Endbildschirm* 471  
*Erkennungstafel hinzufügen* 455  
*Hintergrund* 454, 462  
*JPEG-Ausgabe* 474  
*Layout* 454  
*Layout aufbauen* 460  
*Metadaten* 462  
*Musik* 453, 472  
*Navigation* 453  
*Optionen* 454  
*Schwenken und Zoomen* 473  
*Seitenverhältnis-Vorschau* 450, 454  
*speichern* 450, 463  
*Start- und Endbildschirm* 471  
*Text* 461  
*Textvorlage* 467  
*Titel und Bildunterschrift* 466  
*Übergänge* 470  
*Überlagerungen* 455  
*Verwenden* 465  
*Videomaterial integrieren* 476  
*Zoomen, um Rahmen zu füllen* 454  
*Digital Negative → DNG*  
*DNG* 50, 396  
*Export* 560  
*Schärfung* 177

Dreidimensionale Projektion 93  
Drucken  
    *als Datei speichern* 496  
    *als JPEG speichern* 496  
Auf Foto-Seitenverhältnis  
    *sperren* 503  
Bildeinstellungen 483, 486, 499  
Bildpaket 499  
Bildzellen 494  
Druckauftrag 485, 495, 502  
Druckausgabe 482, 555  
Druckdialog 484  
Druckereinstellungen 485  
Druckerprofil 491, 509  
Druck erstellen und speichern 503  
Druckformat 488, 499  
Druckjob speichern 484, 502  
Drucklayout 482, 496  
Druckqualität 485, 490  
Einzelbild/Kontaktabzug 489  
Fotoinformationen hinzufügen 495  
Hilfslinien 487, 494  
im Entwurfsmodus 485  
Layoutstil 496  
Layout/Zellen 486  
Linealeinheit 487  
Nachschärfung 491  
randloses Layout 482  
Rasterausrichtung 487  
    Seite 487  
Drucken-Modul 484  
Druckerkalibrierung 509  
Dunst entfernen 168, 212  
Duplikate ignorieren 51  
Dynamik 35, 143, 161, 242  
    *verringern* 333  
Dynamikumfang 550

## E

ECI-RGB 505, 537  
Effekte 139, 217  
    *Dunst entfernen* 169  
Eingegebettete und Filialdateien 49, 60  
Eingegebettete Vorschauen 60  
Einstellungen  
    *für das Hochladen* 513  
    *für Farbüberlagerung* 268  
    *kopieren* 408, 411  
    *synchronisieren* 193, 201  
    *zurücksetzen* 266, 407, 411, 413

Einzelbildentwicklung 35  
Entfernen  
    *Generative KI* 218  
    *Personen* 218  
    *Spiegelungen* 218  
Entfernen-Werkzeug  
    *Ablenkungsentfernung*  
        *Personen* 230  
    *Ablenkungsentfernung*  
        *Spiegelungen* 228  
    *Ausgewählt* 226  
    *Generative KI* 224  
    *Maske* 226  
    *Objekte erkennen* 225  
    *Variationen* 226  
Entrauschen 215  
    *KI* 152, 210  
Entwickeln 136, 188  
    *absolut* 182  
    *automatisch* 195  
    *Bedienfelder* 212, 387  
    *Belichtungen angleichen* 190  
    *Einstellungen kopieren* 188  
    *relativ* 182  
    *Synchronisation* 34, 193  
    *vorherige Entwicklung* 189  
    *während des Imports* 68  
Entwickeln-Modul 138  
Entwicklungseinstellungen 44, 63,  
    68, 69, 92, 188, 194, 385, 564  
    *kopieren* 138  
    *übertragen* 188  
Entwicklungsphasen  
    *vergleichen* 186, 203  
Entwicklungs-Presets 51, 306, 342,  
    352, 369  
    *teilkompatible Entwicklungs-*  
        *Presets anzeigen* 39  
Entwicklungsstatus 187  
Entwicklungsstrategien 184  
Entwicklungsworkflow  
Erkennungstafel 38, 372, 455, 456,  
    471, 487  
Erscheinungsbild  
    *Classic-Galerie* 516  
    *Quadratgalerie* 517  
    *Rastergalerie* 517  
    *Track-Galerie* 517  
Erweiterung, generative 302  
Exif 93  
Exportieren 36, 91, 371, 530  
Exportvorgabe 532, 552  
Exportziel 532  
spezieller Ordner 552  
Vorgabe speichern 538  
Externe Bearbeitung 40, 536  
Externer Editor 531  
Eyecatcher 292

## F

Farbbehandlung 212  
Farbbereich 269, 293  
Farbbeschriftungen 107  
Farbe 213  
    *intensivieren* 242  
    *selektiv steuern* 227, 247, 248  
Farbfehler korrigieren 232  
Farbkanal 252  
Farbkorrektur 252  
    *Gradationskurve* 252  
    *Kanäle* 252  
Farblängsfehler 216, 232  
Farbmanagement 485, 504  
Farbmischer 35, 136, 139, 210, 213,  
    244, 245, 516  
    *Punktfarbe* 214  
Farbpalette 516  
Farbquerfehler 232  
Farbraum 497, 504, 537, 549  
Farbrauschen 154, 156  
Farbsäume 232  
Farbstich 150  
Farbtemperatur 142, 150, 167  
Farbtiefe 506, 537  
Farbverfälschung 338  
Favoriten 29  
Fehlfarbenlook 334  
Festplattenexport 526  
Filialdateien 92  
Filmstreifen 29  
Filmstreifengröße 91  
Filter 29, 515  
Filterkriterien 130  
Filterleiste 32, 485  
Flaggenmarkierung 32, 403  
Flaue Bilder korrigieren 168  
Fokusauswahl 70  
Fokusbereich 238, 248  
Foto  
    *als DNG kopieren* 50  
    *auswählen* 398  
    *hinzufügen* 50, 398

*in Alben organisieren* 395, 399  
*kopieren* 50  
*sortieren* 91, 103, 371  
*synchronisieren* 91, 139  
*verbessern* 210  
*verschieben* 50  
*verwenden* 515  
*von der Kamera/Karte kopieren* 30  
*von Kamera/Karte importieren* 54  
Fotobuch 424  
    *Ausgabe* 446  
    *Auto-Layout* 429, 445  
    *Auto-Layout-Preset* 435  
    *Benutzerseite* 444  
    *Beschriftungen* 438  
    *Bildausschnitt* 437  
    *Bilder platzieren* 433  
    *Bilder skalieren* 437  
    *Bucheneinstellungen* 432  
    *Einband* 428  
    *erste Schritte* 432  
    *Fotobeschreibungen* 439  
    *Fototext* 430  
    *Foto- und Seitentexte* 438  
    *Fotozellen* 429  
    *Fotozellen frei gestalten* 437  
    *Fülltext* 429  
    *Hintergrundfoto* 443  
    *JPEG* 447  
    *Layouts kopieren und einfügen* 445  
    *Metadatenbeschriftung* 439  
    *PDF* 446  
    *produzieren* 446  
    *Seitenhintergrund* 442  
    *Seiten hinzufügen* 433  
    *Seitennummern* 429  
    *Seitentext* 430  
    *Seitenzahlen* 441  
    *sicherer Textbereich* 429  
    *speichern* 427  
    *Text an Foto ausrichten* 439  
    *Textrahmen* 440  
    *Textstil-Preset* 441  
    *Textstilvorgabe* 430, 441  
    *Typografie* 440  
Fotoinfo 487  
Fotolayout 444  
Fotoportale 526  
Fotorand 430  
Fotorandfarbe 430  
Fotoreise 360

Fotoseitenverhältnis 549  
Fotos per E-Mail senden 558  
Fotos und Videos importieren 58  
Fotozellen frei gestalten 437  
Fragezeichen am Ordner 98  
Freistellen 173, 218, 269, 388  
    *Seitenverhältnis* 171  
Freistellungsrahmen-Werkzeug 218  
FTP-Server 513  
Für Smartfilter konvertieren 82, 83, 93

**G**  
Galerie → Webgalerie  
Gehe zu Ordner in Bibliothek 48, 184  
Geocoding, umgekehrtes 372  
Geometrie 216  
Gerade-ausrichten-Werkzeug 172, 218  
Geräteprofil 504  
Gesamtbelichtung angleichen 141, 368  
Gesichter 386  
Gesichtserkennung 116, 118  
    *benannte Personen* 118  
    *Einzelpersonenansicht* 119  
    *Gesichter manuell zuordnen* 120  
    *Gesichtsbereiche* 120  
    *Gesichtsbereich-Zeichner* 120  
    *unbenannte Personen* 117  
Gesten 389  
Glanzlichter 158  
Glättung-Regler 156  
Globalkontrast 160, 168  
Google Maps 374  
GPS-Empfänger 375  
GPS-Koordinaten 92, 360, 370, 371, 372, 373  
Gradationskurve 139, 160, 212, 252, 339  
    *lokal* 283  
Grafikprozessor 41  
Graustufen 347  
Grundeinstellungen 33, 35, 139  
Grundentwicklung 194  
Grün-Kanal 340

**H**  
Haustieraugen  
    *Glanzlicht hinzufügen* 159  
    *korrigieren* 159  
Hautfarben anpassen 301, 321  
Haut retuschieren 280, 298, 324  
HD-Dias vorbereiten 548  
HD-Format 547  
HDR  
    *Anzeige* 212, 390  
    *Ausgabe* 533, 551  
    *erstellen* 260  
    *visualisieren* 551  
    *Vorschau* 550  
High-Key-Bilder 179  
Hilfslinien 427, 429  
    *verknüpfen* 454  
Himmel  
    *auswählen* 269, 285, 295  
    *dramatisieren* 284  
Hintergrundbild (Diashow) 454  
Hintergrundfarbe (Diashow) 454, 487  
Hintergrund (Fotobuch) 431  
Hinzufügen 60  
Histogramm 139, 147, 148, 178  
    *Farbkänele* 178  
    *Korrekturen* 179  
    *Lichterbeschnitt* 137, 178, 179  
    *Tiefenbeschnitt* 178  
    *Warnungen* 159, 165  
Horizont ausrichten 172  
HSL 213, 248, 321  
HTML  
    *Erscheinungsbild* 429  
    *Galerie* 521  
    *Galerie erstellen* 518  
    *Layout* 519

**I**  
Import 30, 48, 51, 54, 91, 371  
    *alle markieren* 55  
    *als DNG kopieren* 50  
    *als Kopie* 26  
    *Auswahl aufh.(eben)* 55  
    *Eigenener Katalog* 60  
    *hinzufügen* 26, 50  
    *Importdialog* 30, 54  
    *Importfotos auswählen* 51, 59  
    *Importordner anlegen* 366

*Importquelle* 50, 54  
*Importvolumen* 51  
*Importvorgabe* 51, 67  
*Importvorgang* 31  
*Importziel* 51, 54, 55, 366, 367, 398, 416  
in *Unterordner* 66  
kopieren 50  
*Metadaten* 56  
mit Entwicklung 68  
mit Stichwörtern 31  
*Mögliche Duplikate nicht importieren* 56  
nach Datum 66  
*Schritte* 48  
*Sortierung* 49  
*Speicherort* 55  
*Stichwörter* 56  
*Unterordner einbeziehen* 58  
verschieben 50  
vom Rechner 58  
von der Speicherplatte 48  
*Während des Importvorgangs anwenden* 56  
Importfenster 50, 54, 58, 59  
In-App-Kamera 384, 396  
In Bildschirm einpassen 548  
In diesen Ordner importieren 366  
Informationen 387  
Informationszeile 29  
Inhaltsbasierte Füllung 259  
Inhaltsurheber nachweise 534, 568  
IPTC-Informationen 64, 92, 93, 94

## J

JPEG-Dateien 49, 505, 566  
ausgeben 497  
separat bearbeiten 39  
JPEG XL 551

## K

Kalibrierung 217  
*Drucker* 509  
*Kamera* 139, 217  
*Monitor* 509  
Kameraadapter 384  
Kamerakarte importieren 54  
Kameraprofil 145, 507  
Kamera-Standard definieren 196  
Kamerastandpunkt, falscher 236

Kamerasteuerung 71  
Kanäle 252  
Kanten füllen 259  
Karte-Modul 370  
Kartenlegende 371  
Kartenstil 370  
Katalog 52, 80  
aktualisieren 74  
archivieren 83  
aus anderem Katalog importieren 83  
Backups organisieren 75  
Datei 48, 80, 92, 364  
Dateihandhabung 53  
Einstellungen 52, 53, 80, 372  
erstellen 52  
exportieren 82, 380, 562  
importieren 76, 83  
Inhalte 76  
mehrere 82  
*Metadaten* 53  
migrieren 361  
neu speichern 81  
*Speicherort* 74  
übergeordneten Ordner umbenennen 75  
Übersicht 90, 370  
umbenennen 74, 83  
verknüpfen 76, 380  
vorbereiten 132  
Vorgabe organisieren 364  
zusammenführen 76, 78  
Katalogeinstellungen  
Sicherungen 75  
Katalogorganisation 74  
Kelvin 151  
KI 302  
Bearbeitungen 210  
Bearbeitungssatus aktualisieren 303  
Bearbeitungstatus 303  
Bildentwicklung 302  
generative 218, 225  
Masken 269, 270  
Klarheit 35, 149, 161, 165, 169, 212  
Komplexe Zellen 109  
Kompatmodus 51  
Kontaktbogen 483  
Seitenraster 490  
Kontaktdaten 516  
Konto synchronisieren 394  
Kontrast 212  
abflachen 283

Kontrastkorrektur 160  
Kopie 30  
Kopierstempel 221  
Körnung 217  
Korrekturreihenfolge 136, 146  
Kurzinfos 532

## L

LAB-Farbraum 506  
Landschaft 312  
Landschaftsmaske 288, 317  
Landschaftsmasken-Optionen 270  
Layout 453, 454  
Layoutgruppen 427  
Layouthilfen 484  
Layoutstil 485  
Classic-Galerie 427  
Quadratgalerie 515  
Rastergalerie 515  
Track-Galerie 427  
Layoutüberlagerung 72  
Layoutvorgaben 427  
Layoutvorlagen speichern 484  
Layoutvorschau 514  
Leistung 40  
Lichter 143, 164  
prüfen 165  
Regler 149  
steuern 166  
Lichter-Schatten-Abgleich 351  
Lightroom-App 24, 384, 386  
Adobe Sensei 386  
Alben 386  
Album lokal speichern 417  
allgemeine Optionen 387  
Autokorrekturen 388  
Bearbeitungsworkflow 406  
Bewertung 402  
Bibliothek 387  
Bilder bewerten und markieren 387  
Bilder lokal speichern 421  
Bilder organisieren 402  
Bilder teilen 386, 387  
Cloudinformationen 387  
Cloud-Speicherplatz freigeben 419, 421  
Details 391  
Effekte 391  
einrichten 394  
Einstellungen übertragen 408  
Entwicklungsbedienfelder 387

Farbe 390  
Filmstreifen 389  
Filterung 402  
*Fotos in Alben organisieren* 399  
*Fotos lokal bearbeiten* 401  
*Fotos von Kamera importieren* 398  
Freistellen 388  
Geometrie 391  
Gerät 413  
Gesten 389  
GPS- und Metadaten 405, 415  
Gradationskurve 390  
HDR-Anzeige 390  
Import 387  
*In-App-Fotografie* 396  
Licht 390  
Maskieren 389  
Metadaten 402  
Metadatenbereich 387  
Minaturen 387  
*mobile Bildbearbeitung* 388  
mobiler Import 398  
Objektivunschärfe 389  
Optik 391  
*Original speichern* 417  
Personen 386  
Presets 388, 410  
Profile 388, 390  
*Retuschewerkzeuge* 389  
Schnellaktionen 412  
Sortierung 402  
Standardentwicklung 406  
Stapel entwickeln 408  
Stichwörter 75, 403  
Suche 402  
*Suchen und Filtern* 387  
Übergabe an Lightroom Classic 420  
Vergleichen 407  
Versionen 389, 409  
Zurücksetzen 389, 407  
Lightroom Classic 24  
Lightroom-Familie 22  
Lightroom unterwegs 360  
Lineale 485  
Linearer Verlauf 269, 277  
Lokale Korrekturen 268  
  *Gradationskurve* 283  
  *hinzufügen* 279  
  *Schnittmenge* 268  
  *subtrahieren* 268  
Lokal speichern 385

Look 306  
Low-Key-Bilder 179  
Luminanzbereich 269, 296  
  *Bereichsanzeige* 296  
Luminanzkontrast 157  
Luminanzrauschen 154, 157  
Lupenansicht 32, 51, 87, 104, 108  
  *konfigurieren* 109  
Lupeninformationen 109

**M**

Makel entfernen 299  
Markierte Bilder filtern 404  
Markierung 32, 106, 403  
  *als abgelehnt markieren* 106  
  *als ausgewählt markieren* 106  
Maske  
  *Auswahl hinzufügen* 268  
  *Auswahl subtrahieren* 268  
  *erstellen* 270, 272, 317  
  *Farbbereich* 268  
  *Gradationskurve* 283  
  *Himmel* 268  
  *Hintergrund* 268  
  *KI* 269  
  *Landschaft* 270, 317  
  *Linearer Verlauf* 268  
  *Luminanzbereich* 268  
  *Motiv* 268  
  *Objekte* 268  
  *Personen* 268  
  *Pinsel* 268  
  *Radialverlauf* 268  
  *Schnittmenge* 268  
  *Tiefenbereich* 268  
  *Überlagerungsoptionen* 279, 296  
  *umkehren* 266  
Masken-Bedienfeld 266, 268, 272  
  *Einstellungen für Farb-  
überlagerung* 268  
  *Hinzufügen* 287  
  *Sichtbarkeit von Stiften und Werk-  
zeugen* 268  
  *Überlagerung automatisch ein-  
und ausschalten* 268  
  *Überlagerungsoptionen* 296  
Maskieren-Regler 176  
Maskieren-Werkzeug 279, 293  
Masterfoto 201  
Metadaten 44, 64, 75, 91, 92, 107,  
122, 367, 371, 397, 399, 403, 404,

417, 495, 517, 564  
anpassen 93  
Anzeige- und Bearbeitungs-  
modus 91  
ausgefüllte markieren 65  
automatisch in XMP speichern 544  
Bedienfeld 93, 373  
Einstellungen 53  
Felder anpassen 91  
filtern 88, 97, 123, 405  
hinzufügen 94  
in Datei speichern 545  
innerhalb JPEG-, TIFF-, PNG- und  
PSD-Dateien einschließen 566  
Konflikt 565  
nicht gespeicherte Metadaten 545  
Presets bearbeiten 95  
Standard anpassen 91  
synchonisieren 95, 373  
Vorgabe 51, 56  
Vorlage bearbeiten 365  
Vorlage mit der Sprühdose  
  übertragen 96  
Miniaturbilder 426, 515  
Miniaturgröße 51, 91  
Mischer 35, 139, 210, 213  
Mit Original stapeln 539  
Mitteltöne bearbeiten 212  
Mobile Bildbearbeitung und  
-organisation 380, 388, 406  
Mobiler Import 398, 399  
Mobile Sammlung 379  
Mobile Webgalerie 523  
Mobile Webseitenlayouts 522  
Module  
  *Bibliothek* 90  
  *Buch* 426  
  *Diashow* 452  
  *Drucken* 484  
  *Entwickeln* 138  
  *Karte* 370  
  *Web* 514  
Mögliche Duplikate nicht  
importieren 56  
Monitorfarbumfang 207  
Monitorkalibrierung 509  
Monitorprofil erstellen 507  
Monitor wählen 453  
Motiv auswählen 269, 278, 279, 295  
Motivfarben 244, 249  
  *herausarbeiten* 35  
Motivfokus 239, 249

Motivkontrast 162  
Motivreihen stapeln 368  
Munsell-Farb-Chart 506  
Musik auswählen 472

## N

Nach Attributen sortieren 107  
Nach Aufnahmezeit stapeln 101  
Nach Exif-Daten filtern 96  
Nachher zu Vorher kopieren 186  
Nach Metadaten filtern 97  
Nach Stichwörtern filtern 405, 415  
Navigationspfeile 29  
Navigator 28, 105, 308, 370  
Negativdateien exportieren 78, 562  
Neue Fotos automatisch hinzufügen 395  
Nicht-destruktive Bildbearbeitung 20, 44, 564  
Nicht gespeicherte Metadaten 545, 565

## O

Objektauswahl 280  
Objekte rotieren 453  
Objektivkorrekturen 34, 36, 139, 192, 215, 216, 234  
Objektivunschärfe 139, 217, 238, 389  
*Tiefe visualisieren* 240  
*Weichzeichnungsgrad* 217  
Objektivverzeichnung 234, 236  
Objektmaske 282  
Old Lightroom Catalogs 74  
Online-Präsentation 512  
Optik 391  
Ordner 86, 90  
*als Katalog exportieren* 380  
*Farbbeschriftung hinzufügen* 90  
*fehlende suchen* 98  
*filtern* 86, 90  
*übergeordneten Ordner anzeigen* 99  
*umbenennen* 99, 367  
*Unterordner hinzufügen* 99  
Ordner-Bedienfeld 57  
Ordnerorganisation 86, 98  
Ordnerstruktur 61  
Original 416  
*speichern* 384, 417  
Originaldateien, fehlende 63

Originale in der Cloud  
Ortsangaben 360, 371  
Overlay automatisch ein-/ausschalten 285, 297

## P

Panorama 256  
*ausrichten* 259  
*freistellen* 258, 259  
*Kanten füllen* 259  
*perspektivisches* 258  
*zylindrisches* 258  
Papierabzüge 553  
Papier und Druckfarbe simulieren 206  
Parametrische Gradationskurve 162, 212  
PDF-Präsentation 468, 469  
Performance 41  
Personen 386  
*entfernen* 218, 230  
Personenansicht 87, 117  
Personenauswahl 272, 323  
Personenmasken  
*kombinieren* 273  
*Optionen* 272, 323  
Personenstichwörter 88, 116  
Perzeptiv rendern 206  
Pfad ab Laufwerk 57, 99  
Photoshop 531, 536  
*als Smartobjekt-Ebenen in Photoshop öffnen* 541  
*Auswahl* 541  
*Datei speichern* 543  
*Ebenenmaske* 541  
*Export* 538  
*freistellen* 541  
*Raw-Konverter* 542  
*und Smartobjekte* 540  
Pinsel 269  
*Dichte* 269  
*Fluss* 269  
*Hinzufügen* 279  
*Weiche Kante* 269  
Platzhalter 63  
Platzierungsmarker 427  
Plus-Zeichen 28  
Portfolio 468  
Portrait 298, 322, 332  
*Porträtnretusche* 298, 322  
*Workflow* 326

Position 360, 370  
*anzeigen* 377  
*erstellen* 376  
*speichern* 374  
*suchen* 374  
*verändern* 376  
Präsentationsmodus 29  
Präsenz 212  
Preset-Management 39  
Presets 68, 195, 306, 308, 342, 356, 388  
*adaptive* 310, 316, 322  
*aktualisieren* 309  
*anpassen* 342  
*austauschen* 356  
*durchsuchen* 308  
*erstellen* 308, 321  
*exportieren* 308, 309  
*in der Bibliothek anwenden* 309  
*Landschaft* 314  
*mit Katalog speichern* 357  
*speichern* 313, 342  
*Stärke* 329  
*Stützungsstärkenregler* 329  
*verwalten* 357  
*während des Importvorgangs anwenden* 309  
*zurücksetzen* 39  
Previews 80  
Prinzip 18  
Profil 145, 212  
*Adaptiv Farbe* 314, 317  
*Adobe Farbe* 145  
*Favoriten* 145  
*Kamera-Anpassung* 145  
*Kamera Standard* 145  
*Standard-JPEG* 145  
Profilbrowser 145, 212, 306, 330  
Profilkorrekturen 34  
ProPhoto RGB 506, 537  
Proportionen 547  
Protokoll 45, 138, 185, 200, 202  
*löschen* 185  
*Status* 184  
*Status auswählen* 185  
Prozess 217  
Prozessversion 139, 147  
Punktfarbe 139, 210, 213, 214, 248  
*Bereich visualisieren* 214  
*Farbtontbereich* 214  
Punktfokus 240

Punktkurve 163, 212  
Punktwerkzeug 163

**Q**  
Quadratgalerie 517  
QuickInfos 109

**R**  
Radialverlauf 269, 275  
Radiergummi 221  
Radius 176  
Rasteransicht 29, 32, 51, 59, 87, 91, 104, 108  
erweiterte Zellen 109  
kompakte Zellen 109  
konfigurieren 109  
nicht gespeicherte Metadaten 545  
segmentieren 74, 402  
Rauschreduzierung 152, 154, 215  
Raw 504  
Bilder austauschen 544  
Konverter 567  
Raw-Profil 144  
Adobe Farbe 145  
Kamera-Anpassung 145  
Standard-JPEG 145  
Raw-Standard 194  
festlegen 39  
für Kamera 196  
individueller 194, 196  
Referenzansicht 187, 201, 202  
in Referenzansicht öffnen 187  
Referenzfoto festlegen 187  
Referenzfoto sperren 187  
Regler automatisch zurücksetzen 266  
Reisekatalog 360  
Relative Korrekturen 191  
Relativ rendern 206  
Renderpriorität 206, 509  
Reparaturpinsel 221  
Reparaturwerkzeuge 221, 222  
Reportage 360  
Retuschewerkzeuge 389  
Retuschieren 223  
Rote-Augen-Korrektur 218  
Tieraugen 159  
Rot-Kanal 341  
Rotkurve 254  
Rottöne 255  
Ruhemodus verhindern 395

**S**  
Sammlung 22, 86, 90, 199, 370  
als Katalog exportieren 380  
als Zielsammlung festlegen 127  
ausgewählte Fotos einschließen 199  
aus Ordner erstellen 126  
erstellen 126  
exportieren 83, 552, 562  
Farbbeschriftung hinzufügen 127  
freigeben 379  
mit Lightroom synchronisieren 127  
neue virtuelle Kopien erstellen 199  
Smart-Sammlung 130  
speichern 33  
Sammlungssatz als Katalog exportieren 562  
Sättigung 243  
Sättigungskorrektur 143  
Schärfbereich 217  
Schärfen 174, 175, 215  
Betrag 175  
Details 176  
JPEGs, TIFFs oder PSD 177  
kleinere Formate 177  
Maskieren 176  
Radius 176  
Schärfentiefe 238  
Schatten 164, 455  
aufhellen 167  
einfärben 334  
unterbelichteter 140  
verblassen 335  
Schattenkontrast 164  
Schiefer Horizont 172  
Schlagschatten 454  
Schnappschuss 45, 138, 185, 202  
auswählen 185  
erstellen 185  
im Vergleich 185  
Mit den aktuellen Einstellungen aktualisieren 202  
Schnappschusseinstellungen nach Vorher kopieren 203  
Schnappschuss-Status filtern 124  
Schnellaktion 393, 412  
Schnelle Korrekturen 136  
Schnellsammlung 86  
Schnittmarkierungen 487, 501  
Schriftart 430  
Schwarzdetails 166  
Schwarzpunkt 147  
Schwarz-Regler 147, 166  
Schwarzweiß 321  
Farbsegmente 348  
Mischung 347  
Schwarzweissumsetzung 213  
SDR-Anzeige 551  
Seite 429, 487  
einrichten 485, 489, 493  
hinzufügen 427  
Seitenformate 171  
Seitenlayout (Fotobuch) 433, 434, 436  
benutzerdefiniertes 444  
Seitenummern 427  
Seiteneoptionen 427, 487  
Seitenproportionen 546  
Seitenverhältnis 170, 549  
Sensei-Technologie 385  
Sensorflecken 220  
Server 63  
Servereinstellungen 426, 515  
Sicherheitskopie 51  
Sicherungen 75, 80  
Site-Informationen 515, 516, 519  
Smartobjekt 531  
Als Smartobjekt-Ebenen in Photoshop öffnen 541  
Smartphone als GPS-Empfänger 375  
Smartphone-Kamera von Lightroom 396  
Smart-Previews 80  
Smart-Sammlung 130, 132  
Einstellungen 132  
Einstellungen exportieren 83, 132  
Einstellungen importieren 133  
Smart-Vorschau 21, 44, 49, 67, 116, 139, 385, 395, 416  
erstellen 51, 62  
Softproof 139, 179, 186, 204  
Zielfarbraum 205  
Solomodus 29  
Sortieroption Dateityp 110  
Sortierreihenfolge 51, 402  
Sortierung 31, 103, 402  
nach Datum 367  
Soundtrack hinzufügen 453  
Speicherkarte 54  
Speicherordner 417  
Speicherort 31, 48, 55, 555  
Vorgabe 66  
Speicherpfad 515  
Spiegelungen entfernen 218, 228

Spitzlichter 143  
Sprühdose 91, 114  
sRGB 504, 505, 506  
Standardeinstellungen 39  
Standardkatalog 26  
Standard-Preset Landschaft 312  
Standard-Preset Porträt 320  
Standardprofil 194  
Standardvorschaugröße 49, 53  
Stapel 100  
    *gruppieren* 100  
    *Motivgruppen* 102  
    *Titelbild* 102  
    *umbenennen* 102  
Start 30  
Start- und Endbildschirm 455, 470  
Sternebewertung 32, 106  
Stichwortbibliothek 362  
Stichwortdatei 362  
Stichwörter 31, 51, 56, 88, 112, 403  
    *exportieren* 132, 362  
    *festlegen* 91, 371  
    *filtern* 115  
    *Hierarchie* 362  
    *hinzufügen* 113, 117, 121  
    *Icon* 29  
    *importieren* 133  
    *katalogübergreifende* 132  
    *nicht verwendete Stichwörter löschen* 132  
    *Personen filtern* 115  
    *Personenstichwörter* 88  
    *untergeordnete* 115  
Stichworthierarchie 363  
    *austauschen* 83  
Stichwortliste 91, 115, 362  
Stichwortsatz 113, 114, 363  
    *anlegen* 112  
    *erstellen* 363  
Stichwortvorschläge 113, 121  
Struktur 160, 212  
Stürzende Linien 234  
Stützungsstärkenregler 307, 309, 329, 349  
Super Auflösung 153, 210  
Synchron entwickeln 190  
Synchronisieren 34, 91, 142, 187, 189, 421  
    *Automatisch synchronisieren* 142  
Synchronisierte Quellen 90  
Synchronisierungsstatus 387

**T**  
Tabulator 362  
Tageslichtfarbe verstärken 226, 246  
Taggen 374  
Targets 506  
Tastaturkürzel 137, 425  
Technologievorschau 302  
Teilsynchronisation 201  
Teiltonung 139, 350  
Tether-Aufnahme 70  
    *Einstellungen* 70  
    *Fokusauswahl* 70  
Text 430  
Textbausteine hinzufügen 453  
Textinformationen filtern 125  
Textstil-Preset 441  
Textüberlagerungen 455  
Textvorlagen-Editor 495  
Themenordner 367, 408, 411, 421  
Tiefen 143  
    *aufhellen* 148  
    *und Lichter* 146  
Tiefenbereich 269  
Tiefenmaske 238  
Tiefen-Regler 148  
Tiefenschärfe → Schärfentiefe  
Tiefen- und Lichterwarnung 165  
Tiefenunschärfe 238  
Tiefe visualisieren 240  
Tieraugen 158  
TIFF 505  
Titel 455  
Titelleiste 523  
Titel und Bildunterschrift 455  
Tonemapping 550  
Tonung 151, 350  
Tonwertanpassungen 245  
Tonwertbereich 148  
Tonwerte 164, 178  
Tonwertkontrolle 142  
Tonwertkorrektur 146, 147, 161, 192, 212  
Track-Galerie 517  
Tracklog 371  
Transformieren 216  
txt-Datei 362  
Typografie 438

**U**  
Überblendung 453  
Übergeordneten Ordner anzeigen 57, 61, 99  
Übergeordneten Ordner beim Importieren anzeigen 57  
Überlagerungen 455  
Übersicht 87, 105  
Unbenannte Personen 117  
Unterbilichtung 146  
Unterordner 31, 51  
    *einbeziehen* 51  
    *erstellen* 98  
    *hinzufügen* 99  
    *importieren* 60  
Upload 513  
Upright 216, 234, 235

**V**  
Varianten vergleichen 202  
Verbessern 153, 210, 215  
Verbindung einrichten 524, 527  
Vergleichsansicht 36, 87, 91, 105, 138, 149, 155, 186, 202, 205, 347, 348  
    *Vorher-Ansicht verändern* 203  
Vergleich-Symbol 45  
Veröffentlichungsdienst 90, 512, 526, 554  
    *hinzufügen* 527  
Veröffentlichungsordner 527  
Veröffentlichungs-Smart-Ordner 527  
Verschlagwortung 88, 112  
Versionen 409  
Video 94  
    *betrachten* 110  
    *Einzelbild* 354  
    *exportieren* 479  
    *Import* 110  
    *Posterbild festlegen* 111  
    *präsentieren* 479  
    *Start- und Endpunkt festlegen* 111  
    *trimmen* 110, 111, 477  
    *Vorgaben* 352  
    *Vorschaubild* 111  
    *Vorschaubild festlegen* 110  
    *Zeitleiste* 110  
Videodateien 110, 476  
    *einschließen* 533  
Vignettierung 217, 391

Virtuelle Filmkopie 477  
Virtuelle Kopie 29, 44, 45, 126, 184, 198, 546  
*anlegen* 199  
*erstellen* 128, 547  
*filtern* 184  
*Masterfoto* 201  
*Original anzeigen* 200  
*Original finden* 184  
Vollautomatische Perspektive 235  
Vollbildansicht 29, 91, 104  
Vollbildpräsentation 468  
Vorauswahl, Bild entfernen 105  
Voreinstellung 384, 394  
Vorgabe → Presets  
Vorgabenmanagement → Preset-Management  
Vorgabenordner 308, 356  
Vorherige 187  
Vorherige Einstellungen 406, 407, 411  
Vorheriger Import 57, 61  
Vorher/Nachher-Vergleich 389  
Vorher und Nachher  
*kopieren* 186  
*vertauschen* 187  
Vorlagen anlegen 452  
Vorlagenbrowser 427, 514  
Vorschau 80  
*Ansichten* 426  
*Cache* 41  
*eingebettete* 29  
*erstellen* 60  
*im Browser* 515, 521

*Vorschaubilder* 49, 66, 384, 562  
*Vorschaufenster* 28, 32, 50, 59  
*Vorschauoptionen* 51  
*Vorschauqualität* 53  
Vorschau für SDR-Anzeige 551

**W**  
Während des Importvorgangs  
*anwenden* 56, 64  
Warme Farben verstärken 227, 247  
Wasserwaage 173  
Wasserzeichen 455, 458, 487, 517, 525, 534  
Webgalerie 518  
*ausgeben* 512  
*Navigation* 427, 515  
*speichern* 514  
Web-Modul 514  
*Ausgabeeinstellungen* 517  
*Bildinformationen* 517  
*Erscheinungsbild* 516  
*Farbpalette* 516  
*Site-Informationen* 516  
Websiten 514  
Webservice 384  
Weiche Kante 276  
Weichzeichnung 238  
Weichzeichnungsgrad 239  
Weiβabgleich 142, 150, 212  
Weiβabgleich-Pipette 151  
*Maßstab* 151  
Weiβ-Grenzwert 166  
Weiβpunkt 148

Weiβ-Regler 148  
Weiβ retten 167  
Weiterer externer Editor 538  
Werkzeuge 139  
Werkzeugleiste 29, 91  
*konfigurieren* 106, 371  
WLAN 384  
Wolkensymbol 387

**X**  
XMP 92, 385, 544, 564  
X-Trans-Sensor 153, 154

**Z**  
Zeitleiste 110  
Zellen 430, 485, 486  
*Fotorandfarbe* 430  
*Optionen* 427  
*verankern* 485  
Ziel 31  
Zielfarbraum 205  
Zielfarbumfang prüfen 206, 207  
Zielfoto 91  
Zielkorrektur-Werkzeug 246  
Zielpfad 51  
Zielsammlung 126  
*festlegen* 127, 527  
Zur Sammlung hinzufügen 367  
Zurücksetzen 45  
Zusatzmodul-Manager 535  
Zweifingerskalierung 387  
Zweiten Monitor nutzen 29

# Lightroom Classic

Schritt für Schritt zu perfekten Fotos



Lightroom verstehen und effizient einsetzen!



Maike Jarsetz ist Photoshop- und Lightroom-Profi mit dem Siegel »Adobe Certified Expert«. Die gelernte Fotografin gibt Schulungen und ist als Referentin auf vielen Fotografie-Events vertreten.

## Direkt loslegen

Nach einem Schnelleinstieg arbeiten Sie direkt mit Lightroom Classic, und zwar in praktischen Workshops, Bild für Bild. Nutzen Sie dafür das Beispielmaterial oder organisieren und entwickeln Sie Ihre eigenen Fotos. Nützliche Tipps helfen Ihnen, den optimalen persönlichen Foto-Workflow zu finden.

## Lernen und nachschlagen

In über 100 Workshops erhalten Sie einen Überblick über alle Werkzeuge und Funktionen. Lernen Sie den kompletten Workflow mit Lightroom Classic kennen und erfahren Sie in einem eigenen Kapitel, wie Sie die Lightroom-App effizient nutzen.

## Lightroom von A bis Z

Von Import und Bildorganisation über die gekonnte Entwicklung und die Korrektur typischer Fehler bis zur Ausgabe Ihrer Fotos für Druck, Fotobuch und Diashow: Die Autorin steht Ihnen bei allen Aufgaben zur Seite. Mit diesem Buch werden Sie zum Lightroom-Profi!



[Alle Beispiefotos der Workshops zum Download](#)

## Grundlagen und Workflow

Die Arbeitsoberfläche  
Überblick über alle Module

## Katalog und Bildimport

Fotos importieren  
Presets, Smart-Vorschauen  
Kataloge richtig nutzen  
Bildorganisation, Bibliothek  
Metadaten, Gruppen, Stapel  
Gesichtserkennung

## Entwickeln und optimieren

Entwicklungsworflow  
Tonwertkorrekturen  
Farbstich/Bildrauschen entfernen  
Scharfzeichnung  
Reparatur und Retusche  
Fotobuch und Diashow  
Ausdruck, Präsentation im Web

## Professionelle Techniken

Motivgerechte Raw-Entwicklung  
Aufnahmeserien entwickeln  
Intelligente Maskenkorrektur  
Presets und Looks  
KI-gestützte Techniken  
HDR-Looks, Panoramen  
Farbmanagement

## Lightroom mobil

Mobiler Workflow mit Classic  
Die cloudbasierte Lightroom-App

